Die „Abendpost" veröffentlicht heute 269 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 269 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 5. Dezember 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 288

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Streikfelde.

Gouverneur von Nevada verlangt Bundestruppen nach Goldfield! — Leute wollen Löhne in Baargeld.

Goldfield, Nev., 5. Dez. Die Minenstreiklage dahier ist eine so verzweifelte geworden, daß hervorragende Kaufleute und Bergwerkbesitzer durch den Staatsgouverneur Sparks sich an den Präsidenten Roosevelt mit dem Ersuchen gewendet haben, Truppen zum Schutze des Eigenthums zu senden.

Manche der Streiker haben gedroht, die Stadt niederzubrennen. Es wird zugeben, daß der Sheriff Ingalls, wenn es Wirren gibt, mit der Lage nicht fertig werden kann. Die Arbeiter weigerten sich, Kassenschecks in Zahlung von Löhnen anzunehmen, und sie stellten die Arbeit ein, um die Lohnzahlung in Baargeld zu erzwingen.

Die nächsten verfügbaren Bundestruppen sind die in San Franzisko, und dieselben werden, wenn sie aufgeboten werden sollten, 24 Stunden brauchen, um hierher zu gelangen.

Mittlerweile ist Goldfield wie eine Stadt, die auf dem Krater eines Vesuvs liegt! Jedermann im Lager geht bewaffnet umher. Jedes Bergwerk und alles sonstige Eigenthum wird von Leuten bewacht, die als schneidige Schützen bekannt sind, und die Befehl haben, schon beim geringsten Anlaß zu schießen.

Washngton, D. K., 5. Dez. Dem Präsidenten Roosevelt ist das telegraphische Ersuchen des Gouverneurs von Nevada zugegangen, Bundestruppen bereit zu halten, um den Behörden in Goldfield Beistand zu leisten. Der stellvertretende Kriegssekretär (Herr Taft ist bekanntlich derzeit in Europa) Robert S. Oliver und der Stabschef General Bell begaben sich hastig nach dem Weißen Hause, um sich mit dem Präsidenten zu berathen und Vorkehrungen zu treffen, daß nöthigenfalls Truppen ohne weitere Vorbereitungen von San Franzisko aus gesandt werden können. Die Bundessenatoren und Kongreßabgeordneten von Nevada haben gleichfalls Nachricht erhalten, daß die Gefahr eines Zusammenstoßes bestehe.

Denver, Kol., 5. Dez. Als William D. Haywood, der in Idaho von der Steunenberg - Mordklage freigesprochene Sekretär und Schatzmeister des Westlichen Grubenleuteverbandes, in Kenntniß gesetzt wurde, daß Gouv. Sparks von Nevada um die Sendung von Bundestruppen nach Goldfield ersucht habe, sagte er:

„Die Bergbauarbeiter in Goldfield sind ganz anständig gegenüber den Bergwerkbesitzern gewesen, und ich kann gar nicht einsehen, weshalb Bundestruppen nothwendig sein sollten, wenn nicht die Kapitalisten gewissenlos geworden sind. Soeben erst bin ich aus Goldfield zurückgekehrt, wo ich die Streitigkeiten untersuchte. Die Bergbauer waren unzufrieden mit dem Kassenscheck - System; sie erboten sich aber, die Hälfte der Löhne in solchen Schecks anzunehmen, und die andere Hälfte in Gold.

Der Werth dieser Schecks ist in Goldfield sehr zurückgegangen. Da dieselben nicht allgemein angenommen werden, so wollten die Bergbauer sie aufheben, bis die Geldlage sich gebessert habe. Inzwischen mußten sie aber doch leben, — und das erfordert in Goldfield die Auszahlung wenigstens eines Theiles des Salärs in Gold."

San Franzisko, 5. Dez. Brigadegeneral Funston sagte, es sei ihm ein vertraulicher Bericht aus Goldfield über die dortige Lage zugegangen, und Alles sei bereit gemacht, die Truppen, wenn sie verlangt werden, ohne allen Verzug abzusenden. In diesem Fall dürften 1000 Mann vom 20. und vom 21. Infanterieregiment gesandt werden.

Aus der Finanzwelt.

Große Nationalbank in Kansas City macht zu.

Kansas City, Mo., 5. Dez. Die „National Bank of Commerce" dahier, das größte Finanzinstitut der Stadt und eines der ältesten, hat zugemacht und ist in den Händen des Nationalbankprüfers!

Die gesammten Verbindlichkeiten werden auf $24,276,429 und 26 Cents angegeben, die Bestände indeß ebenso hoch.

Die Bank war an einer Menge Unternehmungen betheiligt; sie war aus der Verschmelzung verschiedener anderer Banken hervorgegangen.

Man glaubt indeß nicht, daß diese Geschäftseinstellung andere Banken in Kansas City bedeutend beeinflussen werden. Die Bank hatte Einlagen von vielen kleinen Banken im Südwesten (im September etwa 34 Millionen Dollars) und mußte ohne Zweifel deshalb zumachen, weil zu viele Gelder gleichzeitig bei ihr eingezogen wurden und sie ihre Bestände nicht rasch genug in baares Geld umsetzen konnte.

Kansas City, Mo., 5. Dez. Die „National Bank of Commerce" war auch eine Einlagestelle der Bundesregierung; unter ihren „Verbindlichkeiten" sind angegeben: Depositen der Ver. Staaten $227,913; Depositen von Bundeszahlbeamten $52,086.

Zu ihren individuellen Einlegern gehörten die größten Geschäftsleute der Stadt.

Schatzamtssekretärs Bericht.

Ein anständiger Jahresüberschuß wird konstatirt.

Washington, D. K., 5. Dez. Der Jahresbericht des Schatzamtssekretärs Cortelyou ist jetzt ebenfalls bekannt gegeben worden. Er ist beinahe so lang, wie Präsident Roosevelts Jahresbotschaft.

Die gesammten Jahreseinnahmen der Bundesregierung (für das Rechnungsjahr, das am 30. Juni d. J. abschloß), werden darin auf $846,725,339 und 62 Cents angegeben, die gesammten Ausgaben auf $762, 488,753 und 32 Cents; sonach verbleibt ein Ueberschuß von $84, 236,586 und 30 Cents.

Dieser Ueberschuß wurde erzielt, obwohl sich die Ausgaben um $25,771,171 und 31 Cents erhöht haben.

Größtentheils kamen die Mehreinnahmen aus Zöllen ($332,233,362 und 70 Cents, gegen $300,251,877 und 77 Cents im Rechnungsjahr 1906), Binnensteuern (269,666,772 und 85 Cents, gegen $249,150,212 und 91 Cents im letzten Rechnungsjahr), Verkäufen öffentlicher Ländereien, und Profiten von Geldprägung, Rohmetalldepositen u. s. w.

Für das Rechnungsjahr 1908 (das laufende) wird ein Ueberschuß von 42 Millionen Dollars erwartet. Bezüglich des (schon früher erwähnten) Etats für das kommende Rechnungsjahr, welcher Gesammtbewilligungen in Höhe von $913,949,288 und 96 Cents fordert, bemerkt Hr. Cortelyou mit Bedauern, die betreffenden Voranschläge seien größtentheils noch fragwürdigen Charakters.

Der Geldvorrath des Landes hat sich im verflossenen Rechnungsjahre um $180,584,416 vergrößert; die Zunahme an Gold betrug $125,682,336, und die an Silber $13,625,750, die an Nationalbanknoten $42,676,330; nur hat eine Abnahme in Schatzamtsnoten von 1890 stattgefunden, im Betrage von $1,398,000.

Am Schluß des Rechnungsjahres waren im Ganzen $2,772,956,455 Geld im Umlauf, oder $32.22 pro Kopf der Bevölkerung. Das Gold machte 41.9 Prozent des gesammten Umlaufs aus.

Das Schatzamt hatte am Schlusse des Rechnungsjahres für $904,691,830 Gold in Händen.

Am 31. August 1907 gab es insgesammt in den Ver. Staaten 6582 Nationalbanken, mit einem eingezahlten Kapital von $904,494,775, das ist in sieben Jahren eine Zunahme um 2965 in der Zahl der Nationalbanken, und um $288,186,680 in eingezahltem Kapital.

Während des Kalenderjahres 1906 wurde für $94,373,800 Gold in den Ver. Staaten produzirt; für $39,126,763 wurde in den industriellen Künsten verwendet; das war aber nicht lauter neues Material.

Kongreßgeschäfte.

Washington, D. K., 5. Dez. Der Vorsitzende Fowler vom Abgeordnetenhauskomite für Banken und Geldwesen gab folgenden Unterausschuß bekannt, welcher eine neue Umlaufgeldvorlage entwerfen und dem Hauptausschuß einberichten soll:

Fowler, (New Jersey); Prince, (Illinois); Calderhead, (Kansas); Lewis, (Georgia), und Gillespie, (Texas).

Die beiden Letztgenannten sind Demokraten.

Man erwartet, daß der Unterausschuß noch heute seine erste Sitzung abhält.

Washington, D. K., 5. Dez. Nur zehn Minuten war das Abgeordnetenhaus heute in Sitzung; dann vertagte es sich bis Montag.

Während der kurzen Sitzung machte Abg. Smith (Missouri) das Haus darauf aufmerksam, daß auch sein Name aus der Liste derer weggelassen worden sei, welche für John S. Williams als den demokratischen Kandidaten für das Sprecheramt stimmten. Der Clerk des Hauses wurde angewiesen, die Verbesserung zu machen.

Abg. Rhinock von Kentucky und Delegat Jonah K. Kalonianaole von Hawaii wurden als Mitglieder des Hauses vereidigt.

Unter lebhaftem Beifall nahm das Haus folgende Resolution in Beantwortung der Resolution an, welche am Dienstag von der Legislatur des neuen Staates Oklahoma eingetroffen war: „Das Repräsentantenhaus erkennt den Gruß des Staates Oklahoma an und ersucht den Sprecher, seine guten Wünsche für den künftigen Fortschritt und das Gedeihen Oklahomas zu übermitteln."

Neues Bahnunglück.

Pittsburg, 5. Dez. Der ostwärts fahrende atlantische Expreßzug Nr. 8 auf der Pennsylvania-Bahn entgleiste, wenige Minuten nachdem er den Union-Bahnhof verlassen hatte. Die meisten Passagiere auf den beiden Pullmanwagen wurden verletzt — und zwar 10 so schwer, daß sie ärztliche Hilfe brauchten.

Pittsburg, 5. Dez. Das gemeldete Bahnunglück wurde entweder durch das Frieren einer Weiche oder durch zu hastiges Oeffnen derselben verursacht. Dies hatte zur Folge, daß zwei Pullmanwagen aus dem Geleise geworfen und von zwei Expreßwagen angerannt wurden, welche man in den Bahnhof bugsiren wollte. Es ist ein Wunder zu nennen, daß der Unfall nicht viel verhängnißvoller verlief. Die Verletzten sind:

Frau R.F. Stevens, 70 Jahre; Frl. Mary Stevens, ihre Tochter; Frl. M. O. Stevens, eine andere Tochter; Frl. Margaret T. Feeney, Raymond A. Robb, nebst Gattin; J. A. Sweeney, Charles Johnson, Thomas Curran, Frl. E. M. Ohlson, Frau J. L. Shepherd, sowie zwei kleine Kinder derselben.

Es stürmt!

Norfolk, Va., 5. Dez. Der Wind erreichte zu Kap Henry während der Nacht eine Schnelligkeit von 60 Meilen pro Stunde und kam vom Nordwesten. Daher wurden Schiffe, welche in den Sturm geriethen, mehr nach der See hinaus getrieben, als nach dem Lande zu; bedeutendes Schiffsunglück wird bis jetzt nicht gemeldet, — man fürchtet aber, daß noch manche Unfälle, namentlich von Küstensegelschiffen, zu berichten sein werden.

Die Schiffe im Hafen waren seit einem oder zwei Tagen hinlänglich gewarnt und fuhren nicht aus.

Die Küstentelegraphendrähte der Bundesregierung vom Kap Henry und südwärts arbeiten derzeit nicht.

Die Heftigkeit des Sturmes erweckte auch Besorgniß um die Sicherheit der 6 kleineren Schiffe, welche die Torpedoflottille, die mit dem Schlachtschiffgeschwader nach dem Stillen Ozean fahren soll.

Ausland.

Nach der Krise.

Alle „Blockparteien" versichern den Kanzler Bülow ihrer Ergebenheit. — Bebel hat neue Klage.

Berlin, 5. Dez. Die „Ministerkrise" ging so schnell vorüber, wie sie gekommen war. Als heute der Reichstag unter sehr starkem Zudrang des Publikums und der Abgeordneten wieder zusammentrat, erklärten alle Führer der „Blockparteien" kurz ihre vollkommene Bereitwilligkeit, das Bülow'sche Regime auch ferner zu unterstützen.

Diese Erklärung wurde von den Sozialisten mit Hohngelächter und mit Johlen begrüßt. Alsbald gab es eine Szene wilder Unordnung. Der Präsident läutete wiederholt vergeblich die Glocke. Es war klar, daß die Koalitionsparteien jede Erörterung der Krise durch die Sozialisten und die Zentrumsleute verhindern wollten.

Der Sozialistenführer Bebel beklagte sich darüber, daß das „Berliner Tageblatt" schon heute früh imstande gewesen sei, die Namen der Redner in der heutigen Sitzung und die Ordnung der Redner zu drucken. „Eine Zufallsmehrheit," rief er aus, „maßt sich das Recht an, hinter geschlossenen Thüren festzustellen, wer im Reichstag sprechen soll!"

Als Bebel seine Rede beendet hatte, beantragte der Führer der regierungsfreundlichen Vereinigung sogleich Schluß der Debatte, und dieser Antrag wurde unter der größten Verwirrung angenommen!

Der Sozialistenführer Paul Singer verlangte das Wort zu einem Ordnungspunkt und erklärte:

„Die Rechte der Minderheit sind einfach niedergeritten worden, — aber das Land wird verstehen, was man gethan hat!"

Darauf schritt das Haus zur dritten Lesung des handelspolitischen „Modus Vivendi" mit Großbritannien. Dr. Bethmann-Hollweg, der jetzige Reichsstaatsekretär des Innern, versuchte, zu sprechen, aber wegen der noch immer herrschenden Verwirrung konnte er sich nicht vernehmlich machen, und er gab bald dieses Bemühen auf.

Andere versuchten, zu sprechen, aber auch sie fanden es unmöglich, mit ihrer Stimme durchzudringen.

Herr Singer kündigte unter großer Heiterkeit des Hauses an, daß die Sozialdemokraten diese Regierungsvorlage unterstützen würden.

Nach zwanzig Minuten weiteren Getöses und Wirrwarrs wurde die Sitzung bis morgen vertagt.

(Siehe auch den betreffenden Bericht auf der Innenseite, unter dem Titel: „Der ,Block' ist gerettet.")

Der heutigen Sitzung wohnten außer dem Reichskanzler selber sämmtliche Kabinetsmitglieder bei. Und die öffentlichen Gallerien waren dicht gefüllt.

Erst jetzt ist zu erkennen, daß die, so schnell vorübergegangene Krise weit wichtiger und bedeutsamer war, als es an der Oberfläche geschienen hatte. Es war das erste Mal in der Geschichte des neuen deutschen Reiches, daß der Kanzler an die Mehrheit im Reichstag zu seiner Unterstützung appellirt hat, als Bedingung seines Verbleibens im Amte. Bis jetzt war die Haltung der deutschen Minister stets die gewesen: „Wir sind dem Kaiser verantwortlich; wir werden so lange, wie es dem Kaiser beliebt, im Amte bleiben; aber dem Reichstag sind wir nicht verantwortlich!"

Sonach stellt das gestrige Vorgehen des Kanzlers v. Bülow eine revolutionäre Veränderung in der deutschen Regierungsmethode dar! Sein Appell bedeutete nichts Geringeres, als die Verantwortlichkeit des Ministeriums gegenüber des Reichstag oder seiner Mehrheit.

Man glaubt, daß Kaiser Wilhelm, schon ehe er nach England ging, genau gewußt habe, daß dieser Schritt komme, und daß er ihn völlig gutgeheißen habe, in dem Glauben, daß das alte System doch nicht länger haltbar sei.

Es wird sogar angedeutet, daß es zwischen dem Kaiser und dem Kanzler vereinbart worden sei, Letzterer solle während der Abwesenheit des Kaisers eine günstige Gelegenheit heraufbeschwören, sich sozusagen dem Reichstag an den Hals zu werfen und solchermaßen ein neues Regierungssystem herbeizuführen.

Auch war es in Berlin schon seit dem Zusammentritt des Reichstages bekannt, daß eine solche Veränderung im Anzuge sei.

Leset die „Sonntagpost"

Taft nach Berlin.

St. Petersburg, 5. Dez. Der amerikanische Kriegssekretär Taft, der, wie gemeldet, gestern auch beim Zaren war, ist heute mit seiner Partie heute Mittag nach Berlin weitergereist.

Eine Partie russischer Offiziere und Beamte und der Stab des amerikanischen Botschafteramtes verabschiedete sich noch am Bahnhof von ihm.

Freitag Abend trifft er in Berlin ein; er kann sich aber, wie schon erwähnt, doch nur wenige Stunden aufhalten. Er hat dem amerikanischen Botschafter Charlemagne Tower in Berlin ersucht, auf gute formelle Unterhaltung zu verzichten, da Tafts Mutter zu Millbury, Mass., schwer erkrankt ist.

Die russische Behörde fühlte sich ordentlich erleichtert darüber, daß der Besuch des amerikanischen Kriegssekretärs ohne irgend welchen ungünstigen Zwischenfall weitergegangen ist. Das Ersuchen, eine Gruppe Studenten der St. Petersburger Universität, eine Bewillkommnungsdeputation Herrn Taft bei seiner Ankunft zu senden, wurde von der Behörde abgewiesen, — aus Furcht, daß diese Deputation nur ein Deckmantel für eine revolutionäre Kundgebung bilden solle. Die Geheimpolizei bewachte beständig die Korridore des Hotels, in welchem die Taft'sche Partie weilte!

Zum jüngsten russ. Attentat.

Moskau, 5. Dez. Die Frauensperson, welche gestern einen erfolgreichen Versuch machte, den Generalgouverneur von Moskau, Generalleutnant Guerschelmann, zu tödten, und bei der Explosion der Bombe selber tödtlich verletzt wurde (nebst dem Kutscher der Equipage) weigert sich im Hospital beharrlich, ihren Namen bekannt zu geben; doch ist ermittelt worden, daß sie mit der Moskauer militärisch-revolutionären Organisation in Verbindung steht. Es ist bereits eine Anzahl Verhaftungen aus Anlaß dieses Attentates erfolgt.

Der Generalgouverneur hat Glückwunschtelegramme vom Zaren, vom Premierminister Stolypin und auch vom amerikanischen Kriegssekretär Taft erhalten. Letzterer war erst zwei Tage vorher sein Gast gewesen.

Großer politischer Streik

Ist in Rußlands Hauptstädten ausgebrochen!

St. Petersburg, 5. Dez. 50,000 Fabrikangestellte dahier streiken auf einen Tag, — als Sympathiezeichen für die 37 sozialdemokratischen Abgeordneten der russischen Duma, welche heute des Hochverraths angeklagt wurden.

Desgleichen wurde in Moskau ein solcher Streik großen Umfanges proklamirt.

Auch fand wieder eine große revolutionäre Kundgebung der Universitätsstudenten dahier statt, — oder sie begann, wurde aber von Truppen und Polizei gesprengt.

* Ueber die Verbreitung von Krankheiten durch Insekten wird Dr. H. T. Ricketts am Samstag Abend im Gebäude der öffentlichen Bibliothek bei freiem Eintritt einen Vortrag halten. Das Publikum ist eingeladen.

Mißtrauen — Warum?

Der Stand der Banken.

Verhältniß der Baarmittel zu den Einlagen günstiger als im August.

Die Berichte der Chicagoer Nationalbanken über ihren Stand bei Geschäftsschluß am 3. Dezember weisen, wie schon gestern berichtet, eine günstige Vermögenslage auf. Die Darlehen dieser sechzehn Banken betragen $222,533,474 und haben um $11,279,954 oder 4.84 Prozent abgenommen. Die Einlagen beziffern sich auf $298,007,130, d. h. auf $30,946,519 oder 9.4 Prozent weniger als im August, zur Zeit des letzten Berichts, und die Baarbestände stellen sich auf $119,311,201, oder auf $8,647,760, gleich 6.81 Prozent, weniger als am 22. August.

Im Vergleich zum 12. November 1906 haben die Darlehen um $14,396,136 zugenommen, die Einlagen um $23,559,897 und die Baarbestände um $19,455,176 abgenommen. Die Summen der jetzt von den Nationalbanken und der am 19. November von den 41 Staatsbanken berichteten Zahlen lauten: Darlehen $446,348,300, Abnahme $41,054,727; Einlagen, $638,755,622, Abnahme $61,117,338; Baarbestände $221,651,148, Abnahme $5,958,086, verglichen mit den Berichten im August.

Die Baarmittel aller hiesigen National- und Staatsbanken zusammen betragen 34.72 Prozent der Gesammt-Einlagen, im August war das Verhältniß 32.52 Prozent. Die meisten Banken haben in ihrem Bericht die Bankvereins-Zertifikate nicht zu den Baarmitteln gerechnet.

Das Verhältniß der Hauptzahlen in den Nationalbank-Berichten vom 3. Dezember und 22. August stellt sich also wie folgt:

	Darlehen:	Einlagen:	Baarmittel:
3. Dez.	$222,533,474	$298,007,130	$119,311,201
22. Aug.	233,813,428	328,953,649	127,958,961
Abnahme	$11,279,954	$30,946,519	$8,647,760
Prozent	4.84	9.43	6.81

Die vereinigten Zahlen in den Berichten der National- und der Staatsbanken vom 3. Dezember und 9. November und vom 22. und 20. August folgen:

	3. Dez. u. 19. Nov. 1907.	22. u. 20. Aug. 1907.	Abnahme.
Darlehen:			
National	$222,533,474	$233,813,428	$11,279,954
State	223,814,826	252,589,600	29,774,774
Zusammen	$446,348,300	$487,403,628	$41,054,728
Einlagen:			
National	$298,007,130	$328,953,649	$30,946,519
State	340,748,492	370,919,311	30,192,819
Zusammen	$638,755,622	$699,872,960	$61,117,338
Baarmittel:			
National	$119,311,201	$127,958,961	$8,647,760
State	102,339,947	99,650,273	*2,689,674
Zusammen	$221,651,148	$227,609,234	$5,958,086

*Zunahme.

Im Vergleich zu den Berichten vom 12. und 13. November 1906 ist im Ganzen eine Zunahme der Darlehen von $7,344,213, eine Abnahme von $37,582,426 in den Einlagen und eine Abnahme der Baarvorräthe von $13,903,930 zu verzeichnen.

Die Summen der im Umlauf befindlichen Bankvereins-Zertifikate verringerte sich gestern um $110,000, denn Zertifikate zum Betrage von $210,000 wurden eingezogen, während $100,000 in neuen Zertifikaten ausgegeben wurden.

Detektive bezichtigt.

Angeklagte bezichtigen einen Detektive und einen Schankwirth des Erpressungsversuchs.

Georg Harraden, Nr. 3505 Oak Park Ave., Berwyn, und George Fleming, 57. Straße und Drexel Ave., wurden heute von einer Jury in Richter Fakes Abtheilung des Stadtgerichts von der Anklage freigesprochen, versucht zu haben, mittels eines Bauernfängerkniffes Frau Lillian Abbott, die den Laden Nr. 5636 Halsted Str. betreibt, um eine kleine Summe zu prellen.

Die Angeklagten leugneten, und Harraden führte eine Anzahl Zeugen ins Treffen, die ihm ein sehr gutes Leumundszeugniß ausstellten. Dann gaben die Burschen, in eigener Sache vernommen an, daß Detektive James Carroll sie, etwa ein Straßengeviert von dem Laden der Frau Abbott entfernt, verhaftet und auf Umwegen nach W. Mullens in der Nähe gelegener Wirthschaft geführt habe.

Dort hätte er sie in einem Hinterzimmer einer Leibesvisitation unterworfen und sich dann erboten, sie gegen Zahlung von $200 auf freien Fuß zu setzen. Carroll und Mullen hätten sie auch aufmerksam gemacht, daß Richter Walker sie mindestens um $200 strafen würde. Es läge also in ihrem Interesse, das Lösegeld zu zahlen. Schließlich hätten die Herren sich mit $50 Lösegeld begnügen wollen. Als sie, die Angeklagten, sich weigerten, auch diese Lappalie zu opfern, hätte man sie eingelocht.

Erschossen aufgefunden.

Der Italiener Peter Martoni, 36 Jahre alt, der im Gebäude 829 West Polk Str. eine Wirthschaft betrieb, wurde dort heute Nachmittag in seinem Bett erschossen aufgefunden. Ein Revolver lag neben ihm, und die Polizei nimmt an, daß er Selbstmord begangen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen, steigende Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend 25 bis 30 Grad über Null. Lebhafter Südwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad, Nachts 12 Uhr 23 Grad, Morgens 6 Uhr 20 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Die Thüren zu.

Testfälle über das „Local Option"-Gesetz in drei Counties angestrengt.

Straf- und Zivil-Verfahren.

Die Stadt Jacksonville am Schlimmsten getroffen.—Insgesammt 199 Wirthschaften unter dem Gesetz zur Betriebseinstellung genöthigt.— County Caß theilweise frei.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 4. Dez.

Heute Abend haben 199 Wirthe in zwölf Counties im südlichen und mittleren Illinois das Geschäft einstellen müssen, infolge des Ausfalles der am 4. November abgehaltenen ersten Wahl unter dem örtlichen Prohibitions-Gesetz, als von 167 Bezirken in sechzehn Counties 141 sich für die Einführung der Prohibition entschieden. Unter jenem Gesetz muß dreißig Tage nach der Abstimmung der Wirthschaftsbetrieb eingestellt werden, und die Folge war, daß die Wirthe in den letzten Wochen noch ein großes Geschäft machten, da ihre Kunden sich möglichst viel flüssigen Vorrath einlegten. Die meisten dieser Wirthschaften waren im County Williamson, 56, und von diesen 21 in der Kohlengräberstadt Herrin. In der Stadt Jacksonville mußten 32 Wirthschaften die Thüren schließen und in Du Quoin, im County Perry, 23.

Wird bekämpft.

Seitens der Brauervereinigungen ist bekanntlich beschlossen worden, das Gesetz als verfassungswidrig zu bekämpfen. Zu dem Zweck werden drei Wirthe, je einer in den Counties Caß, Williamson und Randolph, morgen den Ausschank fortsetzen und sich der Verhaftung unterwerfen. Im Friedensgerichte wird über sie eine Geldstrafe verhängt und sofort Berufung an das Kreisgericht anhängig gemacht werden. Diese Counties wurden ausgewählt, weil dort das Kreisgericht gerade in Sitzung ist und eine baldige Verhandlung erwartet werden kann. Gegen die kreisgerichtliche Entscheidung soll alsbald Berufung an das Staatsobergericht erfolgen. Außerdem soll ein Zivilverfahren eingeleitet werden in der Form eines Mandamusgesuchs, um in einer der „Prohibitionsstädte" den Stadtrath unter der bislang bestehenden Lizensordinanz zu zwingen, einem bereits ausgewählten Gesuchsteller eine Lizens zum Wirthschaftsbetrieb zu ertheilen.

Bei der Einreichung des Gesuches werden alle gesetzlichen Vorschriften genau befolgt werden. Der Stadtrath wird das Gesuch ablehnen und das Mandamusverfahren darauf eingeschlagen werden können. Durch dieses werden gewisse schwache Punkte in dem Local Option-Gesetz als verfassungswidrig angegriffen werden können, welche nicht in den Rahmen eines Strafverfahrens hineinpassen. Im County Williamson sind die „Prezinkt"-Grenzen in Township-Grenzen verwandelt worden, und die Fanatiker behaupten, daß infolge dessen dort nie wieder über Aufhebung der Prohibition abgestimmt werden kann. Diese Frage wird durch das Zivilverfahren zur Entscheidung gebracht werden.

Die „Verlustliste".

Folgende Liste zeigt die Counties und die Zahl der dort geschlossenen Wirthschaften:

Calhoun County — Kampsville, 2 Wirthschaften; Hamburg, 3; Batchtown, 1.

Caß County—Ashland, 8; Chandlerville, 4; Virginia, 5.

Johnson County — Cypreß, 1.

Massac County — Brockport, 3; Joppa, 4; Metropolis, 10.

Menard County — Oakford, 2; Tallula, 2.

Morgan County—Jacksonville, 32.

Perry County — Du Quoin, 23; Tamaroa, 2.

Pulaski County — Mounds, 8; Grand Chain, 3; Mound City, 5; Olmstead, 3; Pulaski, 2; Ullin, 4.

Scott County — Exeter, 2; North Winchester, 2; South Winchester, 3.

Union County — Anna, 6; Jonesboro, 4.

Williamson County — Bainbridge, 3; Herrin, 21; Johnson City, 11; Marion, 10; Blairville, 6; Lander, 5.

Zusammen in allen Counties, 199.

Fünfzehn der sechzehn Counties gaben eine Mehrheit für Prohibition ab, nur das County Caß verwarf mit 89 Stimmen Mehrheit den Vorschlag, doch sind drei Bezirke von den Fanatikern erobert worden. B.

— Begreiflich. — Vater: Was, du Schlingel, mit den neuen Hosen bist du in's Wasser gefallen? — Karlchen: Ja, ich hatte doch keine Zeit mehr, die alten anzuziehen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 269 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Größte Kleiderhändler der Welt. — State, Jackson, Quincy.

THE HUB Henry C. Lytton PRES.

Bargain-Freitag

Männer-Kleider zu außergewöhnlichen Preisen

$7.50 Freitag für Auswahl von 300 sehr anziehenden neuen Winter Geschäftsanzügen für Männer, einschließend die neuesten Schattirungen aller Arten, wie lohfarbbraun, Cashmeres und Tweeds, in hübschen Pencil Stripe-Effekten, sowie eine Auswahl von dunklen Kammgarnen, in netten Streifen, Club Checks und die verdeckten unterbrochenen Mischungen und Invisible Plaids, mit dauerhaften Serge gefüttert, entworfen und geschneidert von einem hervorragenden Fabrikanten für die Saison; dieselben sind ungewöhnlich hübsche, elegant passende Anzüge, sonst $15, alle Größen, 34 bis 42 (3. Floor).

$6.00 Freitag für Auswahl von 400 ungewöhnlich dauerhaften warmen Winter-Ueberziehern für Männer, in Schwarz und Oxford grauem Irish Frieze, 46 Zoll lang zugeschnitten, mit starkem, dauerhaftem Venetian Futter gefüttert und doppelt geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, einschließlich solche für schlanke und korpulente Leute; es sind unleugbar wünschenswerthe Ueberzieher, wirkliche $10 Werthe (dritter Floor).

$1.75 Freitag für Canvas Coats für Arbeitsleute für Männer, umrandet mit regendichtem Slicker Futter, mit einem schweren Mackinaw-Futter gefüttert mit hohem Corduroy-Sturmkragen, werth $2.50 und $3.

$1.50 Freitag für Arbeitshosen für Männer, in nett gestreiften Kammgarnen, braunen und grauen Mischungen, sowie die Never-Rip Hairline und Corduroy-Beinkleider; alle Größen, reguläre Werthe $2.50 und $3.

Große Ersparnisse an Jünglings- und Knaben-Kleidern

(Zweiter Floor.)

39c Freitag für Hunderte von Odd-Beinkleidern für Knaben, 3 bis 16, aus blauen oder schwarzen Cheviots gemacht, Nähte hübsch „taped", in dieser Partie befinden sich ebenfalls mehrere Dutzend ganz gemischte Cashmeres, die sonst 50c und 75c kosten.

$2.50 Freitag für Kniehosen- und Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 7 bis 16, aus zuverlässigen Tweeds, Cashmeres und Cheviots gemacht, [illegible] werth bis $4 und $4.50.

$3.95 Freitag für Knaben-Reefers, 2½ bis 12 Jahre, aus dauerhaften Cashmeres und Tweeds, in hellen oder dunklen Mischungen, elegant geschneidert; in der Partie [illegible] Ueberzieher, [illegible] werth bis zu $5 und $6.

$5.50 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 14 bis 20 Jahre; Anzüge in einfach- und doppelknöpfigen Moden, aus blauen und schwarzen Cheviots; Ueberzieher aus schwarzen oder Oxford Friezes, lang und voll geschnitten; $8 u. $8.50 Werthe.

$1.25 Freitag für Odd Jünglings-Beinkleider, 14 bis 20 Jahre, dauerhafte Cashmeres und Cheviots, nette dunkle Farben, sonst gewöhnlich $1.50 und $1.75.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor.)

$1.00 Freitag für Auswahl von 300 schweren reinwoll. blauen Flanellhemden, Größen 12—14½, werth $1.50.

75c Freitag für Auswahl von 600 schweren Rollkragen und V-Hals Sweaters für Jünglinge und Knaben, Werthe bis zu $1.25, Größen 18 bis 36.

75c Freitag für Ausw. von 200 Paar gefütterten [illegible] Jünglingshandschuhen, [illegible]

29c Freitag für fließgefütt. Leibchen u. Hosen für Mädchen u. Knaben, Größen 18 bis 34, werth bis zu 50c.

25c Freitag für reinwoll. Mädchen- und Knaben-Toques, alle Farben, w. 40c.

50c Freitag für Ausw. von 500 feinen [illegible] für Knaben, Größen 8—15, regul. $1 Qualitäten.

25c Freitag für Auswahl von 200 feinen Eiderdown-Mützen für Jünglinge u. Knaben, weiße u. schwarze Farben, extra lang geschnitten, ausnahmsweise Werthe.

$1.00 Freit. für Ausw. von 200 Hüten, in Derby und Soft Moden, für Jünglinge u. Knaben, werth bis $1.50 und $2.00 Qualitäten.

50c Freitag für Auswahl von 500 schweren [illegible] wollenen Kappen für Jünglinge u. Knaben, alle populäre Moden, schlicht u. fancy Farben, werth 75c und $1.

Wunderbare Werthe in Schuhzeug

$1.95 Freitag für Männer-Stiefeln, in Box Calf und War Calf, gebrochene Größen von regulären $4.00 und $3.50 Sorten.

$1.00 Freitag für Damenschuhe, in kleinen und großen Nummern, gebroch. Partien von hochmodernen Schuhen, Werthe aufwärts bis zu $3.

$2.35 Freitag für „High-cut" Schnürstiefel für Knaben und Jünglinge, regulär $3 werth.

$1.10 Freitag für Schulschuhe für Knaben und Misses, gemacht von Box Calf, Vici Kid und War Calf Leder, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Mustern; [illegible]

85c Freitag für Vici Kid u. Calf-Schuhe für Kinder und Little Gents, alle Größen aufwärts bis 10½, ausnahmsweise Werthe Freitag zu dem geforderten Preis.

Riesige Bargains in Ausstattungs-Artikeln

79c Freitag für fancy Männer-Hemden, eine hübsche Auswahl aller neuen Muster in [illegible] Stoffen, „Coat"-Hemden, mit daran befindlichen oder abnehmbaren Manschetten; eine sehr gute Gelegenheit, die sich jeder Mann zunutze machen sollte, reguläre $1 und $1.25 Werthe.

11c Freitag für ein weiteres großes Sortiment von fancy Männer-Taschentüchern, alle Farben, in einer riesigen Auswahl von Mustern, sonst gewöhnlich 25c.

42c Freitag für Domet-Flanell Nachthemden für Männer, schwere Sorte, sehr bequem zugeschnitten und ungewöhnlich gut gemacht, reguläre 75c Werthe.

$2.50 Freitag für Odds und Ends von unserem Strickwaaren-Lager, in dieser Partie befinden sich gestrickte Leibchen, Golf Jackets, Jersey Coats und Sweaters, in braunen, blauen, schwarzen, Maroon und weißen Farben; [illegible] $3.50, $4 und $4.50 Werthe.

11c Freitag für schwere Merino-Strümpfe für Männer, in Naturgrau, Camel's Hair und dunkelgrau, alle Größen, ungewöhnliche Werthe.

Hüte—Regenschirme—Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Auswahl von 60 Dutzend modernen weichen und steifen Hüten für Männer, schwarz und braun, $2 Werthe.

50c Freitag für Auswahl von 50 Dutzend ganzwollenen Tuch-Winterkappen, Brighton, Driver und Golf Facons, alle mit doppelten Bands gemacht, zur Bedeckung der Ohren, einige sind inwendig mit Pelz Bands ausgestattet, werth $1.

$1.98 Freitag für Auswahl von 25 Dutzend Baltic Seal Pelzkappen, Detroit und Yachting Facons, mit schwerem Satin gefüttert, werth $3.

95c Freitag für Auswahl von 600 amerikanischen „Piece-dyed" Taffeta-Regenschirmen für Männer und Damen, 26- und 28zöll. Größen, Stahlstangen, Paragon-Rahmen, 8 Rippen, Griffe aus Perlmutter, Silber und Gold-Kombinationen, ebenfalls feine Naturholz-Griffe, reguläre $2 Werthe.

45c Freitag für Auswahl von 400 Kinder-Regenschirmen, 22- und 24zöll. Größen, speziell für den Schulgebrauch gemacht, Stahlstangen und -Gestelle, Naturholz-Griffe, garantirt echtfarbig und durchaus regendicht.

$5.00 Freitag für Auswahl von 200 rindsledernen Suitcases, 24- und 26zöll. Größen, Leinen gefüttert, Hemden „Fold" und Riemen inwendig, sowie Riemen rundherum auswendig, Messingschloß und Bolts, handgenähter Leder-Griff, doppelte Sohlenleder-Kanten, werth $7.50.

$5.00 Freitag für Auswahl von 100 Rindsleder-Taschen, braune Farbe, 16-, 17- und 18zöll. Größen, ledergefüttert, Stahlrahmen, inwendige Taschen, Messingschloß und „Catches", nahtloser Griff, werth $7.

Kauft Eure Weihnachts-Geschenke jetzt

Nur noch 17 Einkaufs-Tage vor Weihnachten.

Santa Claus hat ein schönes Geschenk für alle die kleinen Kinder, welche von ihren Eltern oder Vormund begleitet sind. Sie werden sicherlich darüber entzückt sein.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Die Kinder freuen sich, den Alten Weihnachtsmann zu sehen. Bringt sie her und er wird ihnen ein schönes Spielzeug als Geschenk überreichen. Santa's Haus auf dem 2. Floor.

Taschentücher, Kragen, Fancy Waaren, Juwelen-Kästchen, Spiegel

Handtaschen für Mädchen, mit Inside Börse, assortirte Lederforten (wie die Abbildung), zu 49c

Stand Albums, auf Easel, mit Plüsch oder Celluloid Deckel und Schublade (wie die Abbildung), zu $2.95

Arbeits-Kästchen, mit vier dazu gehörigen Artikeln — schön embossed, vergoldete Schachtel, zu 25c

Vergoldete und Oxydirte Schmucksachen-Kästchen, mit Seide gefüttert— zu 45c

Dreifache Rasir-Spiegel, mit verziertem Deckel, zu 39c

250 Dutzend gestickte und mit Spitzen eingefaßte Taschentücher für Damen— werth 15c, speziell 8c

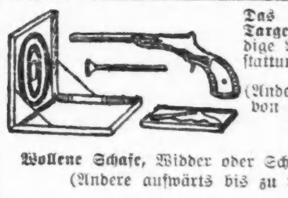
175 Dutzend gestickte Umlege-Kragen für Damen— werth 10c, speziell zu.... 4c

250 Dutzend gestickte Stock-Kragen für Damen— werth 15c, speziell zu.... 5c

500 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 6 auf jeden Kunden, das Stück 1c

750 Stücke Ruching, weiß oder farbig, per Hals-Länge zu 3c

Der beste Platz für Spielsachen zu kaufen—größtes Assortiment—niedrigste Preise



Das harmlose Pistol Target und vollständige Ausstattung 25c
(Andere „Pop Guns" von $2.50 abwärts bis 10c.)

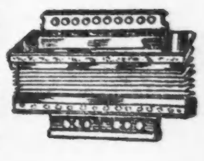
Wollene Schafe, Widder oder Schaf, zu 5c
(Andere aufwärts bis zu $1.50)

Eiserner Bahnzug, Lokomotive, Tender und 2 Waggons, sehr groß, nickelplattirt 50c
(Andere von $5.00 abwärts bis 10c)

10zöllige Disk Records, für jede Maschine geeignet 39c

Harmonikas (wie die Abbild.), volle Sets Neusilber Reeds 50c
(Andere aufw. bis zu $15.00)

Selbst schlagende Trommeln, große Sorte, etwas Neues, zu 45c
(Andere von 25c bis $8.00)



Strümpfe — Mitts

Schwarze gerippte, fließgefütterte Kinderstrümpfe, nahtlos, Größen 6 bis 8½, für 10c

Schwere woll. nahtlose Merino Männersocken, sortirte Farben, für 12½c

Schwarze, wollene, doppelte Mitts für Kinder— speziell 10c

Handtücher — Blankets

Befranste Huck-Handtücher, Größen 22—45, echtfarbig, rothe Border, schwere Sorte, immer für 12½c verkauft, — Freitag für. 8½c

11—4 schwere geköperte Bett-Blankets, sortirte fancy Border, gehäkelte Kanten, weich, warm, weiß und grau, für Freitag, Paar $1.05

Zigarren

Cremo oder George Washington Cabinets — Kiste mit 50 für $1.48, oder 8 für 25c

Burlington Route 5c Zigarre, Kiste mit 50.... 73c
(2 Kisten an einen Kunden.)

Southern Belle Zigarre, regul. Preis für Kiste mit 25 ist $1.00, speziell zu 50c

Kleiderstoffe — Nainsooks

200 Yds. Kleiderstoffe, in hellen und dunklen Mustern, alles gute Längen, bis zu 58c werth, Yd 19c

1500 Yd.' schottische Plaids, mehr wie 50 verschiedene Muster zur Auswahl, 15c werth, die Yard 8¾c

50 Stücke weißer karrirter Nainsook, auch 50 Stücke Schürzen Gingham, Staple Muster, 8½c werth, für 5c

Ueberzieher — Reefers

Schwarze Ueberzieher für Männer, Größen bis zu 44, Sammetkragen, gut gemacht, speziell ... $4.00

300 Reefers f. Knaben, Größen bis zu 16, $3, $4 und $5 Werthe — speziell verkauft zu $1.98

Liköre

Guckenheimer Rye Whiskey — gemischt, per ¼ Gallone.. $1.00

Portwein, Gallone 59c

Kümmel (August Schimmel) volles Qt. 49c

Schmucksachen, Tischwaaren

Eßlöffel, Wm. A. Roger's berühmte „A 1" Qualität, neuestes Blumen-Design — French Gray Finish, ½ Dutzend.... $1.70

Theelöffel, dazu passend, ½ Dutzend zu 85c

Armbänder

Verstellbare Bracelets, an irgend einen Arm passend— besetzt mit Brillanten und geschliffenen Steinen, speziell zu 75c

Ringe

Ringe für Männer, solid Gold, extra schwer, besetzt mit Ruby, Garnet oder Emerald, regulärer $4.50 Werth, zu $2.95

Spitzen-Gardinen

Nottingham Spitzen-Gardinen, 54 Zoll breit, großes Assortiment von Mustern —regulärer Preis $1.50, speziell, das Paar zu 95c

Spitzen-Gardinen Enden, Muster-Partie und einzelne Stücke, von 1½ bis 2½ Yards lang, so lange 500 vorhalten das Stück zu 12½c

Groceries — Provisionen

2 Pfund California Zwetschen, für 10c

Gereinigte Korinthen das Packet zu 10c

Bestes Oatmeal — drei Pfund für 10c

Granulirter Zucker, 10 Pfund für 49c

Tafel-Salz — zwei 10-Pfd.-Säcke zu 10c

Frische Vanilla Cookies, Pfund 7½c

Weißbrot, 2 große 10-Unz.-Laibe für 7c

Tomatoes, Erbsen und Zuckerkorn — 2 Büchsen, assortirt 17c

Laundry Seife, 7 große 5c Stücke für 25c

Frisch gerösteter Kaffee— Pfund 10c

Feiner Drinking-Kaffee, 3½ Pfund 50c, Pfund zu 15c

Neue Holland Häringe, Keg. 59c

Nr. 1 Sugar Cured Picnics, zu 8¾c

Frisch gelegte Eier, d. Dutz. 20c

Unterzeug — Hemden

Blaue Flanell Hemden für Männer— einfach- oder doppelbrüstig, reg. $1.25-Werthe, speziell 98c

Speziell! — Extra schwere wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, Größen 24 bis 46, reguläre $1.25-Werthe— zu 79c

Schwere, fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, reguläre 50c Werthe, Eure Auswahl zu 32c

Sacques — Kleider

Flannelette Dressing Sacques f. Damen, gemacht aus bester Flannelette, reg. 98c Werthe— speziell 48c

Plaid Kleider für Kinder, alle Größen, werth $1.75, Eure Auswahl zu 98c

Candies

Hübsche kleine Mint Lozenges, per Pfund.... 10c

Horehound Drops, Pfd.... 10c

Gebrochene gemischte Candies, per Pfund.... 10c

Gemischte Creams— assort. Flavors, Pfd...... 10c

Coats — Pelzwaaren

Damen-Jackets — Odds und Ends — werth bis zu $5.00, speziell zu $1.00

50zöllige Coats für Damen, Kersey oder Mischungen, Satin-gefüttert, reg. $7.50 Werthe, so lange Vorrath zu $2.98

1000 Fur Scarfs — 36 Zoll lang, mit 2 großen Schwänzen, regulärer $1.50 Werth— speziell 65c

Schuhe — Slippers

Spezielle Partie von Filz Haus-Slippers für Damen, Leder-Sohlen, alle Größen, werth 79c— speziell, Paar 49c

Mädchen- und Kinder-Schuhe—Dongola Kid, zum Knöpfen oder Schnüren, in allen Größen — werth $1.50, zu 98c

Droguen

Kohler's Kopfweh-Pulver, 25c-Sorte, zu.... 15c

Feigen-Syrup oder Bromo Seltzer, die 50c Sorte, zu 30c

Cod Liver Oil, volle Pintflasche zu 32c

Kobolo Tonic oder Lemke's Sarsaparilla.. 59c

Der große Pan.

Roman von Marianne Mewis.

(27. Fortsetzung.)

Ihn beschlich eine heimliche Ahnung. Aber er nahm sich einen Stuhl und ermuthigte sie sanft und freundlich: „Nun, mein Kindchen?"

„Ich habe eine große Bitte," sagte sie hastig. „Sieh, ich bleibe ja immer bei Dir .... Da muß ich doch etwas haben, das mein Leben einigermaßen ausfüllt. Ich kann nicht, wie die anderen, Herrin im eigenen Hause werden. Da möchte ich es gern ganz in dem meines Vaters sein. Ich stehe keiner älteren Schwester mehr im Wege, wenn ich hier die Hausfrau vorstelle. Gewähre mir das eine einzige: Laß mich in Deinem Hause vollständig nach meinem Willen schalten. Und allein. Vater, schick' die Fremde fort!"

„Mein liebstes Kind .... Trudchen .... das geht doch nicht .... Du bist zu jung ...."

„Meinst Du, daß ich eine Anstandsdame nöthig habe? Ich?!" fiel sie ihm mit Heftigkeit und großer Bitterkeit ins Wort. „Sieh mich doch an!" Und sie sprang auf und stellte sich vor den Spiegel. „Das laß Deine geringste Sorge sein. Mir tritt niemand zu nahe!" Ihre Stimme war hart und schrill geworden. Das Blut stieg ihr bis in die hohe Stirn, daß die sonst so klare, weiße Haut rothfleckig wurde. Ihre Augen funkelten. Swantewitt schwieg eine Weile tief und schmerzlich betroffen. Er sah voraus: Bei einem ferneren Worte des Widerspruchs stand einer jener Erregungszustände bevor, die mit den Jahren seltener geworden waren, vom Arzte aber geradezu als eine Gefahr für Gertruds Gesundheit bezeichnet wurden. Dabei ahnte der Vater nicht einmal, daß sich seine Tochter innerhalb der letzten zwölf Stunden bereits einem solchen Anfalle hingegeben hatte. Er merkte nur: ihre Nerven waren aufs Aeußerste gereizt.

Swantewitt erhob sich ebenfalls. „Ich will überlegen, Trudchen. Beruhige Dich, mein Kind. Du weißt, es gibt kaum einen Wunsch, den ich Dir versagen könnte, wenn ich glaube, daß seine Erfüllung zu Deinem Glück dient. Guten Morgen, Kindel, leg' Dich noch ein wenig hin. Du siehst übernächtig aus." Und er küßte sie, hielt sie eine Weile stumm an seine Brust gepreßt und ging dann schnell hinaus.

In den nächsten Wochen merkte man ihm an, daß er sich vielerlei Gedanken machte. Eine Entscheidung schien ihm dieses Mal schwer zu fallen. Er zeigte sich launenhafter als je. Lothar hatte einen sauren Stand. Obwohl er beim Vater beliebt war, mußte er doch fast jedes Mal scharfe Ermahnungen über sich ergehen lassen, wenn Swantewitt seine Inspektionsfahrt nach Wiesenthal ausdehnte, was beinah täglich geschah. Hellmuth kam nach Hause und wurde unter des Vaters unmittelbarem Regiment noch öfter „über die Kohlen geholt". Er hatte es in der Schule nur bis zum Einjährigen gebracht und besaß ein sorgloses, heiteres Gemüth, das sich über des Lebens Müh und Arbeit leicht hinwegsetzte. Aber Swantewitt lehrte ihn seine Zeit nutzen. Bernhard wurde, wenn er sich einstellte, schlecht behandelt, durfte aber doch nicht wagen, fernzubleiben. Uebrigens machte ihm der Vater über seine Wirthschaftsführung keine Vorhaltung. Da der Sohn nun einmal selbstständig war, fühlte sich Swantewitt dazu erst berechtigt, wenn er in Mitleidenschaft gezogen wurde. Er erfuhr aber inzwischen, nun er einmal Argwohn geschöpft hatte, so viel Unerfreuliches über des Sohnes Lebensführung, daß er in große Besorgniß gerieth. Bernhard hatte eine Anleihe bei dem Polen gemacht. Dagegen war an sich nichts einzuwenden. Denn der Herr, ein ehemaliger Gutsbesitzer, galt wohl als scharfer Geschäftsmann, aber durchaus nicht als Halsabschneider. Bei Swantewitts eigener Stellung in der Nationalitätenfrage empfand er indes seines Aeltesten Handlungsweise als einen tückischen Streich. Und empfand richtig. Denn Bernhard hatte den Vater in der That treffen wollen.

„Ich halte es für praktisch, in dem ganzen Streit neutral zu bleiben, solange es irgend geht. Ich habe lauter polnische Leute. Soll ich mich da gegen die Polen feindlich stellen? A quoi bon?" Der Vater konnte ihm in seiner Seele nicht einmal Unrecht geben. Aber Bernhard hätte doch Rücksicht auf ihn und seine wohlerwogenen Pläne zum Besten des Familienwohls nehmen müssen. Wozu brauchte er Ciasta überhaupt zu belasten? Er meinte, die Wirthschaft dürfte nicht unter der Pfennigfuchserei leiden. Er sei für's Großzügige. Dafür war auch der Vater. Aber er verband damit größte Sparsamkeit im Kleinen. Und außerdem stand Ciasta in bester Kultur. Obendrein betrug sich Bernhard nach anderen Richtungen hin entschieden tadelnswerth. Er führte, wie dem scharf aufmerkenden Vater nicht entgangen war, ein mehr als fideles Leben. Swantewitt war seinen Söhnen gegenüber kein grämlicher Moralprediger. Er fühlte, das hätte gerade ihm schlecht angestanden. Aber seine Arbeit mußte der Mensch thun, wenn er auch daneben mal über die Stränge schlug. Bernhard fuhr häufig während der dringendsten Landarbeiten nach Posen, nach Berlin, sogar nach Paris, wovon er allerdings in Trutzberg nichts erzählte. Ja, einer von Swantewitts Bekannten hatte ihn zur Zeit der Frühjahrsbestellung in Monte-Carlo getroffen. Natürlich in fescher Damenbegleitung. Swantewitt erfuhr überhaupt zu seinem großen Schrecken, daß der Sohn spielte. Er schien auch kostspielige Liebschaften zu haben: Ein Gerücht drang zum Vater, daß er sich aus Berlin eine Dame höchst eindeutigen Rufes mitgebracht und mit ihr ganz ungenirt das winzige Rottburger Theater, in dem zuweilen „Meerschweinchen" spielten, besucht hatte. Dadurch war er in der Rottburger guten Gesellschaft, auch den Offizierskreisen, ziemlich unmöglich geworden, obwohl er das Dämchen zurückschickte, als er zur Einsicht seiner Thorheit gelangte. Zur Zeit machte er, wenn er Sonntags in Trutzberg erschien, Fräulein von Sparrenschild auf Tod und Leben den Hof! Und sie, die sich durch eine plötzliche, scheinbar ganz unbegründete Zurückhaltung Swantewitts und eine merkliche Abkühlung seiner Neigung tief gekränkt fühlte, ließ sich aus Aerger über des älteren Mannes Launen die Liebenswürdigkeiten des jüngeren nicht nur gefallen, sondern ermuthigte ihn noch dazu. Sie hatte nicht mit dem immer wachsenden Mißtrauen Swantewitts und seiner maßlosen Eifersucht gerechnet. Er nahm den unbedachten Flirt Hildegards mit dem Sohne als eine furchtbar ernsthafte Sache und zürnte ihr deshalb von Mal zu Mal mehr. Natürlich — den Alten würde sie um des Geldes willen nehmen. Aber zu dem Jungen zog sie ihr Herz. Er grübelte sich immer ärger in Wuth hinein. Besonders weil er in seinem Herzen heimlich nach einem Grunde suchte, mit ihr zu brechen. Das gestand er sich aber selber nicht ein.

An einem Sonntage, als sie vor dem Kaffee mit Bernhard einen übrigens kurzen Waldspaziergang unternommen hatte, ließ er sie noch spät Abends in sein Arbeitszimmer und sagte ihr kurz und bündig: „Ich wollte Ihnen nur mittheilen, daß ich mich entschlossen habe, meiner Tochter die Führung des Hauswesens und die Repräsentation meines Hauses allein zu überlassen. Ich erfülle ihr damit einen Herzenswunsch. Einer Anstandsdame bedarf sie nicht mehr, da sie ja sowohl ihre selbständige Geistesrichtung, als auch leider ihr Körperfehler eine solche Unterstützung überflüssig machen. Außerdem hat sie ihren Vater — — den Vater, der um ihretwillen auf jedes eigene Lebensglück verzichten will und muß."

Hildegard war zuerst ganz betäubt von der Eröffnung. Sie hatte sich mit Swantewitt vollkommen rechtmäßig verlobt geglaubt, nahm aber natürlich an, daß die Verlobung erst öffentlich werden könnte, wenn sie Trutzberg verlassen hätte. Und daß sie nicht gerade während der Vorbereitungen zu Bertha's Hochzeit fahnenflüchtig werden durfte, hielt sie für selbstverständlich. Nun fiel ihr zum ersten Mal auf die Seele: Ja, dieser Mann hatte sich eigentlich mit keinem einzigen bestimmten Worte an sie gebunden! Er hatte sie unter Vorwänden zu sich gelockt, sie mit zärtlichen Worten bestürmt, mit Liebkosungen überhäuft, ehe sie überhaupt zur Besinnung gelangte. Glücklicherweise hatte sie sich vor dem Aeußersten zu wahren gewußt. Sie schauderte, wenn sie daran dachte. Denn seine Leidenschaft konnte immer noch überwältigend daherbrausen. Mit Entzücken hatte Hildegard sich so glühend geliebt gefühlt und mit spöttischem Lächeln der zahmen Verlobungen, der kühlen, korrekten Brautpaare in ihrem Gesellschaftskreise gedacht. Er hatte ihr von dem Bau eines neuen Schlosses gesprochen, in dem „wir bequem wohnen werden". Und sie wunderte sich über solche Aeußerungen nicht im Geringsten: wußte sie doch, daß er gegen seinen Reichthum ihren alten Namen und ihre Zugehörigkeit zu vornehmen Familien, auch ihre persönlichen Vorzüge in die Wagschale werfen konnte.

Als sie wieder zum Gebrauch ihrer Sprache gelangte, überschüttete sie ihn, impulsiv wie sie war, mit einer Fluth von Vorwürfen und Ausdrücken der Verachtung und drohte ihm mit Bruder und Oheim.

Er hörte das gelassen an. Vor diesen Herren war ihm nicht bange. Er wußte, der Oheim würde sich wegen der armen Nichte nicht Unannehmlichkeiten zuziehen. Und des einzigen Bruders Leben war Hildegard zu theuer, um es den Gefahren eines Duells auszusetzen. Sie würde überhaupt schweigen! Schweigen als das Mädchen aus guter Familie, das weder ihren eigenen, noch die Namen ihrer Angehörigen in einen Skandal hineinzuziehen wagt! — Ja, wenn etwa der Trutzberger Mamsell ein Malheur passirte .... die lief zum Kadi und klagte. Aber eine gebildete Frau, die der „Gesellschaft" angehörte, die! Der große Swantewitt fühlte sich da sehr sicher!

Er wartete ruhig ab, bis der Sturm etwas abflaute, und wollte dann seine ihm schon geläufigen Beschwichtigungskünste anwenden und sich einen guten Abgang schaffen. Die Trennung von Hildegard ging ihm auch wirklich nahe. Dieses Mädchen entsprach eigentlich vollständig seinem Geschmack. Aber dem alten Libertin war doch bei dem Gedanken, daß er sich für den Rest seines Lebens binden sollte, eine Gänsehaut über den Rücken gelaufen. Deshalb „opferte er sich" lieber wieder dieses Mal den Wünschen seines unglücklichen Kindes ....

„Mein liebes Fräulein Hildegard ...." fing er in seinem wärmsten, einschmeichelndsten Tone an. Aber er verrechnete sich. Der ganze Stolz des adligen Fräuleins, der Dame aus guter Familie, war von seiner Perfidie, wie sie sich ausgedrückt hatte, aufgepeitscht. Hildegard wurde plötzlich ganz kühl, erhob sich und sagte: „Wissen Sie, was Sie sind? Ein ganz gemeiner Schuft sind Sie!" — Und ehe sich Swantewitt noch nach dem unvermutheten Ueberfall faßte, hatte sie das Zimmer verlassen und lief die Treppe hinauf. Denn nun überkam sie die Furcht des schutzlosen Mädchens vor der Brutalität des Stärkeren. Sie hörte noch, wie Swantewitt hinter ihr die Thür aufriß und jenen dumpfen Brüllton höchster Erregung ausstieß, den sie noch nicht an ihm kannte.

Aber sie schlüpfte bereits in ihr Schlafzimmer und riegelte sich ein.

Sie packte noch in der Nacht ihre Habseligkeiten. Und als Swantewitt beim Frühstück erschien, war sie längst zur Station gefahren, denn sie konnte jederzeit frei über Fuhrwerk verfügen.

Swantewitt sagte seiner Tochter, Fräulein von Sparrenschild hätte die Kündigung sehr übel vermerkt. Und er wollte sie, da sie Trutzberg sogleich zu verlassen wünschte, natürlich nicht halten. Daß sie so mit polnischem Abschied davongehen würde, hätte er allerdings nicht angenommen. Und er ächzte über die Unvernunft und die Unberechenbarkeit der Frauen.

Gertrud schwieg dazu und zeigte sich gegen den Vater, der sich in solchen Zeiten wie ein schwergekränkter Dulder auf die Liebe seiner Kinder zurückzog und so sanft und freundlich war, als ob er nie ein Wässerchen getrübt und Wolf und Schaf aus der Fabel gespielt hätte, herzlicher als je. Ihrer spröden Natur lagen Zärtlichkeiten eigentlich fern.

Hildegard hatte zwei Koffer in Trutzberg müssen stehen lassen. Dieser Gepäckstücke halber, und auch wegen der Neugier seiner Frau, schrieb der Oheim einen Brief an Swantewitt, sehr gelassen, wie ein weiser Mann an den anderen. Seine Nichte sei ja urplötzlich wie vom Himmel geschneit bei ihm angekommen, und leider in so hochgradig nervöser Erregung, daß er sie nach einer Rücksprache mit seinem alten Hausarzte für ein paar Wochen in ein nahes Sanatorium geschickt hätte, wo sie, damit jedem Gerede die Spitze abgebrochen würde, Besuche von Bekannten empfinge. Was eigentlich vorgefallen wäre? Hildegard hätte keine ausreichende Erklärung abgegeben. Sie sei für ein Mädchen, das ihr Brod unter Fremden erwerben wolle, leider etwas zu empfindlich. Er hätte auch nicht in sie dringen mögen, um alles Aufsehen in seinem Hause zu vermeiden. Hoffentlich würde sie in Trutzberg nicht irgendwie Anstoß erregt haben?

Swantewitt ließ die Koffer abgehen und antwortete sehr freundlich und höflich: Das gnädige Fräulein sei ja von einer liebenswürdigen Impulsivität, die zuweilen ihr sonst so klares, richtiges Urtheil und ihren vornehmen Takt beeinflusse. Sie hätte sich wohl in der letzten Zeit allerlei Einbildungen hingegeben, die jeder — aber auch der kleinsten — realen Grundlage entbehrten. Und er wäre der Letzte, der einem auf sich selbst gestellten Mädchen aus solch einer freundlichen Fata Morgana der Phantasie einen Vorwurf zurechtdrechseln wollte. „Tout comprendre c'est tout pardonner." Er glaubte, es sei am gerathensten, über dergleichen kleine ursachlose Gemüthsaffektionen stillschweigend Gras wachsen zu lassen und sie als eine geringfügige physische Störung anzusehn. Der Herr Baron und sein kluger Arzt hätten gewiß gerade das Richtige getroffen. Er, Swantewitt, und seine Familie würden das gnädige Fräulein immer in angenehmster Erinnerung behalten und die etwas übereilte Flucht vor einem Nichts schleunigst in das Meer der Vergessenheit versenken.

Der Oheim lächelte, wie ein erfahrener Mann lächelt, und verbrannte den Brief an seiner Rauchtischkerze. Diese Hildegard! Eigentlich war sie doch über die Jahre hinaus, sich wie ein kleines Schaf zu benehmen! Uebrigens — der Herr Swantewitt schien eine vornehme Natur zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Falls Sie die Fleisher Garne wünschen, verschaffen Sie sich dieselben. Geben Sie sich nicht zufrieden, wenn Ihr Händler sie nicht führt. Er ist im Geschäft, um Ihnen zu geben, was Sie verlangen. Er wird dies auch thun, sobald er ausfindig macht, daß er kein Substitut an Sie verkaufen kann. Bestehen Sie darauf, Fleisher Garne zu erhalten, und Sie werden sie bekommen.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Yarn	Shetland Zephyr
Pamela Shetland	Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
11 Dept. 41, Philadelphia.

Lokalbericht.

Versöhnung im dem. Lager.

Bryans Ehrung in Chicago. – Gouv. Deneen im Zugunglück und auf einem Bierwagen.

Gelegentlich der Anwesenheit von Wm. Jennings Bryan in Chicago dürfte der Versuch gemacht werden, unter den hadernden Gruppen der demokratischen Partei in Stadt und Staat eine Versöhnung herbeizuführen. Zu dem Zweck sind Vertreter der verschiedenen Gruppen zu Mitgliedern des Ausschusses ernannt worden, welcher Herrn Bryan morgen früh bei seiner Ankunft bewillkommnen und nach dem Grand Pacific Hotel geleiten soll, wo im Zimmer Nr. 200, im Hauptquartier der Bryan-Liga, der Gast durch einen Empfang geehrt werden wird. Dieser wird nur durch ein Gabelfrühstück, das der Iroquois Klub Herrn Bryan im Klubhause veranstaltet, unterbrochen werden. Wie verlautet, wird eine Verständigung zwischen Bryan und seinem entschiedensten Gegner in der Illinoiser Politik, Roger C. Sullivan, versucht werden. Die Bryan-Liga der County Democracy, die nach der Versicherung ihre Urhebers Robert R. Burke die erste Bryan-Liga in Chicago ist, ist bei der Zusammensetzung des Empfangsausschusses übergangen worden, doch werden Burke und Genossen ebenfalls an der Begrüßung theilnehmen. Am Nachmittage werden Herr Bryan, Jas. Hamilton Lewis und die Mitglieder des Empfangsausschusses nach Freeport fahren, wo die beiden genannten Herren Ansprachen halten werden. Hrn. Bryan wird auch eine Einladung zugehen, als Ehrengast an der jährlichen Feier des Jackson-Tages, 8. Januar, durch den Jefferson-Klub, theilzunehmen.

Den Empfangsausschuß bilden: Demokratischer Countyausschuß, — William L. O'Connell, John T. Joyce, William H. Lyman; Iroquois Klub, — Robert Redfield, Joseph David, Rivers McNeil; Jefferson Klub, — Edward F. Dunne, Edgar Lee Masters, Louis F. Post; Bryan League, — Carter H. Harrison, John J. Sloan, Oskar F. Mayer.

Roger Sullivan wird vor dem nächste Woche in New York zusammentretenden demokratischen Nationalausschuß, dem er als Vertreter des Staates Illinois angehört, die Annahme der Einladung zur Abhaltung der nächsten demokratischen Nationalkonvention in Chicago befürworten.

Gouv. Deneens Reiseabenteuer.

Als Gouverneur Deneen gestern Nachmittag auf einem Zuge der Big Four-Bahn nach Vienna fuhr, wo er eine Wahlrede halten wollte, stieß der Zug zwei Meilen von Harrisburg, Ill., mit einem auf dem Hauptgeleise stehenden Kohlenzuge zusammen. Die Lokomotive des Personenzuges krachte durch den letzten Wagen des Frachtzuges und thürmte sich halbwegs auf dem zweiten auf. Der Gepäck- und Postwagen wurden völlig zertrümmert und in dem nachfolgenden Rauchwagen wurde ein im Gange stehender Mann langwegs durch den Wagen geschleudert, wobei er sich in der Luft zweimal überschlug. Lokomotivführer John Coffin, Danville, der „Postclerk" R. L. Floyd und der Gepäckmeister Harry Peters, Danville, wurden schwer verletzt; Floyd erlitt eine Gehirnerschütterung. Gouv. Deneen und sein Sekretär Jas. Whittaker, welche im letzten Wagen saßen, wurden gehörig durchgeschüttelt. Sie fuhren später auf einem Bierwagen nach Harrisburg und setzten bald darauf in einem Sonderzuge die Reise nach Vienna fort. Dort sprach der Gouverneur über seinen Vorwahlenentwurf. Ferner sprach er in Golconda und Elizabethtown und Abends, nach einer Fahrt auf dem Ohio, in Shaneetown, wo er feierlich empfangen wurde.

Verband der Thierärzte.

Im Viktoria-Hotel kam gestern Abend der 26. Jahreskonvent des Verbandes der Illinoiser Thierärzte mit der Beamtenwahl zum Abschluß. Der nächste Konvent findet im nächsten Juli in Galesburg statt. Gewählt wurden: C. C. Mills, Decatur, Präsident; G. G. Glendenning, Clinton, Vizepräsident; R. J. Stringer, Paxton, Sekretär; R. G. Walter, Chicago, Schatzmeister.

— Instruktion. — Abgehende Zofe (zur antretenden): „Also Sie haben halt die Gnädige so herzurichten, daß Sie sich möglichst wenig ähnlich sieht."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Grundeigenthums an der Nordwestecke von Wells Str. und Chicago Ave.

John J. und William Boltz, Trustees des Nachlasses ihrer Mutter, Gertrud Boltz, haben das Eigenthum an der Nordwestecke von Wells Str. und Chicago Ave. für $40,000 an John O'Connell verkauft. Es ist mit $12,000 belastet. Auf dem Grundstück steht ein dreistöckiges Gebäude mit Läden, Wohnungen und Versammlungsräumen. Charles Boltz, ein Bruder der Verkäufer, erhält einen Antheil am Erlös.

Bernhard Rosenberg hat von Frau S. H. Kirschberger das Wohnhaus 4815 Drexel Boul. für $60,000 gekauft.

Die Erben von Sarah Woolacott haben an Apostatos Nikopoulos das Eigenthum an der Nordostecke von Halsted und N. Clark Str. für $25,300 verkauft. Es ist mit $12,000 belastet.

Clayton Bell und W. D. Egolf von Kansas City haben von William A. Williams, ebenfalls von dort, das Miethshaus an der Nordwestecke von Ingleside Ave. und 66. Str. für $55,000 gekauft. Das Haus ist mit $30,000 belastet.

Die Connecticut Mutual Life Insurance Company hat an David Blum das Eigenthum 11 N. Clark Str. für $16,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat wieder fünf Grundstücke im Archer Ave.-Distrikt übernommen.

Die Brauerei-Anlage 335—45 Larrabee Str. ist von Benjamin Rosenberg an Michael Sieben übergegangen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c.
Sol,bo,Gm

Die Rhodes-Stipendien.

Die nächste Prüfung von Anwärtern auf Rhodes'sche Freistellen findet in Chicago am 21. und 22. Januar im Gebäude der Northwestern Universität an Lake und Dearborn Straße statt. Alle Anwärter müssen ihre Namen an den Universitäts-Präsidenten Harris einschicken und sich am Nachmittag des 20. Januar in den Prüfungsräumen einschreiben lassen. Gedruckte Mittheilungen über die Anforderungen, welche gestellt werden, sind von Elmer E. Brown, Bundeskommissär für Schulwesen, in Washington zu beziehen.

Für Griddle Cakes jeder Art.

Karo

CORN SYRUP

Es ist das, was einen „Flapjack" erst zum wahren Genuß macht. Es reizt den mangelnden Appetit; es übertrifft durch sein köstliches Aroma. Fein zum Backen — das Beste für alle Zwecke, von den Griddle Cakes bis zum Candy.

10, 25 und 50 Cents in luftdichten Blechbüchsen.

CORN PRODUCTS MFG. CO.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Glückliches Cleveland!

Straßenbahngesellschaft streckt vor Tom Johnson die Waffen. — Dreicents-Fahrgeld jetzt gesichert.

Cleveland, 5. Dez. Nach siebenjährigem Kampfe hat die „Cleveland Electric Railway Co.", die alte 5 Cents-Fahrgeldkorporation, endlich vor dem Plane des Bürgermeisters Tom Johnson kapitulirt. Das geschah in einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, der städtischen Beamten und der Straßenbahnvertreter.

Fred. H. Goff, welcher im Namen der Straßenbahngesellschaft die Unterhandlungen führte, nahm die Bedingungen des, vor Kurzem wiedergewählten Bürgermeisters an, wonach die Dreicents- und die Fünfcents-Straßenbahnen unter einer neuen Gesellschaft vereinigt werden sollen; und er erklärte, es bleibe jetzt nur noch der Betrag festzustellen, zu welchem die Aktien der „Cleveland Electric" übernommen werden sollen. Einschätzer, Anwälte und die Präsidenten der Straßenbahnen sollen jetzt gemeinsam den Werth des Eigenthums der älteren Gesellschaft feststellen und in der Stadtrathssitzung am nächsten Dienstag darüber berichten. Bürgermeister Johnson und Herr Goff versicherten, daß der Friede in Sicht sei.

In dem allgemeinen Glauben, daß das Ende des „siebenjährigen Krieges" bevorstehe, stiegen an der Effektenbörse die Aktien der „Cleveland Electric", die auf 32½ gefallen waren, rasch wieder auf 50.

Durch die jetzige Verständigung hat die „Concern" (die alte Straßenbahngesellschaft) den Standpunkt aufgegeben, an welchem sie sogar nach der kürzlichen Wahl und der Niederlage des Kongreßmannes Burton als Mayorskandidaten (Befürworter der Schlichtung unter den Bedingungen dieser Straßenbahngesellschaft) noch festgehalten hatte, nämlich, daß eine Dreicentsfahrgeld an den Linien dieser Gesellschaft unmöglich sei. Bürgermeister Johnson und die Bürgerschaft scheinen jetzt endlich die Früchte des hartnäckigen Widerstandes gegen die „Concon" zu ernten. Wäre die Straßenbahngesellschaft auf die Verständigung nicht eingegangen, so hätte Tom Johnson einen Vernichtungskrieg gegen sie geführt, — derselbe hätte aber noch 7 bis 8 Jahre in Anspruch genommen, da die Gerechtsame von mehreren Linien der Straßenbahngesellschaft noch so lange laufen, und bis dahin wäre so gut wie nichts vom Werth dieses Straßenbahnsystems übrig geblieben.

„Zuckerkönig" stirbt an Verdauungsbeschwerden.

New York, 5. Dez. Henry Osborne Havemeyer, das Haupt des Zuckertrusts, ist auf seinem Landsitz zu Commack, Long Island, an einer akuten Verdauungsbeschwerde gestorben, die er sich beim Mittagsmahl am Danksagungstage zugezogen hatte. Ein Halbdutzend der berühmtesten New Yorker Aerzte und große Mengen Sauerstoffgas wurden vergeblich aufgeboten, sein Leben zu retten. Seine Gattin, sein Sohn Horace und die Tochter Electra waren am Sterbebett.

(Havemeyer wurde am 18. Oktober 1847 in New York als Sohn des dahingeschiedenen F. Christian Havemeyer geboren und erbte schon von zwei Vettern, welche 1802 als arme Schlucker nach den Ver. Staaten gekommen waren, ein großes Zuckerraffineriegeschäft. Die Vereinigung der 15 ursprünglichen großen Zuckerraffineriegesellschaften aber, die 1887 vollzogen wurde, ist sein eigenes Werk. H. wurde einmal, im Jahre 1897, wegen Mißachtung des Gerichtshofs prozessirt, weil er sich weigerte, gewisse Fragen eines Komites vom Bundessenat zu beantworten, welches damals die Zuckerindustrie untersuchte. Doch nach einem langen juridischen Kampfe kam er frei. Ueber sein Vermögen weiß man nur bestimmt, daß er vielfacher Millionär; er besaß auch großes Grundeigenthum.)

Wunderbarer Fett-Reduzirer

Ein neues Mittel, welches schnell überflüssiges Fett reduzirt und dem Patienten das normale Gewicht und gute Gesundheit wiedergibt.

Die obige Illustration zeigt die wunderbare Wirkung dieses Entfettungsmittels. — Was es für andere gethan hat, wird es auch für Euch thun.

Probe-Schachtel frei.

Kein Diäthalten, Bewegungen oder Anstrengungen nöthig. Mein natürliches, wissenschaftliches Entfettungsmittel bewirkt alles. Ihr befindet Euch hundert Mal besser den ersten Tag, an dem Ihr dieses wunderbare Heilmittel gebraucht.

Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien und schickt ihn an F. J. Kellogg, 673 Kellogg Block, Battle Creek, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post ein Probe-Packet kostenfrei zugeschickt.

....

....

....

nob7dez5

Ausland.

Der „Block" ist gerettet.

Aber Kanzler von Bülow mußte mit Abdankung drohen! — Noch erregte Verhandlungen im Reichstag. — Jener Sittlichkeitsskandal und die Finanzfrage.

Berlin, 5. Dez. Kanzler v. Bülow hat einen neuen Sieg zu verzeichnen. In einer Konferenz, welche gestern gegen Abend, nach der ungewöhnlich frühen Vertagung der Reichstagssitzung, abgehalten wurde, willigten die Nationalliberalen und die übrigen, zur regierungsfreundlichen Vereinigung („Block") gehörigen Parteien, abermals ein, die Regierung im Reichstage zu unterstützen. Es wurde ferner ein Vertrauensvotum für den Kanzler vereinbart, was gleichbedeutend mit einer Verleugnung der sensationellen Reichstagsrede des nationalliberalen Führers Dr. Paasche ist.

Die Sache stand aber sehr kritisch, und sie wurde noch kritischer durch Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kanzler, dem preußischen Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben und dem Reichsschatzamtssekretär v. Stengel.

Nach der Vertagung der gestrigen Reichstagssitzung beschied der Kanzler die Abgeordneten v. Normann und Frhr. v. Gamp (konservativ), Ernst Bassermann (nationalliberal), Müller und Meingen (deutschfreisinnig), Liebermann und Liebermann v. Sonnenberg (Agrarier) und noch mehrere Andere zu sich und eröffnete ihnen bündig, daß er dem Kaiser seine Abdankung einreichen werde, wenn er sich nicht mehr auf geschlossene Unterstützung seitens der Blockparteien im Reichstag verlassen könne!

Dies hatte die gewünschte Wirkung. Seinem Wunsch entsprechend, wurde alsbald die obige Konferenz abgehalten, mit dem erwähnten Ergebniß.

Der „Block" ist also gerettet, — es ist aber nicht zu bezweifeln, daß er noch manche andere Proben zu bestehen haben wird!

Preußische Bischöfe konferiren,

Wahrscheinlich wegen der katholischen Universitätsstreitigkeiten. — Ungünstiger Ausweis über Reichsbank. — Oesterr. Premier mißbilligt Einmischung in Preußens Polenfrage.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Dez. Demnächst wird eine Konferenz des preußischen Episkopats stattfinden. Sie wird sich wahrscheinlich mit den jüngsten Vorgängen an verschiedenen Universitäten beschäftigen, wobei es sich um konfessionelle Frage handelt. So dürfte sie sich besonders mit der mehrerwähnten Affäre des Professors Schrörs von der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn befassen, dessen Vorlesungen unlängst vom Kölner Kardinal Fischer für katholische Studenten zeitweilig mit dem Interdikt belegt wurden.

Der neueste Ausweis der Reichsbank ist höchst ungünstig. Die letzte Woche schwächte das Institut um 152½ Millionen Mark, gegen 3 Millionen im Vorjahre und 89 Millionen im Jahre 1905. Der Wechselbestand und das Lombardkonto sind stark erhöht. Das Girokonto ist verringert.

Der Metallbestand der Reichsbank ist um 55½ Millionen Mark gesunken. Er beträgt jetzt 578 Millionen gegen 766 im Jahre 1906, gegen 843 im Jahre 1905 und 1000 von drei Jahren.

Die steuerpflichtigen Noten sind von 110 Millionen auf 261 Millionen Mark erhöht worden, gegen 98 Millionen im vorigen Jahre. Somit ist die Reichsbank schlecht gerüstet für die starken Ansprüche, welche im Laufe des Monats Dezember an sie werden gestellt werden.

Der „Vorwärts" bestreitet sowohl im Namen des sozialdemokratischen Parteivorstands, wie für sich selbst jede Verbindung mit dem Treiben der russischen Terroristen. Diese Betheuerung des sozialdemokratischen Hauptorgans wird von dem Gros der Presse mit einem großen Fragezeichen versehen.

Der aus dem Selbstmord des Dr. Moritz Hutzler in München entstandene Sensationsprozeß hat ein unerwartetes Ende gefunden. Gegen die Proteste des Beklagten, Professors Ludwig Quidde, welcher weiteres Material vorzubringen wünschte, erklärten die Kläger, die Mitglieder des Ehrengerichts, durch dessen Spruch Hutzler seinerzeit in den Tod getrieben sein sollte: Das ärztliche Ehrengericht habe in gutem Glauben gehandelt. Wenn es damals das vollständige Material gekannt hätte, würde das Resultat anders ausgefallen sein.

Darauf zogen die drei Aerzte, aus welchen das Ehrengericht zusammengesetzt gewesen, die Klage gegen Prof. Quidde zurück, indem sie zugleich die Kosten des Verfahrens übernahmen.

Professor Fritz Werner, der namhafte Genremaler, beging hier die Feier seines achtzigsten Geburtstags, aus welchem Anlaß ihm ungezählte Glückwünsche dargebracht wurden. Der Kaiser verlieh ihm einen Orden. Im Namen der Kunstakademie wurde Werner eine Ehrenadresse überreicht.

Wien, 5. Dez. Im Abgeordnetenhaus des Reichsraths gab Ministerpräsident Freiherr v. Beck die amtliche Erklärung über die jüngsten Kundgebungen im Parlament betreffs der preußischen Polenvorlage ab, im Einklang mit seinem Versprechen gegenüber dem deutschen Botschafter, Herrn v. Tschirsky.

Freiherr v. Beck führte aus, daß die Interpellanten, welche im Haus die Polenvorlage zum Gegenstand genommen, ein Gebiet betreten hätten, das von vornherein versagt sein müsse. Es bestehe der vom Völkerrecht anerkannte und eingelebte Brauch, daß man sich in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates mischen dürfe. Das sei wohlbegründet, weil sonst das wechselseitige Verhältniß der Staaten fortwährenden Störungen ausgesetzt werde. Deshalb sei dieser Grundsatz unter allen Umständen festzuhalten, obwohl das Gefühl Einzelner manchmal nicht in Uebereinstimmung damit sein möge.

Die Deutschen klatschten zu dieser Erklärung des Ministerräsidenten Beifall. Die Polen hüllten sich in Schweigen. Die Tschechen ergingen sich in lärmenden Kundgebungen.

Von deutscher Seite wurde eine Interpellation eingebracht, welche die bereits geschilderten deutschfeindlichen Kundgebungen in Lemberg, Galizien, zum Gegenstand hat.

Für nächsten Sonntag ist eine Konferenz sämmtlicher Polenführer Preußens, Oesterreichs und Rußlands einberufen. Sie wird im Bischofpalast stattfinden. Gleichzeitig ist ein Großpolentag berufen.

Der Minister für Landesvertheidigung, Feldzeugmeister Julius Latscher v. Lauendorf, ist nunmehr seines Postens entbunden worden. Kaiser Franz Joseph verlieh ihm die Baronswürde. Auch ist seine Verwendung für eine Kommandostelle vorbehalten.

Zum Nachfolger wurde der bisherige Sektionschef im Ministerium für Landesvertheidigung, Generalmajor v. Georgi, ernannt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Europa und Campania von Genua; Teutonic von Southampton.

An Sable Island vorbei: Celtic, von Liverpool nach New York.

Boston: Bohemian und Ivernia von Liverpool; Manitou von Antwerpen.

Kopenhagen: United States von New York.

Liverpool: Saxonia von Boston.

Southampton: Majestic von New York.

Hamburg: Uarda, von Seattle und San Franzisko.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York.

Rasendes Jucken Ausschlag am Kind.

Blutende Wunden bedeckten ihren ganzen Körper nach einem Anfall von Masern. — Wurde jede Nacht während drei Wochen behandelt. — Nichts half ihr.

Dann kurirt Cuticura vollständig in 5 Tagen.

„Es ist meiner Ansicht nach meine Pflicht, denen beizustimmen, welche die Cuticura Heilmittel preisen. Nachdem meine Enkelin von ungefähr sieben Jahren von den Masern kurirt worden war, wurde sie ungefähr vierzehn Tage später von einem bedenklichen, juckenden und schmerzhaften Ausschlag am ganzen Körper heimgesucht, speziell die Oberfläche desselben bildete wässerige u.

blutende Wunden, speziell unter den Armen, von bedeutender Größe. Sie litt schwer, und über drei Wochen lang wachten wir jede Nacht und gebrauchten alle Heilmittel, die uns bekannt waren. Nichts wollte helfen. Wir erinnerten uns der bekannten Cuticura-Heilmittel. Wir kauften dieselben, und nach vierundzwanzig Stunden bemerkten wir bedeutende Besserung, und nachdem wir nur ein vollständiges Set der Cuticura Heilmittel gebraucht hatten, war die Kleine, zu unserer größten Freude, in fünf Tagen darauf gänzlich kurirt und ist seit langer Zeit gesund gewesen. Frau F. Ruesenacht, R. F. D. 3, Bakersfield, Cal., 25. Juni und 20. Juli 1906."

Hautkrankheit im Gesicht.

Kurirt durch Cuticura-Heilmittel. — Kein Rückfall in 20 Jahren.

„Als mein Sohn ein Bursche von sechzehn Jahren war, litt er an Ausschlag im Gesicht, und nach dem Gebrauch der Cuticura Heilmittel ist er von jedem Haut-Ausschlag frei und ist es bis zum heutigen Tage, nachdem zwanzig Jahre verflossen sind. Ihre Cuticura Seife ist in meiner Familie seit mehreren Jahren gebraucht worden, und ich habe Vertrauen zu den Cuticura Heilmitteln. A. H. Smith, Marion, Me., 1. Dezember 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $100,000 Schaden durch Brand der „Empire"-Konzerthalle in St. Paul.

— 25 Prozent der Zugbediensteten und der Büro- und Werkstattangestellten der Northern Pazifikbahn wurden entlassen.

— Bei einem Bankett in Washington wurde der Präsidentschaftsbuhm des pennsylvanischen Bundessenators Philander C. Knox in aller Form vom Stapel gelassen.

— Das Kongreßhauskomite für Banken ermächtigte den Vorsitzenden Fowler, einen Unterausschuß zu ernennen, um eine neue Umlaufgeldvorlage zu entwerfen.

— Wie aus Norfolk, Va., gemeldet wird, wird Bundesrichter Waddill morgen Masseverwalter für die bankerotte, vorerst geschlossene Jamestown-Ausstellung ernennen.

— Schon fast 1000 Vorlagen sind im Senat des neuen Kongresses insgesammt eingereicht worden! (Das Abgeordnetenhaus war gestern nicht in Sitzung, und der Senat verhandelnur Routinegeschäfte.)

— Von Hazleton, Pa., aus ist eine Bewegung unter den organisirten Grubenarbeitern in Gang gekommen, $20,000 aufzubringen, welche John Mitchell bei seinem Ausscheiden als Verbandspräsident zum Ehrengeschenk gemacht werden sollen.

— In der Legislatur des neuen Staates Oklahoma wurden ebenfalls Gesetzentwürfe eingebracht, wonach Eisen- und Straßenbahnen und Dampfergesellschaften getrennte Fahrräume und getrennte Wartesäle für Weiße und Schwarze einrichten sollen.

— Eine Fraktionssitzung der demokratischen Kongreß-Abgeordneten stimmte mit 124 gegen 4 einen Antrag nieder, wornach dem Minderheitsführer Williams das Recht entzogen werden sollte, die demokratischen Mitglieder der Ausschüsse auszuwählen.

— Bürgermeister McClellan von New York erklärt, die, gestern berichtete Gesetzauslegung in der „Supreme Court", wonach in New York gar keine Sonntagsunterhaltungen mehr stattfinden dürfen (wenn Eintrittsgeld für sie erhoben wird), werde buchstäblich ausgeführt werden.

— Nach neuester Meldung aus der Wiskonsiner Staatshauptstadt Madison haben die dortigen Vertreter der „New York Life Insurance Co." ihren Entschluß, wegen des neuen Wiskonsiner Versicherungsgesetzes keine Geschäfte mehr in diesem Staat zu treiben, in Wiedererwägung gezogen.

— Gouv. Gooding von Idaho bewilligte das Gesuch um Auslieferung von Steve Adams nach Kolorado. Derselbe war in Idaho zweimal wegen angeblichen Mordes prozessirt worden, nachdem er sich geweigert, als Staatszeuge gegen Haywood aufzutreten; doch konnten sich die Geschworenen beidemal nicht einigen.

— Wie es heißt, wird Gouverneur Warner von Michigan den Staatsschatzmeister Glazier wegen seiner faulen Transaktionen mit der „Chelsea Savings Bank" absetzen, und sollen alle Beamten der letzteren kriminell verfolgt werden. Der Verlust des Staates Michigan durch jenen Bankkrach wird jetzt auf $1,064,000 angegeben.

Ausland.

— Auch die Polizei zu Genf in der Schweiz entdeckte wieder eine Verschwörung russ. Terroristen zur Ermordung des Zaren usw. Bis jetzt erst eine Verhaftung.

— Auf's Neue erklärte der portugiesische Premierminister Frank in einer Unterredung, daß er sich auf kein Kompromiß mit den Regierungsgegnern einlassen werde.

— Die verschiedenen japanischen Auswanderungsgesellschaften wurden in einer Konvention, die zu Tokio stattfand, zu einer verschmolzen, nach einer Rede des Ministers Hayaschi.

— Zu den Bedingungen, unter denen Rußland in die Zuckerkonvention aufgenommen wurde, gehört, daß dasselbe keinen Zucker nach Deutschland oder Oesterreich exportirt, da die Produktion in diesen Ländern größer ist, als die Nachfrage.

— Der Prozeß gegen Vere St. Leger Goold und seine Gattin in Monako wegen Ermordung der Emma Levin endete damit, daß Frau Goold zum Tode, und ihr Gatte zu lebenslänglicher Haft verurtheilt wurde.

— Das spanische Königspaar mit dem kleinen Kronprinz fuhr von England mit dem britischen Kriegsschiff „Renown" nach Rochelle, Frankreich, ab und kehrt von dort auf der Eisenbahn vollends nach Spanien zurück.

— Der Verband deutscher Stahlfabrikanten beschloß, zu Neujahr die Preise für Baustahl und halbgewalzten Stahl um 10 Mark per Tonne zu ermäßigen. Dies ist die erste Preisherabsetzung seit langer Zeit.

— Vor einer großen Versammlung in Ottawa, Kanada, warf der Premierminister Laurier dem konservativen Oppositionsführer Borden vor, behufs Stimmenfanges die Bewohner von Britischkolumbia gegen die Japaner zu hetzen.

Schuftig, wenn wahr.

Auf Grund eines von der 21jährigen Bessie Manning, Nr. 2007 State Straße, erwirkten Haftbefehls wurde heute der 27jährige Wm. Coddington, Nr. 14 16. Straße, verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt. Die Manning behauptet, der Angeklagte habe sie veranlaßt, in ein Bordell einzutreten. Sie sei aber bei der ersten Gelegenheit aus dem Freudenhause geflüchtet.

Mandel Brothers

Sparsamkeit-Basement-Verkaufsraum.

Kleiderstoffe-Rester zu erstaunlichen Preisen

In diesem großen Räumungsverkauf gelangen kurze, brauchbare Längen von thatsächlich allen Stoffen, die diese Saison hervorgebracht hat, zum Verkauf, ganz gleich, was der frühere Verkaufspreis für ganze Stücke gewesen war.

25c die Yd. für Kleiderstoffe, das Doppelte u. mehr werth — **35c** die Yd. für Kleiderstoffe, das Doppelte u. mehr werth — **50c** die Yd. für Kleiderstoffe, das Doppelte u. mehr werth

Die Breiten rangiren von 38 bis zu 50 Zoll. Manch' gutes Stück, das geeignet ist für eine Weihnachts-Waist, Skirt oder Kleider-Muster, ist unter diesen Bargains zu finden.

Seidenrester zu weniger als die Hälften der gewöhnlichen Preise

Sogar anläßlich des unvergleichlichen Resterverkaufes vor einer Woche blieben uns große Quantitäten von hochfeinen Seidenstoffen in kurzen Stücken zurück. Und nicht nur verbessern wir jetzt die Werthe von letzter Woche, sondern offeriren eine Auswahl von Waists-, Skirts- und Kleider-Längen, die bedeutend reichhaltiger ist als zuvor.

Seidenstoffe, die zu Preisen so hoch wie 85c die Yard verkauft wurden **38c** Räumungs-Herabsetzung **48c** für Seidenstoffe, die zu Preisen so hoch wie 1.00 die Yard verkauft wurden.

Darunter befinden sich einfache und fancy Seidenstoffe in all den beliebten Geweben, sowie Fancies in fast endloser Anzahl—Satin-barred Seidenstoffe, schattirte und Monotone Plaids, Monotone Checks in einfachen und Croßbar-Effekten, Shepherd Checks, Jacquard Figuren u. s. w.

Kleider herabgesetzt um eine Räumung zu erzielen f. die Feiertage

Wir sind gezwungen, unseren gegenwärtigen Raum für Kleider einzuschränken, um Platz zu gewinnen für ausschließliche Feiertags-Waaren. Deshalb haben wir für Freitag Partien zusammengruppirt zu Preisen, die sicherlich rasch geräumt werden.

$15 Männer-Ueberzieher zu $10 Schwarze und graue, $15 werth, und zudem ein sehr guter Werth, jetzt speziell herabgesetzt auf 10.00.

$8 Männer-Ueberzieher jetzt $5 $8 und $10 schwarze Frieze-Ueberzieher für Männer, schwere, warme Sorten, angeb. Partien, jetzt $5.

$20 Männer-Ueberzieher zu $15 Männer-Ueberzieher aus hochfeinen Stoffen; es sind dies feine schwarze Kerseys und Vicunas, welche zu $20 verkauft wurden, herabgesetzt auf $15.

Knaben-Ueberzieher zu $1.25 Russian Ueberzieher für Knaben, 2, 3 und 4 zu von einer Sorte, in fancy Mischungen, herabgesetzt auf weniger als ½ des früheren Preises, $1.25.

$20 Männer-Anzüge zu $14 Fancy Kammgarn-Anzüge f. Männer, elegante Muster, die früher $20 kosteten, herabgesetzt auf $14.

$2.50 Knaben-Anzüge zu $1.25 Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, mehrere Partien unserer 2.50 Sorten, markirt zu 1.25.

$2.00 Männer-Hosen zu $1.15 Fancy Hairline und Double twisted Cassimere Hosen für Männer, keine derselben sind einen Cent weniger als $2.00 werth, gehen jetzt zu 1.15.

Russische Knaben-Anzüge zu 1.80 Russian Ueberzieher für Knaben, in einer Auswahl von Kombinationen, mit eleganten Ledergürteln, Größen rangiren von 3 bis 7 Jahren, 1.80.

Tan Corduroy Knaben-Kniehosen, 4 bis 16 Jahre, 25c. Reg. 1.50 ganzwoll. Sweater Coats f. Knaben, red. auf 90c

800 Paar Spitzen-Gardinen, werth 75c oder mehr, zu 50c

Es ist lange her, da wir Swiß Gardinen offerirten, welche solch einen Enthusiasmus hervorriefen, wie dieser wundervolle Verkauf zu 50c. 800 neue Paar wurden hinzugefügt, und dies bedeutet ein weiteres Gedränge von Käufern.

Jedes Paar so hübsch wie es nur sein kann, mit Renaissance und Tuck-Einsatz und einem hohlgesäumten Ruffle. Dutzende von Paaren, die mehr wie 75c werth sind.

Die Schlafzimmer, die Eßzimmer—Ihr könnt sie sämmtlich mit neuen Gardinen versehen zu sehr mäßigem Preise.

Eine Gelegenheit Schürzen-Gingham zu 6c d. Yd. zu kaufen

Fünfundzwanzighundert Yards von guter Qualität blau karrirten Schürzen-Ginghams zu diesem ungewöhnlichen Preis. Es sind Schürzen und Kleider, welche man nur höchst selten für ein paar Cents die Yards zu machen Gelegenheit findet. Würden wir Euch die Qualität im Voraus verrathen, könnten wir unsere Kunden nicht alle bedienen, denn es sind Qualitäten, die sicherlich des Geldes werth sind.

Zwei große Partien zu 5c und 9c von Simpson's Sons beste Qualität Kleider-Kattune, Längen 3 bis 12 Yards, in den neuesten Mustern. Auch 2 bis 10 Yards Längen von Flannelettes, Percales, Suitings usw., bis zu 25c, Yd. zu 5c, 9c.

Zu 12½c, fancy bedruckte Cretonnes und Denims, 32 Zoll breit, für Feiertags-Fancy-Arbeiten, Hangings usw.

Lokalbericht.

Greis in Todesangst.

Leidet an Geistesstörung und muß nach Dunning geschickt werden.

Der 81 Jahre alte Henry Krietsburg wurde heute auf Veranlassung seines Schwagers Fred Hucknild, 49 Canalport Ave., bei dem er wohnte, in die Irrenabtheilung in Dunning gesandt. Wie Hucknild erzählte, bildet der Greis sich ein, er müsse ertrinken, und pflegt auf den Tisch zu klettern. Der Alte war schon vierzehn Jahre lang im Soldatenheim in Milwaukee, und Hucknild holte ihn von dort in sein Haus. Beide haben als Kavalleristen auf südlicher Seite den Bürgerkrieg mitgemacht.

Der frühere Wahlkommissär Wm. C. Malley ist heute nicht auf seinen Geisteszustand untersucht worden, weil seine Angehörigen es nochmal selbst versuchen wollen, den kranken Mann zu pflegen. Malleys Bruder und W. Guy V. Hilton hatten gestern im Countygericht auf eine Untersuchung angetragen. Wm. C. Malley war früher Theilhaber des Bundesdistriktsanwalts Sims in der Rechtsanwaltspraxis. Als Wahlkommissär machte er durch seine Amtshandlungen peinliches Aufsehen und wurde zwei Mal nach Kalifornien gesandt, um sich zu erholen.

Kurz und Neu.

* Im Gebäude Nr. 52—54 Wabash Ave. eröffnete heute der „National Cat Club of America" seine jährliche Katzenausstellung, die sehr reich beschickt ist und bis Samstag währen wird.

Kaffee ist ein starkes Urin Reizmittel das die Verdauung in sehr vielen Fällen beeinträchtigt und die Nieren affizirt, wo es nicht einmal beargwöhnt wird.

Wenn Ihr Gesundheit und einen kräftigen Körper schätzt, so wäre es das Richtige, Kaffee aufzugeben und mit Postum einen ordentlichen Versuch zu machen — sagen wir auf zwei Wochen.

„Es hat seinen Grund."

Leset das berühmte kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Seine Schwiegereltern.

Major Lott erklärt sie für die Hauptstörer seines Ehelebens.

Vor dem Eintritt in die Verhandlung des Lott'schen Trennungsprozesses hatte Richter Barnes heute eine einstündige Besprechung mit den Anwälten beider Parteien in seinem Privatzimmer. Major Lott setzte dann seine Aussagen fort. Er sprach von den Versöhnungsversuchen, die er gemacht haben will, und seinen Bemühungen, seine Schwiegereltern, denen er die Hauptschuld an dem Zerwürfniß mit seiner Frau beimißt, aus seinem Hause loszuwerden. Einen Revolver getragen und in Gegenwart seiner Frau damit gedroht zu haben, bestritt er. Am Abend des 3. August sei er in seine Wohnung, 6617 Stewart Ave., gegangen, und seine Frau sei ihm auf dem Flur mit der Frage entgegengetreten: „Was willst Du hier?"

„Ich komme, um hier zu bleiben", habe er gesagt und Hut und Rock an den Kleiderstand gehängt. Er habe im Hause nichts zu suchen, sei die Antwort seiner Frau gewesen. Er habe ihr dann gesagt, daß ihre Eltern die Friedensstörer seien und aus dem Hause müßten.

„Nicht sie, sondern Du mußt gehen," habe sie erwidert. „Richter McEwen hat mir das Haus gegeben. Du darfst nicht hier bleiben."

Polizist P. J. Callahan berichtete, daß Frau Lott ihn am 3. August gerufen und von ihm verlangt habe, den Major hinauszuwerfen. Lotts Schwiegermutter habe ihm gesagt, ihr Schwiegersohn sei ein gefährlicher Mensch und trage einen Revolver.

Der Major bezeugte darauf, daß er alle Rechnungen seiner Frau während der Trennungszeit bezahlt habe. Später sei seine Frau zu ihm in's Geschäft gekommen und habe gefragt, wie viel er ihr geben wolle. Versöhnungsversuche seien von ihr nie gemacht worden.

Richter Barnes verhörte dann den Zeugen selbst und wies die Einwände, die Anwalt Meloan gegen seine Fragen erhob, zurück. Nach dem Verhör ordnete der Richter an, daß Rekorder Abel Davis als Zeuge geladen würde, worauf Meloan erklärte, daß in diesem Falle auch er selbst auf den Zeugenstand gehen würde. Die Fragen des Richters bezogen sich auf die Gründe, aus denen Lott von seiner Frau gegangen ist, und auf Gespräche, die Lott mit Rekorder Davis über eine Aussöhnung mit seiner Frau gehabt hat.

Viele Hilfesuchende.

Beschäftigungslosigkeit ruft in weiten Kreisen das Gespenst der Noth hervor.

Countyanwalt Belmont versicherte heute, daß in keinem Winter in den vierzehn Jahren seiner amtlichen Thätigkeit Anfangs Dezember die Zahl der Hilfesuchenden, namentlich von Männern, eine so große war, wie heuer. Viele seien obdachlos, ohne genügend Kleidung oder Lebensmittel. Die Nothlage in weiten Kreisen erkläre sich aus den Betriebseinschränkungen vieler Fabriken und der Unmöglichkeit der entlassenen Arbeiter, anderweitig Beschäftigung zu finden. Am 1. Dezember meldeten sich 290 hilfesuchende Männer, am 2. 171 und am 3. 173, gegen 171, 178 und 114 an den gleichen Tagen des Vorjahres.

Hat sich verirrt.

Frau Viktoria Summers kam heute mit ihrer kleinen Tochter zur Harrison Str.-Bezirkswache und erzählte, daß sie bei einem gewissen Samuel Have in einer Vorstadt Chicagos als Wirthschafterin angestellt und nach der Stadt gekommen sei, um Einkäufe zu machen. Nun habe sie aber vergessen, mit welcher Bahn sie heimfahren müsse, und auch des Namens der Vorstadt könne sie sich nicht entsinnen. Mutter und Kind fanden Aufnahme in der Wache, bis es gelingt, ihren Wohnort zu ermitteln.

Schankwirthe vor Gericht.

Die auf Betreiben der „Law and Order League" der Uebertretung des Sonntagsgesetzes angeklagten Schankwirthe Harry Gerber, 615 Sangamon Str.; Hyman Rosenfeldt, 321 W. 14. Str.; John McMullen, 718 Halsted Str., und Ernest Kunde, 804 Halsted Str., wurden heute Richter Cleland im Maxwell Str.-Stadtgericht vorgeführt und forderten Juryprozesse. Die Fälle wurden Stadtrichter Fake im Kriminalgerichtsgebäude überwiesen.

Von Einbrechern heimgesucht.

Heute um die Mittagsstunde drangen Einbrecher in den unter dem Laden des farbigen Kolonialwaarenhändlers L. D. Hamilton, Nr. 1531 State Str., gelegenen Keller, sprengten einen Hamilton gehörigen Koffer, stahlen einen Anzug und einen Revolver und machten sich aus dem Staube. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Kanzler und Reichstag.

Mangels einer Mehrheit im Reichstage hat noch kein deutscher Reichskanzler und preußischer Ministerpräsident sein Amt niedergelegt. Wie in den Ver. Staaten, so ist auch im deutschen Reiche der vollstreckende Zweig der Regierung unabhängig von dem gesetzgebenden. Während aber der Präsident dem Kongresse nur „Empfehlungen" übersenden kann, muß die Reichsregierung die von ihr gewünschten Gesetzentwürfe selbst ausarbeiten und vor dem Reichstage vertheidigen. Dagegen unterscheidet sie sich vom britischen oder französischen Ministerium wiederum dadurch, daß sie nicht zurückzutreten braucht, wenn der Reichstag ihren Vorlagen seine Zustimmung verweigert. Der Kanzler wird allein vom Kaiser berufen oder entlassen, und der Kaiser läßt sich bei der Auswahl seines ersten Rathgebers nicht durch die Wünsche der jeweiligen Mehrheit im Reichstage leiten. Da jedoch ohne Genehmigung der Volksvertretung keine Bewilligung und kein Gesetz zu Stande kommen kann, so muß der Kanzler mit seinen „Sekretären" schließlich doch eine Mehrheit im Reichstage zu erlangen versuchen. Kann er sich auf keine festgefügte Mehrheitspartei stützen, so muß er mit mehreren Parteien „verhandeln", die vielleicht im Allgemeinen einander feindlich gegenüberstehen, aber sich auf die Gutheißung einer bestimmten Vorlage oder Politik zu einigen vermögen, — wenn ihnen ihr Preis gezahlt wird.

Auf die konservative Partei kann die Regierung immer zählen, obwohl sie auch ihr „Zugeständnisse" machen muß. Es handelt sich also nur darum, die Konservativen durch Zuzug aus anderen Lagern genügend zu verstärken. In den Jugendtagen des neuen Reiches kam dieser von den Nationalliberalen, später von den Klerikalen. Da indessen Letztere immer mehr verlangten und trotz allen Entgegenkommens „unzuverlässig" blieben, löste der Kanzler Bülow voriges Jahr den Reichstag auf, mit der ausgesprochenen Absicht, das Zentrum zu sprengen. Das gelang nun allerdings nicht, aber im Verlaufe des Wahlkampfes gingen die verschiedenen liberalen Gruppen mit der Regierung zusammen, und das Ergebniß ihres „Bündnisses" war eine erhebliche Schwächung der Sozialdemokraten. Daher beschloß Fürst Bülow, es einmal mit einem „Block" zu versuchen, der sich aus den Konservativen, den Freikonservativen, den Agrariern, den Nationalliberalen, den beiden Fortschrittsparteien und den bürgerlichen Demokraten zusammensetzt.

Es war vorauszusehen, daß mit einer aus so verschiedenartigen Grundstoffen bestehenden Mehrheit schwer zu regieren sein würde. Der „Block" bewilligte jedoch in der ersten Tagung des neuen Reichstages die Mehrforderungen für Heer und Flotte und die von der Regierung vorgeschlagenen Reichssteuerreformen. Da sich aber letztere nicht bewährt haben, das Defizit noch gewachsen, und die Einführung neuer Steuern unbedingt nothwendig geworden ist, so wurde die zweite Tagung, wie die amerikanischen Zeitungen zu sagen pflegen, „unter höchst ungünstigen Auspizien" eröffnet. Die Konservativen wollen sich nur auf indirekte oder Verzehrsteuern einlassen, die von der großen Masse getragen werden müßten, während die Liberalen und besonders die Fortschrittsparteien die Last auf die „tragfähigsten Schultern" wälzen wollen. Dazu kommt in den liberalen Kreisen die Verstimmung über die Enthüllungen im Harden-Moltke-Prozesse. Der Reichskanzler hat allerdings lebhaft bestritten, daß es ein Hintertreppenkabinet gibt, und der Kriegsminister von Einem hat in Abrede gestellt, daß die sittliche Verwahrlosung in den höheren Offizierskreisen schon gefährlich weit fortgeschritten ist, aber großen Eindruck scheinen Beide nicht gemacht zu haben. Wenigstens erhob sich sogar der erste Vizepräsident des Reichstages, der Nationalliberale Dr. Hermann Paasche, zu einem heftigen Angriffe auf die Regierung. Er tadelte nicht nur die Militärverwaltung, sondern rügte es auch, daß die Regierung mit den ihr zu Gebote stehenden Geldmitteln nicht hauszuhalten und die Finanzlage des Reiches nicht zu verbessern versteht.

Dieser Angriff veranlaßte den Kanzler zu einem ungewöhnlichen Schritte. Er ließ sofort die Sitzung vertagen, berief die Mitglieder des „Blocks" zu einer Besprechung und drohte ihnen, daß er abdanken würde, falls sie ihn nicht unterstützten. Unter welchen Bedingungen dann der Friede geschlossen wurde, wird noch nicht mitgetheilt. Es heißt, daß der Kanzler einige seiner Sekretäre geopfert, und daß Dr. Paasche seine Bemerkungen zurückgezogen hat. Was immer aber auch vereinbart worden sein mag, jedenfalls wird man wohl sagen dürfen, daß hier der erste Versuch zu einer „parlamentarischen" Regierung vorliegt. Wenn der Kanzler sein Verbleiben im Amte von einem Vertrauensvotum des „Blocks" abhängig macht, und nicht mehr blos von der Gunst Seiner Majestät, so steht offenbar eine „neue Aera" bevor. Allerdings wird der Reichstag, um wirklich einen maßgebenden Einfluß zu gewinnen, auf den Luxus der Zersplitterung in unzählige Fraktionen und Fraktiönchen verzichten müssen.

Chicagos Ruhm.

Nicht nur weil wir, wie alle andern Menschen, gern glauben, was wir wünschen, sondern auch weil, was er sagt, mit unseren eigenen Beobachtungen, bezw. Folgerungen übereinstimmt, glauben wir Chicagoer dem landwirthschaftlichen Sekretär Wilson auf's Wort, wenn er die Chicagoer Lebensmittel für die „reinsten" und zuträglichsten erklärt, die nur irgendwo auf dem Erdenrund zu finden sind. Und wir spenden ihm lebhaften Beifall und rufen den neidischen New Yorkern, St. Louisern u. s. w. ein triumphirendes „Wie steht Chicago jetzt da!" zu, und über die große Pfütze hinweg jubeln wir unseren Stammverwandten zu: glaubt ihr's nun, daß ihr ganz schief gewickelt seid mit eurem Mißtrauen?!—Sollte aber wider aller Erwartung die Antwort darauf doch nicht ganz zustimmend und abbittend lauten, dann fügen wir hinzu, nun, so seht uns an und dann schämt euch eurer Zweifelsucht, geht in Euch und gelobt schleunige Besserung!

Die schönen Worte, die uns so gut thun, weil sie unserem lieben, so viel und sehr verdächtigten und angeschwärzten Chicago endlich einmal Gerechtigkeit widerfahren lassen, sprach Herr Wilson gestern in Washington zu Korrespondenten britischer, französischer, belgischer und schweizerischer Zeitungen. Er sagte wörtlich: „Chicago ist die Küche der Welt und Diejenigen, die versuchen, es abzustreiten, daß die dort in der Zubereitung von Lebensmitteln angewendeten Methoden zur Sicherung von Reinheit und Zuträglichkeit wirksam sind, wissen entweder nicht, wovon sie reden, kennen die Verhältnisse und Thatsachen nicht, oder sie machen sich absichtlich der Lüge schuldig. Chicagos Lebensmittel sind die reinsten und zuträglichsten auf der Welt."

Dieser letzte Satz ist eine Wiederholung. Er wurde schon eingangs wiedergegeben. Aber er ist liebliche Musik in unseren Ohren, so schön, daß jedem lokalpatriotischen Chicagoer die Wiederholung angenehm sein muß. Und dazu kommt das Verlangen, es unsern deutschländischen Kollegen zur Kenntniß zu bringen und fest ins Gedächtniß einzuprägen. Denn leider bekamen die es nicht direkt aus des Sekretärs Munde zu hören. Wenigstens war den Depeschen zufolge die deutschländische Presse bei dem Interview nicht vertreten, und doch war das, was unser Ober-Farmer sagte, in erster Reihe für sie bestimmt. Herr Wilson führte nämlich, nachdem er Chicagos Lob so schön gesungen hatte, des Weiteren aus, daß Deutschland sich mehr als irgend ein anderes Land der Welt fälschlicher Darstellungen hinsichtlich Chicagos Fleischwaaren schuldig machte. Er habe kürzlich verschiedene Zeitungsartikel gelesen, in denen behauptet wurde, daß in Chicago in der Herstellung und Verpackung von Nahrungsmiteln fäulnißhindernde u. minderwerthige Stoffe verwendet werden und er sehe sich gezwungen, diese Veröffentlichungen als ausgestunkene Lügen zu bezeichnen.

Keine Rose ohne Dornen. Stieg uns Herrn Wilsons Lobspruch auf Chicago als lieblicher Duft in die Nase, doppelt süß und entzückend, weil so selten, so gibt uns seine Bemerkung über die angebliche Verlogenheit der Presse Deutschlands einen unangenehmen Stich. Denn, wenn wir auch in erster Reihe Chicagoer sind, so bleiben wir doch im Fühlen immer Deutsch und unser deutsches Gefühl wird verletzt, durch das harte Urtheil. Aber der Stich geht glücklicherweise nicht tief, denn wir glauben zu wissen, daß mehr Mangel an Verständniß denn Böswilligkeit vorliegt — auf beiden Seiten. Die Deutschen können unser Land nicht so recht verstehen und Herr Wilson versteht die Deutschen nicht ganz.

* * *

Die Sache ist die, daß man drüben Auslassungen maßgebender Herren sehr ernst zu nehmen und noch Schlimmeres dahinter zu vermuthen pflegt, als sie wirklich sagen, und den Deutschen dementsprechend auf Präsident Roosevelt und auch Herrn Wilsons diesbezügliche Aeußerungen anno 1905 hin die Zustände in unserer Lebensmittelindustrie und den Chicagoer Stock Yards im Besonderen als über alle Maßen greulich und beinahe hoffnungslos erscheinen mußten; jedenfalls als so augiasstallmäßig, daß eine gründliche Reinigung nicht nur mit Worten und schönen Versprechungen erzielt werden könnte. Sie wissen nicht, daß hier allemal ungeheuerlich übertrieben wird, sogar von verantwortlicher Seite aus, und ahnen nicht, daß hier das Erlassen eines Gesetzes die Hauptsache ist, und nicht die Durchführung. Deshalb ist es zu begreifen und zu entschuldigen, wenn sie sich nicht vorstellen können, daß nunmehr Alles, was früher bodenlos schmutzig, faul und verrottet war, rein und gesund ist, da ihnen doch ihre Korrespondenten berichten, daß in den Stock Yards usw. Alles so ziemlich beim Alten bleibt u. die amerikanische Regierung zwar alle Fleischwaaren, die in's Ausland gehen, für rein und gesund erklärt, aber in der Untersuchung nicht gewissenhafter ist als früher, ja sich weigert, dem ausgeführten Schweinefleisch Trichinenschau-Zertifikate auszustellen. Man kann das in Deutschland nicht so recht verstehen. Man glaubt nicht so recht an die gründliche Verwandlung der Dinge, denn die Deutschen haben nicht das unbegrenzte Vertrauen zu ihrer Zentralregierung, das der neuzeitliche Durchschnittsamerikaner der seinen entgegenbringt, und so weit geht, daß schon ihr Name, oder das Wort Bundeskontrolle genügt, Alles damit verbundene rein wie frischgefallenen Schnee erscheinen zu lassen. Die Deutschen ähneln darin den Missouriern — they want to be shown — sie wollen sehen. Das ist so ihre Art. Herr Wilson aber meint, sie seien oder sollten sein wie wir Amerikaner, denen der Glauben genügt.

Es ist nur Mangel an Verständniß und Schwerfälligkeit, was die Deutschen an ihrem Mißtrauen festhalten läßt, und nicht böser Wille — das das harte Wort „Lüge" hatten ihre Zweifel nicht verdient.

Herr Wilson hält dem Deutschen das Verhalten des englischen Vetters vor als leuchtendes und nachahmenswerthes Vorbild, weil die englische Regierung kürzlich einen großen Kontrakt für Büchsenfleisch für die Armee einem Chicagoer Packer verlieh. Damit wird er wenig erreichen; man will in Deutschland nicht mehr an den Rockschößen John Bulls hängen und ist sogar geneigt, einfach aus Oppositionslust das Gegentheil zu thun. Da wissen wir einen besseren Weg. Die Güte des Puddings zeigt sich beim Essen und die Güte und Zuträglichkeit der Nahrungsmittel muß sich doch wohl in den Krankheits- und Sterblichkeitsraten derjenigen, die sie genießen, offenbaren. Dann sollte aber schon der Hinweis auf Chicagos Gesundheit genügen, die Deutschen ihres Irrthums zu überführen. Mag sein, daß es hier und da auch bei und in Chicago noch etwas unsauber zugeht; mag sein, daß wir eine ganze Menge mehr oder weniger gefährlicher Bazillen mit essen — was macht's aus? „Ein wenig Schmutz ist gesund," und „ein bischen Dreck scheuert den Magen rein," sagt der deutsche Volksmund, und solange die Bazillen uns nicht unterkriegen, schadet's doch nur ihnen, wenn sie mit gegessen werden. Nirgends wird mehr Chicagoer Fleisch gegessen, als in Chicago, und keine Großstadt der Welt ist gesünder, rühriger und kräftiger als Chicago. Da Gesundheit und Kraft in erster Reihe von der Ernährung abhängen, müssen die Chicagoer Lebensmittel gesund sein. Und so lange sie so gesund und zuträglich und lebenserhaltend sind, braucht man sich um das Andere keine grauen Haare wachsen zu lassen.

Auf der Flucht!

Angst und bange ist den Leitern der Sonntagshetze vor den Geistern, die sie heraufbeschworen haben. Angst und bange in dem Maße, daß sie bereits kniefällig den eigenen Glauben und die eigenen Worte verleugnen, und um Hilfe sich umthun im Lager der Schächer und Sünder, zu deren Züchtigung und Unterdrückung sie ausgezogen sind.

Auch der Kurzsichtigste kann es sehen und der Blinde kann es fühlen, daß die erstrebte Unterdrückung des Sonntag-„Saluhns" nur ein erstes Ziel auf dem Kampfzuge der Fanatiker ist. Dem puritanischen Geiste, der da treibt zu dem Kampfzuge, ist der „freie Sonntag" ein Greuel, nicht bloß der freie „Saluhn". Nirgends, wo die Unterdrückung des Getränkehandels gelungen, ist Halt gemacht worden in dem Kampfe. Nicht eine Stadt ist zu finden in den ganzen Ver. Staaten, wo die puritanischen Fanatiker die Macht erreicht haben zur Vernichtung der persönlichen Freiheit, soweit die Trinkfrage in Betracht kommt, und die Macht nicht auch gebrauchen zur Unterdrückung anderer Freiheiten. Ist erst der „Saluhn" unterdrückt, so müssen auch Konzert und Theater und Tanz, Picknick und Ballspiel und jede andere „nichtkirchliche" Vergnügung und Bethätigung dran glauben. „Saluhn" oder nicht „Saluhn" ist nur eine Nebenfrage im Kampfe, der geführt wird zwischen Anhängern des „freien Sonntags", den die frommen Fremdenhasser den „europäischen Sonntag" nennen, und den Verfechtern des „geschlossenen", englisch-puritanischen Sonntags. Und der Kampf muß ausgefochten werden, so oder so. Es gilt hier für jedes Gemeinwesen, was einst Lincoln in Betreff des ganzen Landes gesagt hat: daß es nicht auf die Dauer halb frei und halb unfrei sein kann; entweder ganz frei werden muß oder ganz der Unfreiheit verfallen muß.

Weil dem so ist, bedroht der Vorstoß gegen den sonntäglichen Getränkeausschank ganz selbstverständlich Jedes und Alles, was nicht in den Rahmen des puritanischen „Sabbaths" hineinpaßt. Und eben dies — so offenbar es ist und so thatsächlich unleugbar es ist — lassen die Führer der sonntäglichen Hetze nun laut und förmlich in Abrede stellen von bezahlten Advokaten und stellen es selber in Abrede, um dadurch den Sturm öffentlichen Unwillens zu beschwichtigen, vor dem all ihr krampfhaftes Bemühen zu Schanden werden muß. Damit die anderen Sünder nicht mit den bedrohten „Saluhnkiepern" zur Abwehr sich vereinen, wird den andern Allen im voraus Vergebung und Ablaß zugesichert. „Helft uns — tönt der Angstruf — die „Saluhnkieper" unterdrücken; stimmt, wenn ihr als Geschworene zu Gericht kommt, für die Verurtheilung der „Saluhnkieper", und ihr Alle sollt ungestraft weiter sündigen dürfen." —

Ohne Scham und ohne Scheu verrathen wird damit das große Gesetzlichkeitsprinzip, auf das sie sonst geschworen. Weil alle Gesetze durchgeführt werden müßten, müsse auch das Gesetz gegen den sonntäglichen Getränkeausschank durchgeführt werden — schrie früher die augenverdrehende Gesellschaft. Heute schreit sie: Das Gesetz gegen den Getränkeausschank soll durchgeführt werden, die Sonntagsgesetze gegen andere Geschäfte und Vergnügen sollen nicht durchgeführt werden. Ja man geht soweit, diese anderen Gesetze in aller Form für null und nichtig zu erklären. Ein sogenanntes „Gutachten" ihrer Anwälte sucht mit einem Schwall von Worten die Behauptung zu erweisen, daß das Obergericht von Illinois die „blauen Gesetze" für todte Buchstaben erklärt habe (ausgenommen natürlich in Betreff des „Saluhns".)

Einige thatsächlich nichtssagende, aus dem Zusammenhang gerissene Sätze aus gerichtlichen Erkenntnissen werden angeführt als Beweise, daß das Gesetz kein Hinderniß bilde für den ordnungsmäßigen Betrieb von Straßenbahnen, Hochbahnen und Dampfeisenbahnen, Apotheken, Speisewirthschaften, Barbierstuben und anderen Einrichtungen, welche anerkannte Nothwendigkeiten neuzeitlichen, zivilisirten Lebens geworden sind." Selbst wenn das buchstäblich wahr wäre, so wäre damit selbstverständlich nichts bewiesen zu Gunsten von Theatern, Konzerten, Vereinsfestlichkeiten und überhaupt von öffentlichen Vergnügungen und Unterhaltungen jeder Art, die allesammt zwar zu den Annehmlichkeiten und Gebräuchlichkeiten zivilisirten Lebens gehören, aber unter keinen Umständen den Anspruch erheben können, für Lebensnothwendigkeiten zu gelten. Oder solchen Anspruch nicht mit mehr Recht erheben können, als ihn Schankwirthschaften erheben können.

In Wahrheit verbietet das Illinoiser Sonntagsgesetz jedwede Arbeit (mit alleiniger Ausnahme von Werken der Nothwendigkeit oder Wohlthätigkeit) und jedwede Vergnügung oder Unterhaltung, wodurch der Frieden und die gute Ordnung der Gesellschaft gestört wird. Ob eine solche Störung vorliegt, ist in jedem Falle eine Frage für das Gericht. Es ist eben so erlaubt und ebenso möglich, auf Grund des Gesetzes das Geräusch einer Zeitungspresse, das Fahren von Ablieferungswagen, das Ausrufen von Zeitungen oder irgend welchen anderen Geschäftsbetrieb für eine Störung des sonntäglichen Friedens zu erklären, wie es berechtigt ist und möglich ist, den hinter verhängten Fenstern und Thüren vor sich gehenden Ausschank einiger Gläser Bier dafür zu erklären. Davon beißt keine Maus einen Faden ab, und noch keine gerichtliche Entscheidung hat 'was davon abgebissen. Und was von Geschäftsbetrieben gilt, gilt selbstverständlich erst recht von Musik, Tanz und anderen mit Geräusch verknüpften Vergnüglichkeiten.

Es ist das Alles keines besonderen Nachweises bedürftig, denn es ist thatsächlich noch niemals in Abrede gestellt worden. Am wenigsten von den Verfechtern des puritanischen Sonntagszwanges. Die selben Leute, die jetzt behaupten, nur gegen die „Saluhns" zu kämpfen und niemand sonst stören zu wollen: dieselben Leute haben seit Jahr und Tag und bis in die allerjüngste Zeit hinein den Kampf gegen die Gewährung von Schankgerechtsamen für die Festlichkeiten anständiger Vereine und Gesellschaften geführt: an Sonn- und Wochentagen! Aus ihrem eigenen Munde stehen sie der plumpen Lüge überführt. Nichts Anderes als blasse Furcht und sinnlose Verwirrung macht erklärlich, daß sie solche Blöße sich geben und dermaßen sich selber in's Gesicht schlagen konnten.

Die Wasserkräfte Bayerns.

München, 13. Nov.

Der zurzeit tagende bayrische Landtag wird wichtige Entschlüsse über die Ausnutzung der Wasserkräfte und den elektrischen Bahnbetrieb zu fassen haben. Zu diesem Zwecke werden ihm zwei Denkschriften zugehen, von denen die eine im Ministerium des Innern und von der diesem unterstellten obersten Baubehörde ausgearbeitet wurde, während das Verkehrsministerium mit seiner Denkschrift über die Elektrisirung der Staatsbahnen wahrscheinlich wegen neuerlicher Verhandlungen mit den Militärbehörden einstweilen noch zurückhält. Das Sonderwerk des Ministeriums des Innern, das zwar den Abgeordneten noch nicht zugestellt wurde, wohl aber der Presse zur Beurtheilung vorliegt, ist derart umfangreich und enthält derart kostspielige Kartenbeilagen, daß sein Preis im Buchhandel auf 60 Mk. bemessen werden mußte. Es dürfte wohl die umfassendste und weitestausgreifende Arbeit über Wasserkräfte und Wasserkraftanlagen sein, die jemals in Deutschland veröffentlicht worden ist. Werden doch im allgemeinen ersten Theil die geschichtlichen Wandlungen der Wasserkraftausnutzung und der gegenwärtige Stand nicht bloß in Deutschland, sondern auch in andern Ländern ausführlich geschildert. Eine besonders eingehende Behandlung erfahren dabei die Thalsperrenanlagen in der Rheinprovinz, in Westfalen und in Schlesien. Erst der zweite besondere Theil gibt eine Uebersicht über die Wasserkräfte Bayerns und über die bisher vorliegenden Bauprojekte. Die Denkschrift kommt dabei zu dem Ergebniß, daß an den dem Staate gehörigen Flüssen 100,000 PK bereits ausgenutzt sind und weitere 300,000 noch gewonnen werden können. Auch das neue bayrische Wassergesetz unterscheidet gleich dem frühern zwischen staatlichen und Privatflüssen. Die Denkschrift sieht nun zwar die Möglichkeit vor, daß unter Umständen auch Privatflüsse zu staatlichen Zwecken herangezogen werden können, läßt aber im übrigen die Privatflüsse und auch die aus diesen zu gewinnende Kraft außerhalb des Kreises ihrer Betrachtungen — den Löwenantheil beansprucht im besondern zweiten Theil die Ausnutzung der bayrischen Alpenseen als Stauweiher, ohne daß aber die Gesammtziffer der auf diese Weise gewinnbaren Pferdekräfte genannt wurde. Uebrigens hat einmal Baurath Oskar v. Miller die im bayrischen Alpengebiet vorhandenen Wasserkräfte unter Zusammenrechnung der Alpenseen, der staatlichen und der Privatflüsse auf 700,000PK geschätzt. Von Einzelprojekten bespricht die Denkschrift dasjenige an der Alz, die von der Berliner Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft geplanten Thalsperren im Frankenwald, die Anlagen an der Ilz und der Wolfsteiner Ohe, die Lech-, Saalach-, Wagingersee- und Spitzingsee-Entwürfe, sowie aus naheliegenden Gründen mit besonderer Ausführlichkeit das große Walchensee-Unternehmen. Soll doch in erster Linie dieses die für den elektrischen Bahnbetrieb nothwendige Kraft liefern. Mit anerkennenswerther Unparteilichkeit werden alle für das natürliche Riesenstaubecken des Walchensees vorliegenden Pläne besprochen und gegeneinander abgewogen. Die grundliegenden Gedanken rühren von Baurath Schmick in Darmstadt her. Aber auch die Aenderungsvorschläge des Majors v. Donat sind bei den Schlußergebnissen, zu denen die oberste Baubehörde gelangt, verwerthet worden. Berücksichtigt man, daß das Walchensee-Projekt, als vor zwei Jahren ein Aufsatz der „Köln. Ztg." darüber berichtete, noch niemals vorher in der Presse auch nur erwähnt worden war, so muß man anerkennen, daß der Gedanke seitdem seiner Verwirklichung wesentlich näher gerückt ist. Von besonderer Bedeutung sind in der Denkschrift die für die Wasserkraftausnutzung aufgestellten allgemeinen Gesichtspunkte. Sie bestätigen das, was bisher schon über diesen Punkt von der „Kölnischen Zeitung" gemeldet wurde, daß nämlich die für staatliche Zwecke jetzt oder in Zukunft benöthigten Kräfte vorab und unter allen Umständen gesichert werden sollen, während man im übrigen die Ausnutzung durch Private fördern will. Ueberschüssige oder zunächst überschüssige Kraft der Staatsanlagen soll an Private verpachtet werden. Für den Fall, daß Wasserkräfte erst in spätern Jahren vom Staate benöthigt werden, bietet die Denkschrift verschiedene Vorschläge. Der Staat kann beispielsweise die Wasserkräfte selbst ausbauen und an Private verpachten oder er kann den Ausbau Privaten überlassen, sich aber die spätere Uebernahme sichern und was dergleichen mehr ist. Da eine Uebersicht über den Kraftbedarf der Staatsbahnen bisher noch nicht gegeben worden ist und da sich auch wohl das Verkehrsministerium selbst noch nicht darüber klar ist, so wird eine Entscheidung darüber, was der Staat an Wasserkräften für sich zurückbehalten muß in nächster Zeit noch nicht erfolgen. Mit Recht weist übrigens die Denkschrift darauf hin, daß nicht bloß der elektrische Bahnbetrieb staatliche Wasserkraftanlagen wünschenswerth macht. Auch das Gedeihen ganzer Bevölkerungsgruppen, die auf die Kleinindustrie angewiesen sind, kann davon abhängen, daß der Staat ihnen die benöthigten Kraftmengen zu billigem Preise zu liefern vermag.

Weher Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder der Hals entzündet oder erkrankt ist, so habt Ihr das bekannte Leiden von wehem Mund oder wehem Hals. Wenn nicht schnell geheilt, seid Ihr in Gefahr Euch erstere oder sogar ähnliche Krankheiten zuzuziehen, wie Croup, Bräune, Tonsilitis oder Diphtheria. Nichts in der Welt heilt wehen Hals oder wehen Mund so schnell und so sicher wie Tonsiline, denn Tonsiline ist das einzige speziell für diesen Zweck verfertigte Heilmittel. Es hat nie fehlgeschlagen.

Ihr werdet Tonsiline an irgend einem dieser Tage brauchen, oder bei Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist — habt also eine Flasche zu Hause, wenn Ihr's am nöthigsten braucht. 25 und 50 Cents.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Hermann Peter

am 4. Dezember, Nachm. 4 Uhr, im Alter von 72 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 7. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, von der Montrose Friedhofkapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermina Sehl, Tochter.
Peter Sehl, Schwiegersohn.
Herbert Hermann Sehl, Enkel.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Edward Kuhl

im Alter von 33 Jahren am 3. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 925 N. Francisco Ave., am Freitag, den 6. Dezember, um 1:30 Uhr Nachm., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Barbara Kuhl, geb. Uttenreuther, Gattin.
Philip, Louise und Edward Kuhl, Kinder.
John Kuhl, Vater (verstorben).
Julia Kuhl, Mutter.
Henry und Harry Kuhl, Brüder.
Frau Uttenreuther und Frau Lang, Lillie Kuhl, Schwestern.

Todes-Anzeige.

South West Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Helms

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Dezember 1907, Mittags 12 Uhr, vom Leichenbestatter, Arthur Ahlgrim, 789 W. 21. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11½ Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Marie Schreiner, Sekr., 684 W. 21. Pl.

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisabeth Helms

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Dezember 1907, Mittags 12:30 Uhr, vom Leichenbestatter Arthur Ahlgrim, 789 West 21. Str., aus nach Waldheim.

Die Beamten versammeln sich um 11½ Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Schorr, Präsidentin.
Hedwig Wyhow, Sekr.
671 Blue Island Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Hermann Bruß

im Alter von 62 Jahren, 10 Monaten, 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Dezember, Nachm. 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 420 Iowa Str., aus nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str. Von dort mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Bertha Bruß, Gattin.
Paul, Gustav, Otto, Irene, William, Bertha und Frank, Kinder.

Todes-Anzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Xaver Mauerer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Freitag, den 6. Dezember 1907, um 1 Uhr.

Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr im Vereinslokal, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

John Zirnstein, Präsident.
G. F. Erl, Sekretär.

Für Weihnachten: Ein neuer Roman von Heimburg: „Wie auch wir vergeben." 318 Seiten, elegant gebunden. $1.25.

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 3891.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

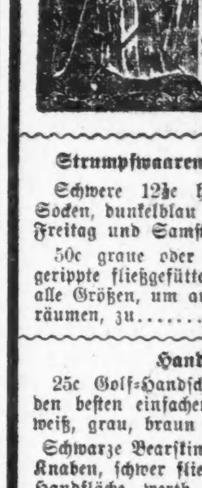
Kommt schon jetzt zu unserer Weihnachts-Ausstellung.

Wir rathen Ihnen, zeitig Ihre Einkäufe zu machen

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & CO.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Wir sichern Ihnen prompte Ablieferung.

Sie haben nur noch 16 Einkaufstage bis Weihnachten.



Pelzwaaren.

Opossum Scarf, extra lang,—unregulärer $5.00-Werth — zu **3.65**

Angora Pelz-Set für Kinder—schöner großer Scarf u. voller Muff — **1.45**

Schuhe.

Für diesen Verkauf — unsere sämmtlichen 2.50 Schuhe für Damen — in Vici Kid oder Patent-Leder — zum Preise von **1.98**

Wir zeigen eine endlose Varietät von Facons in Slippers für Damen und Männer — für **98c**

Spielwaaren-Dept.

Der Weihnachtsmann hat auch in diesem Jahr sein Hauptquartier bei uns aufgeschlagen. Wir haben die größte Auswahl in

Spielwaaren und Puppen

Die Preise sind niedriger wie in den Stores der unteren Stadt.

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Schwere 12½c halbwollene Männer-Socken, dunkelblau oder grau, Freitag und Samstag **7½c**

50c graue oder creamfarbige Jersey gerippte fließgefütterte Männer-Hemden, alle Größen, um aufzuräumen, zu **38c**

Handschuhe.

25c Golf-Handschuhe für Damen, in den besten einfachen Farben, weiß, grau, braun etc., Paar ... **15c**

Schwarze Bearskin Fausthandschuhe für Knaben, schwer fließgefüttert, mit Leder-Handfläche, werth 75c, für **50c**

Haushalt-Artikel.

15c Teller oder Ober und Untertassen, blau od. grün dekorirte Waare, Eure Auswahl **10c**

75c galvanisirter Waschzuber mit Attachment für Wringer, für **59c**

5 Quart grau emaillirter Einmache-Kessel, werth 45c, für diesen Verkauf **23c**

Hölzerne Wäscheklammern, für Freitag und Samstag 100 für **5c**

Taschentücher.

25c leinene Männer-Taschentücher mit Initialen, volle Größe, für diesen Verkauf **18c**

10c hohlgesäumte und gestickte Damen-Taschentücher, hübsche Muster, für diesen Verkauf **7½c**

Gestrickte Shawls.

Wollene gestrickte Shawls, schwarz od. weiß, einfache oder fancy Muster, volle Größe, werth 50c, für. **39c**

1.50 reinwollene gestrickte Shawls, prachtvolle neue Facons, extra groß und gut gemacht, ein spezieller Bargain, zu **98c**

Groceries.

Gute Stücken-Stärke, 3 Pfund für **10c**

Solide Meat Tomatoes, in diesem Verkauf 3 Büchsen für ... **25c**

10c-Büchse frühe Juni-Erbsen, für **7½c**

Ellow Maccaroni, in diesem Verkauf das Pfund **3½c**

Swift's Cream Laundry-Seife, 8 Stücke für **25c**

7c-Büchse importirte Oel-Sardinen für **4½c**

Gestorben: **Eduard Drees**, am 4. Dezember, im Alter von 83 Jahren, in LaGrange. Beerdigung am Freitag, den 6. Dezember, in der Graceland Kapelle, um ein Uhr.

Zur Erinnerung

an meine unvergeßliche Gattin, gestorben 5. Dezember 1906, und meinen lieben Sohn Emil, gestorben den 9. Dez. 1906.

Leben, ach, wie fliehst Du schnell —
Wie entflieht die Erdenzeit!
Welle stürzte sich auf Welle;
Mutter und Kind in's große Reich der Ewigkeit.
Ach, wie schön ist es gewesen,
All ihr Beide noch bei uns;
Doch uns, die wir noch am Leben,
Bleibt nur die Erinnerung.
Doch, Mutter, was Du schufst, wird bleiben,
Jede gute, edle That;
Blühen wird sie, Früchte treiben:
Deiner Kinder Zukunftssaat.
Und im Leben eingedenk, steht es fest bei uns noch heut',
Wird Dir reichen Segen schenken noch im Licht der Ewigkeit.

Gewidmet von Deinem trauernden Gatten und Vater:
Wilhelm Käsberg, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an Ulricke Woldt, gestorben den 5. Dez. 1906.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du, gute Mutter, uns verließest;
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder:
Die bittere Trennungsthräne fließt.
Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Wie manche Thränen sind vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiterem Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz.
In voller Kraft Dich scheiden sehen —
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Zum Andenken von ihrem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter Frieda Kaesberg, gestorben am 5. Dezember 1906.

Vater, wenn die Kinder fragen:
„Wo ist unsere Mutter hin?"
Wenn sie weinend um mich klagen,
Sag', daß ich im Himmel bin.
Kinder, wenn der Vater weinet,
Trocknet ihm die Thränen ab;
Pflanzet, wenn die Sonne scheinet,
Eine Thräne mir auf's Grab.

Gewidmet von Deinen Dir unvergeßlichen Töchtern:
Frieda, Wilhelmine und Ottilie Kaesberg.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 183.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ll,dibofa*

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrabe, Supt., früher mit Waldheim
Tel. Berwyn 83.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
28ol*X

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagzahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 875 West. — Stadt-Office 870 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Phillipp Mund, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 8. Dezember 1907.
12. Abonnements-Vorstellung.
Heimath.
(Magda)
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Preise: 35c, 50c, 75c, $1 und $1.50. Sitze jetzt zu haben. dosafon

Die Viehausstellung
in dem großen Ausstellungs-Gebäude in den Union Stock Yards.
Täglich offen bis einschl. den 7. Dezember.
7000 Vertreter der Aristokratie des Thierreichs.
15 prächtige deutsche Kutschen- und Kavallerie-Pferde, ausgestellt von Seiner Majestät Kaiser Wilhelm.
Eine Herde Preis-Schafe von dem königlichen Gute Sandringham, ausgestellt von König Edward von England.
Militärische Schaustellung vom 13. Bundes-Kavallerie-Regiment von Fort Sheridan.
Jeden Abend um 8 Uhr die Pferde-Fair— die Nachfolgerin der Pferde-Ausstellung — nur besser. Klassen für Sattel-, Kutschen- und Park-Pferde. Parade der Rosse des Kaisers, sowie von französischen Kutschen-Pferden, Clydesdals, Hackneys, Belgiern und kurzhörniges und Aberdeen Rindvieh.
Madame Marantette übertreifft jeden Abend den Weltrekord im Hochsprung mit ihrem Crack Timber Topper St. Patrick.
Der Lake Shore Zug vom LaSalle Str.-Bahnhof um 7:30 nach der Pferde-Fair. — Rückkehr um 10:30 Uhr. Man nehme die Halstad Str.-Straßenbahn direkt z. Ausstellungsgebäude, oder irgend eine Südseite-Car und transferire.
Eintritt mit reservirtem Logensitz $1.50; mit reservirtem Sitz 75cc. Allgemeiner Eintritt 50c. —6dz

Auto Show
COLISEUM
FIRST REGIMENT ARMORY
Tattersalls
Jetzt offen.
Täglich ausgenommen Sonntags, vom
30. Nov. bis 7. Dez.
Eintritt 50 Cents.
Mittwoch und Donnerstag, $1.00.
dez1—7

Bekanntmachung.
Die nächste Exkursion nach Elberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Ala., ist am Dienstag, den 17. Dezember. — In dieser deutschen Kolonie wird sich Jedermann sofort heimisch fühlen. Vor kaum 3 Jahren entstanden, sind hier schon Kirchen, Schulen, Läden, Hotels u. s. w., und überall hört man die deutsche Sprache erklingen. Hier findet man fruchtbaren Boden, gesundes Klima, reines weiches Wasser, nahe Märkte. Der Preis des Landes ist erreichbar für Alle. Wer also mitreisen will, der melde sich sofort. — L. v. d. Leck & Co., Agenten. Zimmer 5, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago. —17dez

Detmer's Musik-Haus,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
Musik für Kirche, Schule und Heim. — Die berühmten Detmer-Pianos auf leichte monatliche Abzahlungen.
Beginnend den 9. Dezember:
Offen jeden Abend bis Weihnachten.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Ein trauriges Bild.

Schulkommissär entwirft es von den Leistungen im Rechnen.

Verlangt radikale Aenderung.

Zöglinge der achten Klasse können nicht die einfachsten Zinsberechnungen ausführen. — Prüfungsbehörde wird durch einen Examinator ersetzt.

Klagen, daß die Leistungen der Schüler unserer öffentlichen Schulen sehr viel zu wünschen übrig lassen, sind in jüngster Zeit oft laut geworden, aber ein so trauriges Bild, wie Schulkommissär Dr. Guerin in der gestrigen Sitzung des Schulraths es von den Leistungen im Rechnen entwarf, hatten die Mitglieder der Behörde jedenfalls kaum erwartet. Die Frage kam gelegentlich der Berathung eines Antrags, die gegenwärtige Prüfungsbehörde für Lehrer abzuschaffen und an ihrer Stelle einen Examinator mit einem Gehalt von $3000 das Jahr zu ernennen, zur Sprache. Dr. Guerin bekämpfte den Antrag nachdrücklich, da er es nicht für räthlich hielt, einen einzigen Mann mit der Aufgabe zu betrauen, über die Fähigkeiten der Anwärter auf Lehrerstellen allein zu entscheiden. Er wollte einen Dreierausschuß ernannt sehen, der die Prüfungen zusammen mit dem Examinator überwachen solle. Er hatte damit keinen Erfolg, und die Ernennung eines Examinators wurde mit allen gegen drei Stimmen, die von Dr. Guerin, Kommissär Trumbull und Frl. Addams, angenommen. Dann nahm Dr. Guerin die Gelegenheit wahr, den Mitgliedern des Schulraths ein Bild von Verhältnissen zu entwerfen, wie er sie selbst vorgefunden hatte, und zwar in einer der besten Schulen der Stadt.

Erstaunliche Unwissenheit.

Die Sitzung war eigentlich schon geschlossen, da Präsident Schneider den Antrag auf Vertagung gestellt hatte, der angenommen war, als Dr. Guerin sich das Wort erbat. Er führte aus, daß er das gegenwärtige System der Prüfung von Lehrerinnen stets bekämpft habe, weil es unbefriedigende Resultate liefere. Er habe es stets bekämpft und werde es stets bekämpfen, solange er dem Schulrath angehöre. Dann entwarf er ein Bild, wie es die Mitglieder der Behörde kaum erwartet hatten. Er schilderte, wie er eine unserer besten Schulen besucht und dem Rechenunterricht in der achten Klasse beigewohnt habe. Die Zöglinge seien 13 bis 16 Jahre alt gewesen. Er habe die Lehrerin drei Aufgaben stellen lassen, eine Doppelbruchrechnung, Berechnung der Zinsen auf eine Summe von $100 für sechs Monate und dreißig Tage, die Zinsen mit 6 Prozent angesetzt, und Berechnung des Diskonto für einen Wechsel von $100 auf die gleiche Zeit, ebenfalls zu 6 Prozent. Von den 43 Schülern der Klasse habe in 45 Minuten nicht ein einziger nur eine der drei Aufgaben lösen können. „Wenn ein Knabe vom sechsten bis zum sechzehnten Lebensjahre in die Schule geht und nicht einmal weiß, was Diskont ist, dann ist etwas faul mit dem System," erklärte Dr. Guerin mit Nachdruck. „Wir haben im letzten Jahre zwölf Millionen für unsere Schulen ausgegeben. Was haben wir für unser Geld erhalten, was erhalten unsere Kinder? Sollte man nicht erwarten, daß sie wissen, was Diskont oder Interessen sind? Wer würde einen derartigen Knaben in seinem Geschäft beschäftigen? Wenn nöthig, ändere man den Unterrichtsplan in den Schulen. Eine radikale Aenderung ist nöthig."

Frau Blaine stimmte Dr. Guerin bei, daß es nöthig sei, gute Lehrkräfte anzustellen, wenn man gute Resultate erwarte. Komissär Dr. Kohn machte den Vorschlag, daß der Unterrichtsausschuß die ganze Frage untersuche und einen Ausschuß ernenne, dem Dr. Guerin angehören solle. Wenn dieser Zweifel an der Ehrlichkeit und Leistungsfähigkeit der Prüfungsbehörde hege, solle er selbst die Angelegenheit mit untersuchen. Der Schulrath stimmte diesem Vorschlage zu.

Die oft erörterte Frage, wie oft die Küchen, die beim Kochunterrichte benutzt werden, gescheuert werden sollen, wurde gestern dahin entschieden, daß die täglich benutzten Küchen zweimal, die übrigen aber nur einmal die Woche gescheuert werden sollen.

Auf die Empfehlung des Schulsuperintendenten hin wurde die Bestimmung, daß Lehrerinnen, welche in der Schule für verkrüppelte Kinder Unterricht ertheilen wollen, besondere Fähigkeiten dafür nachweisen müssen, aufgehoben, und die Auswahl der Lehrkräfte für die Schule dem Superintendenten überlassen, der dabei nur ihre allgemeinen Fähigkeiten zu berücksichtigen braucht.

Aufruf!

Die große Protestversammlung am Sonntag in der Südseite Turnhalle.

An die Bewohner der Südseite!

Unter der Leitung der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" (United Societies for Local Self Government) findet am Sonntag, dem 8. Dezember, 3 Uhr Nachmittags, in der Halle der Südseite Turngemeinde, 31. und State Straße, eine Versammlung aller auf der Südseite ansässigen, liberal gesinnten Deutschen statt.

Zweck der Versammlung ist, Aufklärung über die auf Heuchelei beruhenden Umtriebe der Mucker und Fanatiker zu verbreiten und alle rechtlich denkenden Bewohner dieser Stadt zu veranlassen, geschlossen diesen Leuten entgegen zu treten, die unter falscher Flagge kämpfen.

Kein auf der Südseite wohnhafter Deutscher sollte daher dieser Versammlung fernbleiben. Es gilt, vereint die bereits errungenen Freiheiten zu wahren und andere zu erkämpfen. Das anmaßende Auftreten der Fanatiker erfordert diese Gegenagitation und Aufklärungsarbeit.

Jeder liberal gesinnte Deutsche sei daher Sonntag in dieser Versammlung.

Für die Vereinigten Gesellschaften für Selbstregierung:

John Koelling, Präs.
Anton J. Cermak, Sekr.

Für die deutschen Vereine der Südseite:

Das Agitationskomite:

Carl C. L. Hartung, Hannoveraner und Braunschweiger und United League of America, Schiller-Loge Nr. 3.
Aug. Dosch, Orpheus-Männerchor.
R. Telker, Delegat der 10. Sektion des G. U. B.
Oswald Schuettauf, United Workmen, Douglas-Loge Nr. 177, Gesang-Verein Frohsinn.
Emil Rohde, Mozart-Männerchor.
Robert Elke, Plattdeutsche Gilde Nr. 18.
Christ. Loeffler, Englewood-Turnverein.
Adolph Hook, Mozart-Männerchor.
Aug. Eschemann, Verein Deutscher Waffengenossen.
Dr. John Kercher, Delegat des Bayern-Vereins.
August Lorenz, Schiller-Männerchor.
K. Ziegler, 14. Sektion G. U. B.
Louis Krug, Liederkranz.
Frank Wedemann, Südseite-Liedertafel.
Otto Elke, Vorwärts-Männerchor.
J. W. Wellinger, Union-Männerchor, Südseite Schwäbischer J. C. U. B.
Aug. Kiesling, Schiller-Männerchor.
E. Pließka, Mozart-Männerchor.

Agitations-Versammlung.

Am Sonntag, dem 15. Dzbr., Nachmittags 2 Uhr, findet in Schoenstedts Halle, Ecke Wellington und Lincoln Ave., eine Agitationsversammlung des Deutschen Kriegervereins Lake View statt. Alle früheren Angehörigen der deutschen Armee und Marine, die nicht älter als 50 Jahre sind, werden eingeladen, sich diesem Vereine ohne Eintrittsgeld anzuschließen. Laut Beschluß der letzten Konvention sind die Bedingungen für jüngere Kameraden besonders vortheilhaft.

Dieser thatkräftige Verein wird im Januar 1908 sein 20jähriges Stiftungsfest feiern. Mit der Versammlung ist gute Unterhaltung verbunden, Erfrischungen werden frei verabreicht.

Verlebte die letzten acht Jahre im Elend.

Ein Bankier von Boston sagt sein Leben war so lange hoffnungslos.

Carleton H. Hutchinson, ein tonangebender Bankier und Makler von Boston, mit Offices in 8 Congreß Str. daselbst, machte kürzlich eine gute Angabe.

In der so allgemeinen Diskussion über Coopers neue Theorie und Medizinen, welche sich so schnell über das ganze Land verbreitete, stellt sich Herr Hutchinson auf der Seite von denen, die sagen, daß seine Theorie korrekt ist und seine Medizinen wie angegeben wirken.

Herrn Hutchinsons Angabe ist folgende: „Jeder, der an chronischen Krankheiten leidet und im allgemeinen entkräftet ist, verursacht durch Magenleiden, und die Cooper-Medizin nicht versucht, ist sehr thöricht. Ich sage dies, nachdem ich eine sehr wunderbare Erfahrung mit der Medizin machte.

„Ich hörte zuerst von Coopers Erfolg, als er in Chicago war, denn ich habe einen Privatdraht nach dieser Stadt in Verbindung mit meinem Geschäft. Später als er nach dem Osten kam, lernte ich noch mehr von ihm und seiner Theorie, daß Magenleiden die meisten Krankheiten verursachen. Ich hatte kein Vertrauen in Mittel, die nicht von einem Arzt verschrieben waren für jeden besonderen Fall nach sorgfältiger Diagnosis, aber da ich acht Jahre fortwährend gelitten und über $1500 verausgabt hatte, ohne irgend welche Linderung zu erhalten, dachte ich, daß es nicht schaden könne, die Medizin, von der ich so viel gehört hatte, zu versuchen.

„Während dieser acht Jahre mußte ich oft fünf und sechs Wochen ohne feste Speisen leben. Ich hatte immer einen sauren Magen, Gase bildeten sich und ich führte das elende Leben eines Dyspeptikers. Ich war immer gleichgiltig, müde, nervös und niedergeschlagen und immer verstopft.

„Ich nahm die Cooper-Medizin nur eine verhältnißmäßig kurze Zeit. Während des letzten Monats hatte ich nicht die geringsten Magenbeschwerden. Ich kann alles essen, ohne Beschwerden zu haben. Mein Appetit ist gut und ich nehme schnell an Gewicht zu, bin heiter, bin voller Energie und meine Nervösität ist verschwunden. Mein Stuhlgang ist regelmäßig, das erste Mal in acht Jahren.

„Ich zögere nicht zu sagen, daß ich nicht für $50,000 in meinen früheren Zustand zurückversetzt sein möchte. Meine Dankbarkeit über die Heilung läßt sich nicht beschreiben."

Wir verkaufen Coopers berühmte Präparate, die oben erwähnt sind. — The Public Drug Co., 150 State Str.

Der kleine Lord Robert, der kleinste Mann der Welt

20 Jahre alt und wiegt nur 18½ Pfund — ist das Gespräch in Chicago. — Seit dem letzten Samstag haben ihn Tausende besucht. — Bringt die Kinder um ihn zu sehen und mit ihm zu sprechen.

Vierter Floor, Spielwaaren-Laden.)

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS

Strümpfe

Main Floor, Dearborn Straße.

Extra feine gerippte schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, nicht alle Größen, deshalb sind diese 12c Strümpfe markirt für nur........ 5c
Schwere gerippte Cashmere Knabenstrümpfe, Merino Fersen und Zehen, alle Größen, spezieller Preis für Freitag zu........ 19c
Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, einfach und seidebestickt, in der ganzen Stadt für 12½ verkauft, Freitag nur........ 7c
Gerippte wollene Damenstrümpfe, extra Qualität, echt schwarz, sehr gute 25c Werthe, speziell Freitag zu........ 15c

Percival B. Palmer Co.'s (266—274 Adams Straße, Chicago) ganzes Lager von Restern in Kleiderstoffen, Cloak- und Suit-Stoffen.

zu lächerlich niedrigen Preisen — da sie einer der größten Fabrikanten in Damen Kleidern in Chicago sind, und ihre Waarenlager und Fabriken räumen müssen, um die Frühjahrs-Kleider zu machen. Jedes einzelne Stück und sämmtliche Rester von ihrer ganzen Herbst- und Winter-Sammlung—die so beliebten Stoffe für Suits und Coats sind hier morgen in wünschenswerthen Längen — auf dem Main Floor u. Basement, in den Kleiderstoffe-Abtheilungen, und in der Cloth-Abtheilung auf dem zweiten Floor, zu diesen erstaunlich niedrigen Preisen — ein ganz ungewöhnlicher Verkauf von Restern — da es meistens ausschließliche Stoffe sind, die selten unter dem Preis offerirt werden.

Rester von Bearskins und Pelz-Cloakings

Das ganze Lager von Palmer & Co., bestehend aus Restern und geschnittenen Längen, von Bearskins, Astrachans, Plushes, Imitation Coltskin, Ponyskin, Deerskin, Sealskin, Broadtail Persian Lamb, Kerseys, Meltons, Thibets usw. Eine fast endlose Auswahl in Mustern und Farben für Kinder- und Mädchen-Coats, Damen-Jackets usw., Längen von 1 bis 3 Yards zur Auswahl. Freitag in unserer Cloth-Abtheilung auf dem zweiten Floor (Dearborn Str.) sämmtlich markirt

Zu weniger als der Hälfte der Kostenpreise von Palmer & Co.

Vierzig Stücke Imitation Bearskins, Ponyskins, Coltskins, Broadtail, Fancy Chinchilla, Persian Lambu sw., die Pelz-Tuche die anderswo zu den regulären Preisen so selten sind, in weiß, schwarz und farbig, die Qualitäten, die immer für $2.00 bis $5.00 verkauft werden, nur für Freitag, die Yard für

$1.29, $1.48, $1.69, $1.98, $2.48.

Mehrere tausend Yards von reinwollenen Taffetas, Panamas, Cheviots, Serges, Nuns Veilings, englischen Brilliantines, Sicilians, einfachen und fancy Cloths, Suitings, Plaids usw., in schwarz, cream und einer großen Auswahl von hellen u. dunklen Farben, Längen von 1½ bis 8 Yards, 36 bis 50 Zoll breit, sämmtlich Stoffe, die P. B. Palmer & Co. von 60c bis $1 die Yard kosteten, in einer großen Partie auf dem Main Floor, Eck-Laden, Freitag, die Yard........ 29c

Mehr wie 4000 Yards von reinwollenen schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suitings, reinwollenen Panamas und Serges, englischen Sicilians, Mohair, Brilliantines, Nun's Veilings u. s. w., in weiß, cream, schwarz und allen beliebten Farben für Straßen- und Abend-Trachten, 36 bis 45 Zoll breit, in verschiedenen Längen von 2 bis 7 Yards. Jede Yard dieser Stoffe kostete P. B. Palmer & Co. von 45c bis 80c. Auswahl von der ganzen Partie hier am Freitag in der Main Floor-Abtheilung, die Yard. 22c

Percival B. Palmer & Co.'s allerfeinste Stoffe, solche wie reinwollene Broadcloths, Chiffon Panamas, Coating Serges, Storm Serges, Venetian Cloths, Novelty Broadcloths, engl. und schottische Suitings, karrirte und Plaid Suitings und Mischungen, neue Streifen, in einer Varietät von Mustern. Franz. Poplns, reinwoll. Taffetas und viele andere Novelty-Gewebe, in schwarz und einer großen Auswahl von Herbst-Farben, für Straßen- und Abend-Trachten, 44 bis 54 Zoll breit, genau die Stoffe, von welchen die Palmer Co. ihre Suits machten, die überall für $40.00, $50.00 und $60.00 verkauft und stets als hochmodern in Bezug auf Facon und Qualität der Stoffe anerkannt werden, in mehreren Längen von 2 bis 7 Yards, in zwei ungeheuren Partien, Freitag in den Main Floor- und Basement-Abtheilungen, zu

Zu einem Viertel, einem Drittel und zur Hälfte der Percival B. Palmer & Co.'s Kostenpreise

Rester von einfachen und fancy Suitings, Brilliantines, Sicilians, Nun's Veilings, Taffetas, Scotch Suitings u. s. w., in Schwarz und allen Farben, werth bis zu 69c, 2, 3, 4 und 5 Yard Längen, im Basement, Freitag, die Yard zu....... 19c

Rester von ganzwoll. Storm Serges, Cheviots, Panamas u. einfache fancy Suitings, schwarz und alle Farben, 36 bis 50 Zoll breit, kosteten Palmer & Co. bis zu 75c, Längen bis zu 1 Yard, im Basement, von 9 Uhr an, bis verkauft, Yard, 15c

Rester von Novelty Suitings, Checks, Plaids und einfache Stoffe, in Längen von 2 bis zu 8 Yards, Stoffe, die vom ganzen Stück gut 19c bis 35c werth sind, in dem Basement, Freitag, die Yard zu.................. 10c

Flanell-Rester

(Zweiter Floor.)

Vierzehn Kisten mit Fabrik-Restern von Flanellen, eingeschlossen sind schwere gefließte Domet und Touristen-Flanelle, Baby Flanelle, Canton Flanelle, Flannelettes, Velours u. s. w., in schlichtweiß, cream und farbig, in Karrirungen, Streifen und Novelty Entwürfen, Längen von 3 bis 10 Yards, Qualitäten die, wenn vom Stück geschnitten, für 8½c bis 12½c verkauft wurden, in einer großen Partie, Freitag, die Auswahl, die Yard.......... 5c

Touristen-Flanelle zu herabgesetzten Preisen — 84 Kisten feine Qualität schwer gefließte Touristen-Flanelle, in Karrirungen, Streifen und neuen Novelty Mustern, 6½ bis 12½c werth, — speziell Freitag in fünf Partien, Yard,

10½c, 9c, 7½c, 6¾c und 4½c

Rester und Fabrikenden Seide bestickter wollener Cream Flanelle, die ganze Fabrik-Räumung eines Fabrikanten, einschließlich tausende von Längen in hunderten von Mustern in reicher Seide-Stickerei, für Baby-Skirts, Längen 1½ bis 2 Yards, Werthe rangiren von 75c bis zu $1.50 die Yard, wenn vom Stück geschnitten, Freitag, das Stück zu 1.69 und herunter auf.............. 69c

Ein riesiger Shawl-Verkauf

Ein großes Assortiment von sehr feinen schwarzen französischen Cashmere Shawls, doppelt und einfach, $2.98, $3.98, $4.98, $5.98 und aufwärts bis.............. $14.98

Wir haben jetzt das größte Assortiment von reinwoll. Schulter- und Morgen-Shawls, welches wir je zeigten, 35zöllig, 40zöllig und 47zöllig im Quadrat, zu $1.48, 98c, 79c, 59c, 48c und.............. 39c

Feine doppelte faced Beaver Shawls, mit fancy Borders und und vollen Fransen rund herum, alle in den neuen grauen und braunen Farben, gute Werthe zu dem regulären Verkaufspreis v. $2.48, ein Bargain diese Woche, für. $1.29

Eine spezielle Job-Partie von reinwollenen Hairline Baby Shawls, 2 Yds. im Quadrat, wurden überall für $2.98 verkauft, Eure Auswahl, so lange sie reichen.......... $1.98

Wir erhielten gerade einige Hundert von diesen feinen wollenen Beaver Shawls in grau und braun, mit hübschen griechischen und fancy Borders und feinen geknoteten Fransen rund herum, sehr fein, doppelte faced Farben, regulärer Preis $4.98, Eure Auswahl....... $2.98

Wir erhielten gerade eine weitere Sendung von feinen Honey Comb Shawls, große Sorte, weich und warm, sehr passend für Damen- oder Kinder-Tracht, der größte Bargain, den wir in dieser Saison zeigten, gut $3.48 werth, Auswahl, so lange sie reichen.......... $1.98

Eines Fabrikanten Job-Partie von feinen reinwollenen gestrickten Shawls und Scarfs, in Schwarz, Weiß, Blau, Roth, Pink und fancy Farben, werth bis zu 98c, zu dem sehr niedrigen Preis von.. 29c

Große Sorte runde Cape Shawls, in Schwarz, Weiß, Pink, Blau und fancy Mischungen, sehr feine Wolle und fancy gesteppt, werth bis zu $2.48, sicher ein Bargain zu.............. 98c

Räumung einer Bargain-Partie von reinwoll. Steamer- und Buggy-Shawls, eine seltene Gelegenheit, ein feines Weihnachtsgeschenk billig zu kaufen, wurden für $5.00 verkauft, Ausw.... 2.98

Eiswolle- und seidene Shawls in allen neuen Mustern und Geweben, ein sehr großes Lager zur Auswahl, machen hübsche Weihnachtsgeschenke, gute Werthe zu 79c, 98c, $1.48, $1.98, $2.98. Sind billig zu doppelten Preisen.

Sehr speziell. Volle Größe schwere Double Faced Beaver-Shawls, ein hübscher, dauerhafter, warmer Shawl. Haben soeben eine große Sendung bekommen, welche wir zu riesigem Bargain sicherten, und verkaufen diese Partie zu dem sehr niedrigen Preis von, jeder.......... $1.98

Seide und Wolle gemischt—ein hübscher Shawl für Kopf oder Schultern, sehr feine Wolle und eng gestrickt, die neuen Shell Muster, regulär für 98c verkauft, Eure Auswahl zu nur..... 59c

Lange doppelte feine wollene Scarfs in weiß, schwarz, blau und roth, ein Bargain zu $3.50 — kauft eine von diesen, ehe sie alle sind, solange sie vorhalten, Auswahl zu...... $1.98

Die ausgesuchtesten schottischen Wraps und Steamer Rugs, schlichtfarbige und Plaids, gekauft zu großer Ersparniß, billig zu $10.00, ein Bargain, zieht Vortheil daraus, für.. $4.98

Ein großer Basement-Verkauf von Coats, Waists u. Pelzwaaren für Damen u. Kinder

Freitag gelangen in unserem Basement-Verkaufsraum Hunderte von einzelnen Partien und Enden zum Verkauf und zwar zu den nachstehenden sensationell niedrigen Preisen—eine Gelegenheit für sparsame Frauen, ihre Klugheit zu zeigen — Ersparnisse, die wirklich unübertroffen dastehen.

Schwere Winter Coats für Kinder und Mädchen, in braun oder grau, von schweren Meltons gemacht, durchweg gefüttert, mit hohem Sturm-Kragen, da es kleine Nummern sind und nicht in den allerneuesten Facons, wird schnell mit denselben geräumt werden. Auswahl zu........ 29c

Schwere Winter-Coats in einer Varietät von Stoffen, durchweg gefüttert, in Hüften-Längen, einige mit Steh- oder Umlege-Kragen, in schwarz, lohfarbig, grau oder braun, nur in kleinen Nummern für Mädchen und kleine Damen, Coats, die bis zu $5.00 werth sind. Die Auswahl für.............................. 98c

Sehr feine Coats, Längen ein klein wenig unter der Hüfte, einige sind Cape-Coats, andere sind angepaßte Kleidungsstücke, einige in Militär-Effekten, passend für Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahre, einfach schwarze Kleidungsstücke in Kersey, Meltons oder Zibelines, viele durchweg mit Atlas gefüttert, — Coats die bis zu $10.00 werth sind, einfach da es nur kleine Nummern sind für Mädchen und kleine Damen, zu.................. $1.48

50zöllige schwere Winter-Coats, in dunklen Mischungen, elegant mit Sammet und kleinen und großen Knöpfen besetzt, ein loser, langer Coat, gerade passend für das kalte Wetter, ein großes Sortiment in allen Größen für Damen und Mädchen. Auswahl zu.......... $2.98

Eine weitere große Partie von schweren Winter-Coats, 50 Zoll lang, in schwarzen Meltons oder dunklen Mischungen, einige von diesen sind fancy gestickt, andere sind lose mannish Coats, Sammt-Kragen, durchweg gefüttert; alle Größen für Damen und Mädchen, werth bis zu $10.00; Auswahl zu.......................... $3.98

$5.00, $6.00 und $7.00 Winter-Coats für Kinder. Ungefähr 350 volle Länge Winter-Coats in Meltons, Mixtures und Kersey, fancy besetzt, Coats von jeder Beschreibung. Eine Ansammlung von Partien von Coats; gute Facons, die bis zu $7.00 verkauft wurden, Größen 6 bis 14 Jahre, Auswahl zu $2.98

Ein Tisch voll von Odds und Ends in warmen Flannelette-Waists, helle und dunkle Farben, in allen Farben, off. Front; die meisten in Polka Dot-Mustern, bis zu 75c verkauft, Auswahl zu 9c

Ungefähr 800, alle Sorten Waists in einer Auswahl von Stoffen, einige weiße Waists, andere farbige Flannelettes, Sateens und Plaids, alle Größen in der Partie; nützliche Waists für diese Jahreszeit, werth bis $1, Ausw.. 29c

Reinwollene quadratförmige Schulter- und Kopf-Shawls, dunkle Muster, gute Größe Shawls mit Fransen, gerade die Sachen für diese Jahreszeit, werth bis zu $1.00, um aufzuräumen, zu 29c

Die größten Pelz-Bargains des Jahres in der Basement-Abtheilung, dauerhafte und perfekte Pelze, in jeder Beschreibung, zu erstaunlich niedrigen Preisen, da die Partien angebrochen sind—hier sind einige der vielen Partien:

$1.00 Pelz-Sets für Kinder.......... 69c	$2.00 Pelz-Sets für Kinder.......... 98c
$4.00 Scarfs oder Muffs für Damen.......... $1.98	$5.00 Scarfs oder Muffs für Damen.......... $2.98
$6.00 Scarfs oder Muffs für Damen.......... $3.98	$5 lange Bear Roll Throws für Damen.......... $1.98

Die Abwasserbauten.

Werden angeblich zum Besten von Indiana ausgeführt.

Manns falscher Eifer.

Grundeigenthumsbörse entrüstet über seinen Plan und für einen „uferlosen".—Fernsprech-Gesellschaft schneidet Rabatt-Empfänger ab.

Daß der Calumet und Sag-Schifffahrtskanal, welchen die Abwasserbehörde bauen will, ausschließlich dem Interesse der Bürger von Indiana dienlich sein wird und nicht dem der von Illinois, welche, im Bereiche des Abwasserbezirks, die Kosten tragen müssen, wurde vor der Grundeigenthumsbörse gestern Nachmittag in einem längeren Vortrage von Frank G. Hoyne ausgeführt, und er forderte die Börse auf, die durchaus nicht den wahren Interessen der Stadt Chicago dienende Politik der Abwasserbehörde vor den Stimmgebern bloßzustellen und zu bekämpfen. In gleicher Weise äußerte sich der Bericht des Abwasserkanalausschusses der Börse, welcher von H. H. Walker eingereicht wurde. Darin wird ausgeführt, daß seit Jahren vergeblich der Versuch gemacht worden sei, vom Kongreß Geldbewilligungen zur Vertiefung des Chicagoflusses zu erlangen, daß der Kongreß aber wiederholt beträchtliche Summen für den Ausbau eines unbedeutenden Flusses, des Calumet, ausgeworfen habe, ein Plan, für den der Nationalabgeordnete Mann beständig und mit Eifer eingetreten sei. Schmachvoll und Vergeudung sei es, die Vollendung des Hauptkanals auszusetzen und die der Abwasserbehörde zur Verfügung stehenden Mittel auf den Bau von zwei Kanälen zu verwenden, von denen keiner imstande sein werde, den Zwecken der Schiffahrt oder der Gewinnung von Wasserkraft zu genügen.

Die Börse wird in einer ihrer nächsten Sitzungen wahrscheinlich zu Gunsten der „uferlosen" Pläne des Baues einer Schiffahrtskanalstraße und der Ausgabe von $20,000,000 Bonds Stellung nehmen. Die Frage wurde bereits gestern besprochen und schließlich an den zuständigen Ausschuß verwiesen. Die Börse faßte Beschlüsse zu Gunsten des Baues eines großen Zweigpostamtes auf der Westseite in der Nähe des Union-Bahnhofes.

Für die Beamtenwahl der Börse am 18. Dezember wurden als Kandidaten aufgestellt: Präsident, Edwin F. Getchell; Vizepräsident, Bertram M. Winston; Sekretär, Roy B. Tabor; Schatzmeister, F. Kramer.

Gutachten für die Chicago Telephone Co.

Laut Bestimmung der Fernsprech-Ordinanz gelten in Streitfragen zwischen der Chicago Telephone Co. und der Stadt die Gutachten des städtischen Korporationsanwalts als entscheidend. In der Fernsprech-Angelegenheit werden diese Gutachten nun von dem Hilfskorporationsanwalt Miller entworfen. Dieser hat schon während der Berathung der Freibrief-ordinanz durch seine merkwürdig ausgefallenen Gutachten, zu Gunsten der Chicago Telephone Co. und gegen die Bürgerschaft, Aufsehen erregt. Jetzt hat er abermals ein Gutachten abgegeben, zu Gunsten der Chicago Telephone Co., dahingehend, daß sie weder den Apothekern, Hotelbesitzern, Wirthen usw., in deren Geschäften Fernsprecher zu allgemeinem Gebrauch sind, dafür einen Rabatt bezahlen darf, wie es bisher geschah, noch daß sie dem Christlichen Jünglingsverein, Geistlichen, wohlthätigen und religiösen Anstalten und Vereinen, der Municipal Voters' und der Legislative Voters' League Fernsprechdienst unentgeltlich oder zu ganz geringfügigen Raten leisten darf. Herr Miller fügt seinem Gutachten ungefragt die Mittheilung hinzu, daß die Gesellschaft das Recht besitze, für den Fernsprechstand in Apotheken, Hotels, Wirthschaften usw. Platzmiethe zu bezahlen. War unter den alten Verhältnissen die monatliche Einnahme eines Fernsprech-Einwurfkastens in einem jener Geschäfte auf eine bestimmte Höhe gestiegen, so hatte der betreffende Geschäftsinhaber den manchmal recht erklecklichen Mehrbetrag erhalten. Daher erklärt sich auch, daß nur in solchen Geschäften Gesuche an den Stadtrath zu Gunsten der Fernsprech-Ordinanz auflagen und dafür Unterschriften gesammelt wurden. Daß weder von der Municipal Voters' League, noch von der Kanzel herab gegen die Freibrief-Ertheilung geeifert wurde, findet vermuthlich in der oben geschilderten Vergünstigung seine Erklärung.

Windpocken im Kinderhospital.

Unter den Kranken in der Kinderhospital-Abtheilung des County-Krankenhauses grassiren die Windpocken in solcher Weise, daß die Abtheilung vorläufig für Besucher gesperrt werden mußte. Die Maßnahme, so nothwendig sie war, ist gleich schmerzhaft für die Kleinen, welche von den Eltern nicht mehr besucht werden können, wie für letztere selbst, und um das Wohl ihrer kleinen Lieblinge.

Beweise angeblich vollständig.

Dem Staatsanwalt ist es jetzt gelungen, das Schreiben zu erlangen, welches ein Vertreter des sogenannten Milchtrusts Namens der „großen" Milchhändler an den Verband der Milch-Kleinhändler gerichtet hat, und in dem letzterer aufgefordert wird, mit der Preiserhöhung voranzugehen, unter der Versicherung, die „großen" Händler würden sofort Folge leisten. Die Kleinhändler lehnten es aber ab, für die „Großen" die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Der Staatsanwalt versichert, daß das Schreiben sein Beweismaterial ergänze, und daß er jetzt gegen den „Milchtrust" vor den Großgeschworenen auf Anklageerhebung wegen ungesetzlicher Verschwörung dringen werde.

Der Weg allen Fleisches.

Preisrinder der Viehausstellung für den letzten Wettbewerb geschlachtet.

Mehrere Wagenladungen prächtiger, auf der Viehausstellung viel bewunderter und mit Preisbändern ausgezeichneter Rinder, Schafe und Schweine wurden gestern zur Schlachtbank geführt, um heute als zugerichtetes Fleisch zum letzten Male in Wettbewerb mit einander zu treten. Die Mehrzahl der ausgestellten Thiere ist nicht zur Schlachtung bestimmt, da sie als Zuchtvieh werthvoller sind, doch hat man, um die Viehindustrie in allen ihren Zweigen zu veranschaulichen, auch einen Schlachtkontest in das Programm aufnehmen müssen. Die geschlachteten Thiere werden morgen Nachmittag versteigert und werden den Weihnachts-Fleischmarkt um mehr als 100 Prozent bereichern, natürlich zu hohen Preisen.

Die Ausstellung war gestern Abend wieder sehr stark besucht. Unter den heutigen Besuchern befinden sich mehrere Staatsgouverneure, u. A. Gouverneur Cummins von Jowa und Gouverneur Crawford von South Dakota. Ackerbauminister Wilson wird vielleicht heute zum Besuch der Ausstellung eintreffen.

Im Palmer House wurde gestern Abend die Jahresversammlung des Verbandes amerikanischer Aberdeen Angus-Züchter abgehalten. Präsident George Stevenson jr., sprach in seiner Rede vom Wachsthum des Verbandes, und Sekretär McFarlane von Chicago sagte in seinem Bericht, daß in diesem Jahre die Zunahme des Verkaufs von Rassevieh größer gewesen sei als je.

Die Kraftwagen-Ausstellung.

Gestern war die Kraftwagen-Ausstellung zum erstenMale für den erhöhten Eintrittspreis von einem Dollar zu sehen und wimmelte infolgedessen von Besuchern, die nicht nur als Liebhaber des Autosports gekommen waren, sondern auch in der Absicht zu kaufen. Die Mehrzahl erwies sich als sachkundig. Morgen und Samstag ist der Eintrittspreis wieder ermäßigt.

Neues Gewerkschaftsfeld.

Vertreter von 24 Gewerkschaften, darunter Bäcker, Brauer, Schankwärter und Eierprüfer, hielten gestern eine Versammlung ab, um über die Vergewerkschaftlichung aller Vergnügungsparks und Ausflugsdampfer im nächsten Sommer zu Rathe zu gehen. Man beschloß, daß kein Union-Zettelankleber das Konterfei einer Nichtunion-Künstlerin ankleben und kein Unionmusiker für einen Nichtunion-Tänzer Musik machen soll. Am Samstag Nachmittag soll eine weitere Versammlung stattfinden.

Für die Weihnachts-Bescheerung.

Wie alljährlich gab gestern Nachmittag und Abend der Damenverein der Chicago Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle eine Unterhaltung zum Besten der Weihnachts-Bescheerung für die Turnschüler der Gemeinde. Die Besucher, meist Mitglieder mit ihren Damen, wurden von den Vereinsdamen aufs Beste bewirthet, und für eine schöne musikalische Unterhaltung sorgten Frl. Mae Dölling und Herr Walter Rudolph durch Piano- und Herr Hermann Dietz sowie die Damen Elsa Meyenschein, Anderson und E. Käufer durch Gesangsvorträge.

Lokalbericht.

Im Tode geehrt.

Rabbi Hirsch widmet Max Stern einen ergreifenden Nachruf.

Imposante Trauerfeier.

Bekannter Vorkämpfer des Deutschthums und hervorragendes Mitglied der Chicago Turngemeinde wurde heute auf dem Rosehill-Friedhof beigesetzt.

„Es war ein ganzer Mann, wie wir deren nicht viele haben, und deren wir nicht viele haben werden. Deutsch bis in's Mark, stets im Vordertreffen, wenn es galt, die Interessen des Deutschthums unserer Stadt zu wahren, ein origineller Denker, ein wahrer Freund seinen Freunden und stets bereit, zu helfen." Mit diesen Worten karakterisirte Rabbiner Dr. Emil G. Hirsch den verstorbenen Max Stern, der heute Mittag auf dem Rosehill-Friedhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Es war eine imposante Trauerversammlung, die sich heute Vormittag im Hause des Entschlafenen, 1814 Oakdale Ave., eingefunden hatte, um ihm die letzte Ehre zu erweisen und ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte zu geben. In großer Zahl hatten sie sich eingefunden, die älteren Vertreter des Deutschthums, die Schulter an Schulter mit ihm für die Interessen ihres Stammes in Chicago gekämpft hatten, und mit denen ihn eine langjährige Freundschaft verbunden hatte. Aber auch das jüngere Element, deren Väter mit ihm zusammen gewirkt und gekämpft hatten, war zahlreich vertreten. Die Chicago Turngemeinde, der er seit vielen Jahren angehört hatte, der er die besten Jahre seines Lebens gewidmet hatte, und die ihm wiederholt für seine rastlose Arbeit in ihrem Interesse durch Erwählung zum 1. Sprecher gedankt hatte, war durch zahlreiche Mitglieder vertreten, die ihm zugleich im Leben liebe und werthe Freunde gewesen waren. Außer den Mitgliedern des Vorstands, den Herren Emil Hoechster, Frank Glembo, Hans Ulrich, Louis W. H. Neebe, Charles Eichin und August Groß, hatten sich noch zahlreiche Mitglieder eingefunden, um einen letzten Blick auf ihren langjährigen Genossen zu werfen. Die Herren William A. Hettich, Adolph Georg, George A. Schmidt und Fritz Goetz versahen das Amt von Bahrtuchträgern. Der Germania Männerchor und der Orden B'nai B'rith, in denen der Verstorbene ebenfalls eine bedeutende Rolle gespielt hatte, waren gleichfalls durch Abordnungen vertreten.

Dr. Hirsch's Rede.

Rabbiner Dr. Hirsch, der dem Verstorbenen nicht nur Seelsorger, sondern auch langjähriger persönlicher Freund gewesen ist, hielt im Hause eine ergreifende Trauerrede. Er gab eine eingehende Schilderung der Persönlichkeit und des Karakters des Verstorbenen. Er schilderte ihn als einen originellen Denker, dem nicht zum Wenigsten der Erfolg der „Geistig-Gemüthlichen Abende" der Chicago Turngemeinde zuzuschreiben sei, als einen Mann voller Ideale und als einen der besten Vertreter, die das Deutschthum Chicagos aufzuweisen hatte. Max Stern habe den Beweis geliefert, daß die oft aufgestellte Behauptung, daß der deutsche Jude oder der Deutsche jüdischer Abkunft nicht als wahre Vertreter deutschen Volksthums aufzufassen seien, grundfalsch sei.

Sein völliges Aufgehen in den Bestrebungen zur Förderung der Interessen des Deutschthums in Chicago beweise dies. Eingehend beschäftigte sich der Redner auch mit dem hervorragenden Antheil, den der Verstorbene an der Chicago = Turngemeinde genommen hat. Seine Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit offenbare sich in dem Eifer, mit dem er sich den wohlthätigen Bestrebungen des Ordens B'nai B'rith gewidmet habe. Der Name, den er sich unter seinen Mitbürgern erworben habe, sei als das schönste Erbtheil seiner Söhne zu betrachten. „Er war ein Mann, wie wir deren nur wenige haben und haben werden," schloß Dr. Hirsch seine Rede.

Im Namen der Chicago = Turngemeinde widmete Herr Emil Höchster, der 1. Sprecher, dem Verstorbenen einen kurzen, aber ergreifenden Nachruf.

Mehr Schutz für's Publikum.

Soll von der Südseite-Hochbahn gefordert werden. — Bessere Schienen.

Im Hamilton Klubhause haben regelmäßige Fahrgäste der Südseite-Hochbahn eine Vereinigung gebildet, Wm. G. Edens zum Präsidenten, R. R. Longenecker zum Vizepräsidenten und Harry L. Bird zum Sekretär gewählt. Diese Beamten und ein gleichfalls eingesetzter Vorstand, C. W. Denicke, G. S. Noble, Thos. B. Camp und C. W. Lamborn, werden die Wünsche der Fahrgäste zusammenstellen und auf deren Verwirklichung bringen. Es sind das: Größere Sicherheit im Betrieb von Zügen durch Einführung des Blocksignalsystems oder durch Fernsprech- oder Telegraph-Einrichtung; Regelung der Fahrgeschwindigkeit nach Betriebsstörungen auf der Hochbahnschleife; Schutz von Fahrgästen auf den Haltestellen.

Der technische Aufsichtsrath der Straßenbahnen hat angeordnet, daß künftig alle neuen Schienen auf den Straßenbahnen mit einem chemischen Präservativmittel behandelt werden müssen.

— Malice. — „Mein Vater und Großvater waren schon Rezensenten." — „Ich habe mir's gleich gedacht, Sie wären unter der Kritik erzogen."

Rausch keine Entschuldigung.

Stadtrichter Cleland läßt die Ausrede bei Verurtheilung eines Diebes nicht gelten.

Die bekannte „Entscheidung" des Stadtrichters Scovel, daß er Jemanden, der im Rausch eine Gesetzesverletzung begangen habe, nicht verantwortlich halten werde, hat schnell Verbreitung gefunden, und heute Morgen gebrauchte der 53 Jahre alte Jakob Cohen, 183 Aberdeen Str., die Entschuldigung zur Beschönigung eines Diebstahls. Cohen war in dem Geschäfte von Joseph Phillipson, Halsted und West 12. Straße, beim Diebstahl von Waaren ertappt worden, und der von dem Ladenbesitzer angestellte Geheimpolizist Max Bondy hatte bei Cohen, welcher sich vom Grundeigenthumshandel ernährt, einen „Teddy-Bären" und ein Paar Strümpfe gefunden. Als Cohen nun heute Morgen dem Stadtrichter Cleland vorgeführt wurde, bekannte er sich des Diebstahls schuldig; es sei aber nicht seine Schuld gewesen, denn er habe getrunken gehabt und sei für seine Handlungen daher nicht verantwortlich. In nüchternem Zustande hätte er nie etwas derartiges gethan.

Mehrere Personen, auch der erwähnte Privatpolizist, stellten dem Angeklagten ein gutes Leumundszeugniß aus, das ganze Verfahren glich, abgesehen vom Verbrechen selbst, dem Falle des schwarzen Unholds Evans, welcher von Richter Scovel freigesprochen worden war, auf seine Entschuldigung hin, er sei betrunken gewesen, als er sich an Anna Gratsek, dem Dienstmädchen in Dr. Thoreks Hause, Nr. 322 West 12. Straße, vergriffen hatte. Richter Cleland verurtheilte den Angeklagten jedoch zu $50 Geldstrafe und gab folgende Erklärung ab: „Möglicherweise war Cohen betrunken, als er den Diebstahl beging. Das ist aber keine Entschuldigung. Ein Betrunkener ist für sein Benehmen verantwortlich, doch gibt es Fälle, wo Betrunkenheit als mildernder Umstand in Erwägung gezogen werden kann, nicht aber in einem Falle, wie dem vorliegenden. Ich glaube, daß Jemand für ein Verbrechen oder Vergehen den Gesetzen gemäß bestraft werden sollte, einerlei ob er nüchtern ist oder betrunken."

Das Gerücht, daß der Schwarze Evans sich in der Nähe von Dr. Thorek's Hause herumtreibe, veranlaßte zwei Geheimpolizisten zu Nachforschungen, doch wurde Evans nicht erwischt.

Verdorben — gestorben.

Landstreicher fand bei einem Brande in Homewood, Ill., den Tod.

Heute Morgen gegen acht Uhr brach Feuer aus in der Gemeindehalle zu Homewood, Ill. Nachdem es gelöscht worden war, wurde in dem Zellenraum die Leiche eines Landstreichers gefunden, dem man dort ein Nachtlager gegeben hatte. Er war augenscheinlich erstickt. Polizeichef W. J. Gleason gab heute an: „Der Verstorbene war anscheinend eine ehrliche Haut, ein etwa 22jähriger Bursche, der sich Clemens nannte. Er erzählte mir, daß er von St. Louis komme und sich auf dem Wege nach Chicago befinde, wo er Arbeit zu finden hoffte. Ich wollte ihm schon einen Zehrpfennig geben und ihn seines Weges ziehen lassen, besann mich aber eines Anderen und bot ihm ein Nachtlager an. Er nahm es dankbar an. In seinem neben dem Zellenraume gelegenen Zimmer befand sich ein eiserner Ofen. Wahrscheinlich hatte er seine Pritsche zu nahe an diesen herangerückt, so daß sie in Brand gerieth. Er erwachte wahrscheinlich erst, als das Lager unter ihm brannte, taumelte in den Zellenraum, brach dort zusammen und erstickte."

Die Flammen wurden erst gelöscht, nachdem sie sich dem zweiten Stock mitgetheilt und etwa $1000 Schaden angerichtet hatten.

Wieder verschoben.

Der Mordprozeß gegen Dora McDonald. — Bankansprüche an den Nachlaß.

Hilfs-Staats-Anwalt Day theilte heute mit, daß der Prozeß gegen Frau Dora McDonald, welche der Ermordung von Webster S. Guerin angeklagt ist, nicht vor Ablauf eines Monats stattfinden kann, weil der Zustand der Angeklagten zur Zeit eine Verhandlung unmöglich macht. Im November hatte ihr Anwalt Lewis einen Aufschub bis Anfang Dezember erwirkt, aber im Laufe des letzten Monats hat sich das Befinden der Frau verschlimmert, und sie hat zwei Selbstmordversuche gemacht.

Im Nachlaßgericht reichte heute die First National Bank Forderungen in Höhe von $175,626.52 an den Nachlaß von Michael C. McDonald ein. Obgleich die Testamentsvollstrecker Charles Winship und Wesley Shimeall die Ansprüche der Bank anerkannten, verzichtete diese auf ein sofortiges Urtheil.

Imker-Verband.

Der Verband der Imker, die „Chicago Northwestern Bee-Keepers' Association", hat in ihrem gestern im Briggs House abgehaltenen Jahresversammlung ihre Beamten wiedergewählt, nämlich:

Präsident, George W. York, Ravenswood; Vizepräsident, Frl. Emma Wilson, Marengo, Ills.; Sekretär und Schatzmeister, H. F. Moore, Park Ridge.

Der Verband beschloß, dem nationalen Imkerverband beizutreten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Franken	19.32
Holland: 100 Gulden	40.15
Dänemark: 100 Kronen	26.62
Rußland: 100 Rubel	51.45

Van Tassell verzichtet.

Wollte selbst eine Ansprache an die Geschworenen halten.

Auf die ernstlichen Vorstellungen seiner Vertheidiger, Reniff und Streyckmans, gab Guy van Tassel, der angebliche Mörder des Polizisten Fitzpatrick, heute seine Absicht auf, selbst eine Ansprache an die Geschworenen zu halten. Er hatte gestern Abend geäußert, er wolle das Schlußwort der Vertheidigung selbst sprechen, wozu er nach der Verfassung berechtigt ist, aber seine Anwälte machten ihm heute die Gefahr klar, der er seine Sache als ungeübter und unvorbereiteter Redner aussetzen würde, und er fügte sich ihrer besseren Einsicht. Sie sagten ihm, daß Hilfs-Staatsanwalt Short dadurch Gelegenheit erhalten würde, auf seine Rede zu erwidern und das letzte Wort zu sprechen, und daß des Hilfsstaatsanwalts Erwiderung, an ihn, van Tassel, persönlich gerichtet, weit mehr Eindruck machen würde, als wenn sie den Vertheidigern gälte.

Anwalt E. C. Reniff theilte in seiner heutigen Rede mit, daß van Tassel schwindsüchtig ist und vielleicht kein Jahr mehr zu leben haben wird. Er hat sich das Lungenleiden, wie viele andere Gefangene, im Zuchthause geholt.

„Der Mann," sagte Herr Reniff, „ist so wie so zum Tode verurtheilt, von einem höheren Richter. Ob Sie ihn schuldig befinden oder nicht, wird wenig Einfluß auf sein Schicksal haben. Man wird ihn in's Zuchthaus zu Michigan City zum Absitzen der sechs Jahre für übertretene Parole zurückschicken, und ehe ein Jahr vergeht, wird er todt sein.

„Charles Hanson ist aus dem Zuchthause als Staatszeuge hierher gebracht worden, nicht um über die Vorgänge an jenem Abend auszusagen, sondern um dem Staat Gelegenheit zu geben zur Vorbringung der Thatsache, daß van Tassell vorbestraft und mit ihm im Zuchthause bekannt geworden ist. Dem kamen wir zuvor, indem wir die Vorstrafen zugaben. Glauben Sie etwa Hansons Aussagen? Glauben Sie einem Menschen, der wiederholte Meineide zugestanden hat? Die Staatsanwaltschaft stützt sich fortwährend auf die Vorstrafen, aber ich bitte Sie, sich nicht von Vorurtheilen leiten und selbst diesem armen ehemaligen Sträfling Gerechtigkeit widerfahren zu lassen."

Zum Schluß erklärte der Redner, daß keine direkten Beweise gegen van Tassel vorlägen, und bat die Jury, den Angeklagten freizusprechen.

Die Schlußrede hielt Hilfs-Staatsanwalt Short, der die Todesstrafe beantragte. Wenn diese im vorliegenden Falle nicht gerechtfertigt sei, sagte er, auf was wolle man dann noch warten? Das Verbrecherthum der Stadt müsse ernstlich gewarnt werden.

Um 12:45 Uhr übergab Richter Kersten den Fall den Geschworenen.

Traurige Genugthuung.

Liga kann sich rühmen, schon einen Wirth in den Tod getrieben zu haben.

In der Küche seiner Wohnung, Nr. 4261 Ashland Ave., erschoß sich heute Morgen der 54jährige Schankwirth Kaspar Drowiek. Er erhob sich kurz vor ein Uhr von seinem Lager. Wenige Minuten später krachte ein Schuß, der die Gattin und den 16jährigen Sohn des Lebensmüden jäh aus dem Schlafe schreckte. Die Beiden sprangen hastig aus den Betten und eilten in die Küche. Dort fanden sie den Gatten und Vater entseelt auf den Dielen liegen. Mit der Rechten hielt er noch den Revolver umspannt.

Die Wittwe theilte der Polizei mit, daß ihr unglücklicher Gatte sich große Sorgen ob der Wühlereien der „Law and Order League" gemacht und öfters gesagt habe, er sei ein ruinirter Mann, sollten die Wirthschaften des Sonntags geschlossen werden müssen.

Das Gespenst der Noth.

Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Noth zur Verzweiflung getrieben, vergiftete sich gestern der 43jährige Fleischer Wm. Badger in seiner Wohnung Nr. 389 Grand Ave. Er war bis Samstag im „Fulton Market" beschäftigt gewesen.

Seit ihrer vor zwei Wochen erfolgten Entbindung kränkelte die 22jährige Frau Annie Smutny. Gestern hat sie sich erschossen.

Geldschrank gestohlen.

Von einem Wagen der Adams Expreß Co. — Taschendiebe thätig.

Als von einem Kutscher der American Expreß Co. heute in einem Hause an der 69. und Wallace Str. ein Packet abgeliefert wurde, machte ein Dieb sich seine Abwesenheit zu Nutze und stahl von dem Wagen einen dreißig Zoll großen und achtzehn Zoll breiten und langen Geldschrank, der aber keine Werthsachen enthielt.

Als Wm. E. Harris von Butte, Mont., ein Viehzüchter heute Morgen, von den Viehhöfen kommend, auf der hinteren Plattform eines Straßenbahnwagens der Halsted Str.-Linie stand, griff ein Gauner nach seiner mehrere Hundert Dollars enthaltenden Geldtasche, welche Harris in der inneren Rocktasche trug. Harris schrie „Taschendiebe!" und sofort sprangen der Gauner und zwei muthmaßliche Kumpane ab. Sie wurden verfolgt und schließlich an der 22. und Halsted Str. der 28jährige Jas. Murphy als einer der vermeintlichen Spitzbuben verhaftet. Die beiden anderen entkamen.

Erlöst.

Der zweijährige Stanislaus Lokowski starb heute in der elterlichen Wohnung Nr. 885 32. Str. an Brandwunden, die er gestern erlitten hatte. Er hatte mit Streichhölzchen gespielt und unabsichtlich den Fenstervorhang angezündet. An letzterem fingen seine Kleider Feuer. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte er die tödtlichen Wunden erlitten.

Unser größeres Basement | CARSON PIRIE SCOTT & Co | Unser größeres Basement

Bis nach Weihnachten wird der Laden jeden Tag um 6 Uhr, anstatt um 5:30 Abends schließen.

Es befinden sich Tausende von wohlfeilen Artikeln in unserem Größeren Basement, mit welchen das Geschenke-Problem mit Leichtigkeit und zur Zufriedenheit gelöst werden kann. Wir führen hier nur einige von den vielen an.

Besuchende Viehhändler sind ersucht, unser Sortiment von wohlfeilen Geschenken zu besichtigen.

Ein Verkauf von Sterling Silberwaaren für Geschenke

Eine Auswahl von Artikeln, welche sowohl nützlich sind wie auch als Ornamente verwendet werden können, und welche in jeder Beziehung zufriedenstellen. Darunter befinden sind Nägel-Feilen, Knöpfhaken, Schuhlöffel, Cuticle Messer, Nagel = Bürsten, Zahnbürsten; ferner Tea Bells, Darning Balls u. s. w., in einer Auswahl von Griffen in hübschem Design, Stück, 25c und 50c.

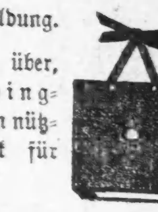
Novitäten in Leder, die sich speziell für Feiertags-Geschenke eignen

Auswahl zu $1.00

Fancy Leder Kragen- und Manschetten = Kästchen, Leder-Musik = Rollen und „Fitted" Bags für Damen, in einer Auswahl von Ledersorten, Auswahl, $1.00.

Wie die Abbildung.

Mit Leder überzogene Shaving-Pads, 25c. Ein nützliches Geschenk für Männer.



Slippers sind gute Geschenke

Für Damen — Fancy Feiertags-Slippers, in Patent und Vici Kid Leder, mit Military und französischen Heels. Beaded und einfaches Vamp, mit Straps sowohl wie mit Ties, $1.50, $1.75, $2.00 und $2.50.

Für Männer — Slippers in Vici Kid Leder, in Tan sowohl wie Schwarz und Pearl. In Everett und Juliet Facons, mit biegsamen Leder-Sohlen. In allen Größen, das Paar zu $1.00, $1.25, $1.50 und $2.

Gestricktes Unterzeug

Für Damen — Union Suits in baumwollenen und wollenen Mischungen, in Naturfarbe und in Weiß, mittelschwere und schwere Sorten, mehrere verschiedene Muster zur Auswahl. $1.50.

Union Suits für Damen, reinweiß, fließgefüttert, in regulären und extra großen Sorten. Spezieller Preis $1.00.

Für Männer — Unterhemden und Unterhosen für Männer, aus reiner Naturwolle — Steamshrunk, in allen Größen. Ein spezieller Werth zu $1.50.

Regenschirm-Bargains zu $2

Eine große Auswahl für Damen und Männer. Ein Geschenk, das sicherlich willkommen sein wird. — Auswahl zu $2.00.

Für Damen

Taffeta Regenschirme, mit fancy beschlagenen Perlmutter = Griffen und Seide-finished Futteralen und Tassels.

Für Männer

Taffeta Regenschirme auf Stahlstöcken, mit Griffen aus Naturholz, einfach sowohl wie trimmed.

Pelze sind Geschenke die immer gewürdigt werden

Sable dyed Coney Set, bestehend aus großem flachem Muff und mit Imperial Satin gefüttertem Scarf, zu einem speziellen Preise, das Set zu $2.75.

Blended Delaware Mink Set, flacher Muff und Imperial Satin gefütterter Scarf, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Klauen, Preis, per Set, $7.25.

Blended Delaware Mink Throw Scarf, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Klauen, mit dazu passendem Muff, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Klauen, Set, $11.

Eleganter Isabella gefärbter Oppossum Throw Scarf, m. Köpfen, Schwänzen u. Klauen besetzt, großer Pillow Muff, Set $9.50.

Electric Seal Coats, von $18.00 bis zum Preise von $25. Gemischte Delaware Mink Blousen Coats, für $42.50.

Ein Verkauf von Tausend Damen und Misses' Coats zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte

Fabrikanten- und unsere eigenen regulären Partien, Muster von Reisenden und angebrochenen Partien sind zu einem Bruchtheil des früheren Preises herabgesetzt worden. Fünf und sechs Facons zu jedem Preis.

50zöllige lose Box Coats für Damen und Mädchen, gemacht aus schweren schottischen Mischungen, Kersey und Cheviot. Kragen und Cuffs besetzt mit Sammet und Braid. Fünf Facons zur Auswahl. $5.00

52zöllige doppelbrüstige Coats für Damen, gemacht aus ausgezeichneter Qualität schwarzem Kersey Tuch und Cheviots. Zur Hälfte und ganz mit Satin gefüttert. Auswahl aus sechs neuen und eleganten Facons, zu $7.50

Damen = Coats mit vollem Ripple-Rücken, aus feinem Kersey und Broadcloths, in schwarz und Farben, hübsch besetzt mit flachen seidenen Braids und Sammet. Viele Muster-Kleidungsstücke befinden sich in dieser Partie. $9.50

Damen-Coats, volle Länge und halb anschließend, aus Kersey Tuch und rauhen Cheviots. Kurze und Dreiviertel lange Caracul Coats, elegant besetzt mit fancy seidenen Braids. $12.50

Winter = Ueberzieher
Große Herabsetzung

Ueberzieher für Männer, in dunkelgrauen Oxfords und schwarzen Thibets in ausgezeichneter Qualität. Dreiviertel Länge, voller Box Rücken, Fly Front, einfach- und doppelt genähte Kanten, lange und breite Lapels. Aeußere Brusttaschen, Seitentaschen mit Flap und ganzseidenem Sammet = Kragen. Iron Yarn und Satin Aermel-Futter, langes Center Vent am Rücken, mit zwei Knöpfen und Knopflöchern.

Gemacht aus starkem, dauerhaftem Stoff — Body gefüttert mit Serge. In jeder Beziehung sorgfältig gemacht — zu $10.00

Schwere Winter-Anzüge
Markirt um zu räumen

Anzüge für Männer und junge Männer, in hübschen Mischungen aus grauen Checks und gebrochenen Plaids. Alle hübsch geschneidert und in Uebereinstimmung mit der neuesten Mode. Mit einfach und doppelt genähten Kanten, äußere Brusttasche, Seitentaschen mit Flaps. Der Stoff kommt aus der besten Fabrik und ist äußerst dauerhaft.

Der herabgesetzte Preis verleiht diesen Anzügen mehr als nur gewöhnliches Interesse — die Ersparnisse sind wirklich außerordentliche $8.50

Lange Glace-Handschuhe zu einem Drittel weniger wie die regulären Preise

Eine niedrige Preis = Offerte in langen Glace-Handschuhen, die eine Ersparniß von einem Drittel bringt. Neue und reine Handschuhe, schwarz und farbig. Nur selten bietet sich eine solche Gelegenheit zum Ankauf von passenden Geschenken zu mäßigem Preise — $2.15.

Aus dem Stadtgericht.

Wie das Hornberger Schießen.

Der James Lindgren, dem Turnlehrer des neuen Illinois Athletic-Klub, im Stadtgerichte gemachte Prozeß wegen angeblicher unbefugter Ausübung der ärztlichen Praxis ist wie das Hornberger Schießen, d. h. ergebnißlos, verlaufen. Die Jury, die über ihn zu Gericht saß, gab heute Morgen nach fünfstündiger Berathung eine versiegelte Erklärung ab des Inhalts, daß sie sich auf einen Wahrspruch nicht einigen könne.

Charles Hoffman, Anwalt der klägerischen Partei, der staatlichen Gesundheitsbehörde, verlangte, daß der Angeklagte nochmals prozessirt werde, und Richter Scovel entschied in diesem Sinne.

Emma Reeves, die bei Lindgren in dessen Wohnung, Nr. 699 Pine Grove Ave., wohnte, hatte Anzeige gegen ihn erstattet und angegeben, daß er sich als Arzt aufgespielt und sie behandelt, ja sogar eine Operation an ihr vollzogen habe.

Lindgren leugnet. Er behauptet, daß er sie nur massirt und nach heilgymnastischer Methode behandelt habe.

Dienstmädchen verdächtig.

Soll ihrer Arbeitgeberin Diamanten und Geld gestohlen haben.

Frau F. M. Adler, 2006 Indiana Ave., meldete heute auf der Harrison Str.-Bezirkswache, daß ihr gestern Abend $70 und Diamanten im Werthe von $700 gestohlen worden seien. Im Verdacht hat sie ein Dienstmädchen, das gestern Abend um Urlaub zu einem Ausgang gebeten habe, aber nicht zurückgekehrt sei. Beamte der 22. Str.-Bezirkswache forschen nach dem Mädchen auf Grund der von Frau Adler gelieferten Beschreibung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Friedrich der Große von Genua u. s. w. Havre: La Savoie von New York.

Raubmörder gesucht.

Ermordete angeblich einen reichen Farmer in der Nähe von Waukesha, Wis.

Der Polizeichef von Milwaukee hat die hiesige Polizeibehörde um Festnahme des 38 Jahre alten James Baker ersucht, der im Verdacht steht, den reichen Farmer Eugene Courtney, drei Meilen von Waukesha, Wis., wohnhaft, ermordet zu haben. Der Mord ist am Dienstag Abend verübt worden, Courtneys Leiche wurde mit eingeschlagenem Schädel gestern früh auf der Landstraße gefunden. Man glaubt, daß Baker gewußt hat, daß Courtney eine große Geldsumme bei sich hatte, ihm aufgelauert und erschlagen hat. Baker verschwand, doch verfolgte man seine Spur nach Milwaukee, von wo er vermuthlich gestern Abend nach Chicago gereist ist. Kapt. O'Brien hat seinen Detektives die Beschreibung des Mannes gegeben.

Leset die „Sonntagpost"

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Großer Kurfürst nach Bremen; La Provence nach Havre; Staatendam nach Rotterdam; Merion nach Belgien; Cedric nach Liverpool; Merida nach Kuba; Tennyson und Horace nach Argentinien u. s. w.; Lusitania, nach Neapel und Genua. Hull: Virginian nach Baltimore.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
357 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

Kalter Wasserstrahl.

Feuerwehrleute wurden zu Boden geschleudert und ganz durchnäßt.

Hals über Kopf.

Purzelte in ihrer Hast, die Straße zu erreichen, die Treppe hinunter. — Das Leben der Bewohner einer Miethskaserne gefährdet. — Unversehrt entkommen.

Im Erdgeschoß des vierstöckigen, der Universität Chicago gehörigen Ullman-Gebäudes, Nr. 8 Market Straße, brach heute Morgen Feuer aus, das wahrscheinlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Fast gleichzeitig mit den ersten Spritzen fand sich auch das Löschboot „Illinois" ein. Ein von dessen Bemannung durch ein Hinterfenster in das Erdgeschoß geleiteter Wasserstrahl fuhr mit ungeheurer Wucht unter die dort mit Löscharbeiten beschäftigten Feuerwehrleute und schleuderte sie zu Boden. Die Leute mußten ihre Schläuche im Stiche lassen und, bis auf die Haut durchnäßt, flüchten.

Das Erdgeschoß wird benutzt von der Star Gelatine Company, deren Präsident Melanchton Smith ist. Es stand in hellen Flammen, als die Feuerwehr eintraf. Der Qualm drang in dicken Schwaden in die oberen Stockwerke und nöthigte die dort beschäftigten Leute zur Flucht.

Die Verunglückten.

Verletzt wurden bei dieser Gelegenheit:

Wm. Hilliard, 35 Jahre alt, Mitglied des Wagenzuges Nr. 6; Verrenkung der rechten Schulter und Schädelwunde. Mußte in einer Ambulanz heimgeschafft werden.

Charles Collins, 36 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Wunden am Kopfe, im Gesicht und an den Händen.

John Cleary, 38 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Brauschen an Kopf und Rumpf.

Nicholas Doyle, 27 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Brauschen an Kopf und Rumpf.

Frank Morgan, 26 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Wunden und Brauschen.

Wm. Reel, 32 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Schnittwunden und Brauschen.

Thomas Redmond, 34 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Brauschen.

Conrad Burke, 22 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Wunden und Brauschen.

Harry Johnson, 29 Jahre alt, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 40; Brauschen.

Frank Wolsky, 33 Jahre alt, Mitglied des Wagenzuges Nr. 6; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Carl Johnson, 36 Jahre alt, Mitglied des Wagenzuges Nr. 2; Brauschen.

Orville Lynch, 27 Jahre alt, Mitglied des Wagenzuges Nr. 2; Schnittwunden und Brauschen.

Frl. Grave Teed, Kassirerin der Star Gelatine Company, wurde von Rauch überwältigt, aber von dem 30jährigen Buchhalter Fred Faucher, Nr. 689 W. Ohio Str., in's Freie getragen. Sie erholte sich bald in der frischen Luft. Auch Faucher hatte unter dem Rauch gelitten.

Panischer Schrecken.

Auch das angrenzende Gebäude Nr. 6 schien gefährdet. In der in seinem zweiten Stock gelegenen Anlage der Wisconsiner Evergreen Co. waren 20 Mädchen beschäftigt. Diese suchten in wilder Flucht ihr Heil. In ihrer Hast, die Straße zu gewinnen, purzelte die 19jährige Emma Keating, Nr. 125 Erie Straße, und rollte die Treppe hinunter. Sie erlitt arge Brauschen, war aber imstande, sich ohne fremde Hilfe heimzubegeben.

E. G. Payne, Geschäftsführer der Firma, der die Mädchen zu beruhigen versuchte, wurde rücksichtslos gegen eine Glasthür geschoben. Die Scheibe ging in Scherben, und er erlitt Schnittwunden an den Händen.

Durch Rauch und Wasser leicht beschädigt wurde auch das Lager der Hollister & Duncan Paper Company im Erdgeschoß des Hauses Nr. 10 bis 12 Market Straße. Das Feuer blieb auf das Erdgeschoß und das erste und zweite Stockwerk des Ullman-Gebäudes beschränkt und verursachte etwa $5000 Schaden.

Rette sich, wer kann!

Feuer, das gestern Abend in der im ersten Stock des sechsstöckigen Yosemite-Apartmentgebäudes, 61. Str. und Monroe Ave., gelegenen, von Frank Eidler betriebenen Schneiderwerkstätte ausbrach, verursachte fieberhafte Aufregung unter den 42 Familien, die es bewohnen.

Viele Frauen und Kinder, sowie mehrere Personen, die krank darniederlagen, wurden von Feuerwehrleuten, Angestellten oder anderen Bewohnern des Hauses gerettet. Sämmtliche Bewohner entkamen mit heiler Haut.

Das Feuer wurde entdeckt von Herbert Stout, der im Gebäude wohnt. Er benachrichtigte die Feuerwehr und alarmirte, von dem bejahrten Fahrstuhlführer Wm. Leahy, dem Hausmeister C. P. Burnet und dem Maschinisten J. N. Harper unterstützt, die Bewohner.

Mehrere der letzteren rasten durch Rauch und Flammen die einzige Treppe hinunter; andere benutzten die Rettungsleitern oder wurden von Mitgliedern des Haken- und Leiterzuges Nr. 16 in Sicherheit gebracht.

Auch Leahy, der Fahrstuhlführer, blieb auf seinem Posten und betheiligte sich nach Kräften an der Rettung der Gefährdeten.

Helden im Unterrock.

Die 50jährige Frau Eliza Sampson lag im 6. Stock in der Wohnung der 60jährigen Frau De V. Spooner, schwer erkrankt darnieder. Frau Spooner wich nicht von ihrem Schmerzenslager und gestattete auch nicht, die Kranke fortzuschaffen, aus Furcht, daß Aufregung und Witterungseinflüsse deren Zustand verschlimmern würden.

Die 27jährige Frau Grace Taggert, die in ihrer im 4. Stock gelegnen Wohnung an Rheumatismus darniederlag, wurde von ihrem Bruder J. M. Traynor durch Rauch und Flammen die Treppe hinunter und in's Freie geschleppt.

Frau L. M. Heath, eine 79jährige Greisin, wäre, da sie taub ist und den Feuerlärm nicht hörte, in ihrer im 6. Stock gelegenen Wohnung erstickt, wenn nicht der Maschinist Harper und der Hausmeister Burnet sich ihrer im letzten Augenblick erinnert und sie gerettet hätten.

Frl. E. J. Grant rettete mit eigener Lebensgefahr ihren 18 Monate alten Neffen George H. Anderson, indem sie mit ihm aus der Höhe des 6. Stocks die Rettungsleiter hinunterkletterte. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

Schnell bei der Hand.

In dem der Bezirkswache und dem Quartier des Wagenzuges Nr. 19 der städtischen Feuerwehr gegenüber gelegenen Hause Nr. 250—252 W. Chicago Ave., und zwar in dessen Erdgeschoß, brach heute Morgen um 5 Uhr Feuer aus. Es wurde von dem Polizisten Schweig entdeckt, der die Feuerwehr alarmirte. Letzterer gelang es, den Brand zu löschen, ehe erheblicher Schaden angerichtet worden war.

Schweig und mehrere Kameraden weckten die Bewohner und waren folgenden Personen behilflich, die Straße zu gewinnen:

Jakob Zachary, Frau und vier Kinder; erster Stock.

Wm. Zarzell, Frau und drei Kinder; zweiter Stock.

Frau Konrad Zergnute und acht Kinder; zweiter Stock.

John Asteroga und Barney Wasozeik, Frau und Kind; Erdgeschoß.

Das Feuer war ausgebrochen unter Kehricht in John Barnatas' Barbierstube und verursachte dicken natas' Barbierstube und verursachte dicken Qualm.

Stallung beschädigt.

Muthmaßlich durch Funken aus dem Schlote einer vorbeifahrenden Lokomotive wurde heute Morgen das Dach einer zu den Griffin Car Wheel Works gehörigen, an 117. und Fulton Straße, Kensington, gelegenen, zweistöckigen Stallung in Brand gesetzt. Das Feuer wurde erst gelöscht, nachdem ein Theil des Daches verbrannt war.

Hämorrhoiden schnell zu Hause kurirt

Sofortige Linderung, nachhaltige Heilung. — Versuchs-Packet an Jedermann frei versandt in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, grausam, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur noch eine Methode der Heilung, schmerzlos, sicher und in den vier Wänden Eurer Wohnung — es ist die Pyramid Pile Cure.

Wir schicken ein Probe-Packet frei an Jeden, der danach schreibt.

Es wird Euch sofortige Linderung geben, Euch die harmlose, schmerzlose Art dieses großen Heilmittels zeigen und Euch auf den Weg zu völliger Heilung führen.

Dann könnt Ihr Euch eine Schachtel von voller Größe zu 50c von irgend einem Apotheker holen, und häufig ist eine Schachtel zur Heilung genügend.

Besteht darauf, zu erhalten, was Ihr verlangt.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, so geschieht es, weil er mehr Geld an der Nachahmung verdient.

Die Heilung beginnt sofort und schreitet schnell vorwärts, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt ruhig bei der Arbeit bleiben und Euch fortwährend leicht und angenehm befinden.

Es ist des Versuches werth.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building, Marshall, Michigan, und Ihr erhaltet umgehend per Post ein Probe-Packet in einfachem Umschlag kostenfrei.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und billigen Weise privatim im Hause geheilt.

Kein Messer und Qualen.

Kein Doktor und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute wegen ein freies Packet.

Badenoch und Zeller.

Die unverwüstlichen Fußgänger trafen kurz nach 12 Uhr hier ein.

Ald. Joseph Badenoch und Charles J. Zeller, Vorsitzer des Turnausschusses des New Illinois Athletic Club, traten heute Morgen um 8:05 Uhr in Evanston den Weg über die letzte Strecke ihrer Wanderung Milwaukee-Chicago an. Eine kleine Gruppe von Zuschauern rief ihnen an der Thür des Avenue House Abschiedsgrüße zu, als sie frisch und fröhlich davonmarschirten.

„Ich fühle mich famos," sagte der jetzt 59jähr. Alderman Badenoch beim Abmarsch. „Gestern bin ich 45 Meilen gegangen. Nie in meinem Leben habe ich mich wohler gefühlt. Es ist eine großartige Körperübung. Ich habe gut geschlafen und bin so frisch wie ich war, als ich gestern von Kenosha fortging."

Zeller war von dem gestrigen Marsch etwas ermüdet. Er sagte, daß ihm die Beine etwas weh thäten, sprach aber die Erwartung aus, daß er heute eine ebenso gute Leistung fertig bringen werde, wie gestern.

J. J. Sternad, der Letzte der Fünf, welche den Spaziergang auf Grund einer Wette um je $200 unternahmen, wurde gestern Abend ebenfalls schlapp und fuhr von Lake Forest im Kraftwagen nach Evanston, wo er die Nacht im Avenue House verbrachte. Er kehrte heute Morgen mit der Bahn nach Chicago zurück. Seine Fußknöchel sind stark geschwollen.

Badenoch und Zeller trafen gestern Abend um 11:10 Uhr von Kenosha in dem Hotel in Evanston ein, nahmen ein leichtes Mahl zu sich und gingen dann zu Bett. Heute früh um 6:30 Uhr waren sie wieder auf den Beinen, aßen tüchtig und bereiteten sich auf den letzten Marsch vor. Ihr Abmarsch wurde dem New Illinois Athletic Club telephonisch gemeldet und der Klub traf Vorkehrungen zu ihrem Empfang. Mehrere Klubmitglieder fuhren ihnen in Kraftwagen auf der Sheridan Road entgegen. Zwölf Minuten nach 12 Uhr heute Mittag trafen die Wanderer im New Illinois Athletic Klubhause ein, wo sie begeistert empfangen wurden.

Schneewehen bereiteten den Wanderern gestern viele Schwierigkeiten; sie brauchten daher fast zwölf Stunden zu dem Wege von Waukegan bis Evanston, einer Strecke von 30 Meilen. Um 6 Uhr Abends langten sie in Highland Park an, wo sie speisten und von Postmeister Fletcher mit einer Laterne versehen wurden. Der Marsch von Highland Park bis Evanston dauerte fast fünf Stunden. Badenochs Bart war zu einem Eiszapfen gefroren, und seine ganze Gestalt war mit Schnee und Schmutz bedeckt, aber er war in bester Stimmung. Sternad kam erst um 8:30 Uhr in Highland Park an.

Waren die Geleimten.

Landonkel wirden hier von Bauernfängern übers Ohr gehauen.

Die Gebrüder Andrew und Hans Johnson aus Antioch, Ill., beabsichtigten, nach Europa zu reisen. Als sie hier, auf dem Wege nach dem Bahnhof begriffen, die Michigan Ave. hinaufschritten, ließ ein vor ihnen gehender Mann einen $100-Schein fallen. Sie wollten schon den Verlierer anrufen, als ein Mann, der sich gleich ihnen auf den Geldschein gestürzt hatte, ihnen zuflüsterte: „Unsinn, wir theilen!" Sie gingen darauf ein und zahlten dem Fremdling $34 in Baar als seinen Antheil. Er überließ ihnen den Geldschein. Als sie später feststellten, daß letzterer seiner Zeit von der Regierung der konföderirten Staaten verausgabt war und daher werthlos ist, liefen sie zur Polizei und klagten der ihr Leid. Die Bauernfänger haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost".

Was mich hocherfreut, ist das brave Eintreten der deutsch-amerikanischen Bürger für ihre Schulen. „Die Schule ist das Herz jeder Gemeinde", ist ein ebenso schönes, wie wahres Wort. Der Lehrer muß sich der Schule völlig widmen, wenn unsere heranwachsende Jugend gerettet werden soll. Die Schule ist und sei für die Gemeinde, was das Kind in der Familie, die Hoffnung und die Zukunft.

Möge man bestrebt sein, überall, wo es möglich ist, deutsche Schulvereine zu gründen, um deutsche Freischulen ins Leben zu rufen, denn allem Anscheine nach werden in Zukunft unsere deutschen Schulen die einzigen Pflegerinnen der deutschen Sprache in Amerika sein. Auch halte man darauf, daß das Familienleben ein deutsches sei. In jeder Familie soll das deutsche Wort den Ehrenplatz finden. Auf englisch zähle Deine Dollars, aber deutsch rede mit Deinen Eltern. Wenn man einen Edelstein besitzt und noch einen dazu erwirbt, wirft man deswegen den ersten nicht weg. Wer zwei Sprachen kann, steht offenbar höher und ist besser daran, als jene, die nur eine können.

In Deiner Familie soll deutsch gesprochen werden. Dulde nicht, daß Deine Kinder auf englisch Dich anreden, sonst werden die zartesten Familienbande gelockert und geschädigt und die Ehrerbietigkeit Deiner Kinder gegen Dich und Deine Gewalt über sie zu Grunde gerichtet.

Beherzige diese Worte, lieber Leser, und Du wirst Dir manche traurige Erfahrung in Deinem Familienleben ersparen. Deine Kinder werden folgsamer und häuslicher sein, und Du wirst dadurch viel beitragen zur Erhaltung guter Sitten in dem Lande unserer Wahl.

Hochachtungsvoll

Albert Schirmeier,
Oak Glen, Ill.

Finanzielles.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, Praisdent. J. C. HANSEN, Cashier

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, Praisdent. J. C. HANSEN, Cashier

11nd,fondido*

Finanzielles.

THE FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 3. Dezember 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$ 66,954,571.05
Ver. Staat. Bonds (Pari-Werth)		5,272,000.00
Bonds zur Sicherung von Ver. Staat. Depositen, außer Ver. Staaten Bonds		1,701,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Marktwerth)		7,252,788.92
National Safe Deposit Co. Aktien (Bankgebäude)		1,250,100.00
Baar-Bestände.		
Fällig v. Banken (öftl. Börse)	$13,945,878.08	
Checks für Clearing House	2,993,377.69	
Baar an Hand	17,097,737.95	
Fällig vom Ver. St. Schatzmeist.	291,691.50	
		34,328,685.19
		$116,759,145.16

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital		$ 8,000,000.00
Ueberschuß-Fond		6,000,000.00
Andere unvertheilte Profite		1,543,458.44
Diskontos kollektirt, nicht fällig		553,202.16
Spez. Depos. in Ver. St. Bonds		3,717,000.00
Spez. Depos. in and. Bonds		1,351,000.00
Zirkulation—Noten b. Komptroller	4,187,000.00	
Weniger Betrag an Hand		4,187,000.00
Unbezahlte Dividenden		2,951.00
Clearing House Zertifikate		2,730,000.00
Reservirt für Steuern		148,405.97
Einlagen		88,526,127.59
		$116,759,145.16

First Trust and Savings Bank

CHICAGO.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 4. Dezember 1907.

Bestände.

Bonds		$10,986,685.29
Zeit-Darlehen auf Sicherheit		11,250,786.29
Sicht-Darlehen auf Werthpapiere	$4,923,679.19	
Baar und fällig b. Banken	8,604,713.74	
		13,528,392.93
		$35,765,864.51

Verbindlichkeiten.

Kapital		$ 2,000,000.00
Ueberschuß u. unvertheilte Profite		1,323,842.92
Zeit-Depositen	25,513,760.44	
Sicht-Depositen	6,928,261.15	
		32,442,021.59
		$35,765,864.51

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

(18 Jahre etablirt.)

THE FIRST NATIONAL BANK OF ENGLEWOOD

CHICAGO ILL.

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß am 3. Dezember 1907.

Bestände.

Darleihen und Diskontos		$1,301,620.91
Grundeigenthum (einschl. Bankgebäude)		100,000.00
Ver. Staaten und andere Bonds	$281,918.39	
Prämien auf Ver. Staaten Bonds	1,500.00	
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamtssekretär	2,250.00	
Baargeld und Wechsel	523,897.08	
Sicht-Darleihen und Werthpapiere	207,800.01	1,017,365.48
		$2,418,986.39

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Kapital	$ 150,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	157,016.84
Zirkulation	45,000.00
Depositen	2,066,969.55
	$2,418,986.39

Wir ersuchen um Eure Kundschaft und sichern Euch jede Zuvorkommenheit, die mit sicherer Bankführung vereinbar ist.

Depositen am 1. Januar 1904	$1,262,789.34
Depositen am 1. Januar 1905	1,445,238.15
Depositen am 1. Januar 1906	1,673,091.11
Depositen am 1. Januar 1907	1,895,123.12
Depositen am 3. Dezember 1907	2,066,969.55

Die einzige National Bank in Englewood.
Kapital von $100,000 auf $150,000 erhöht.

The First Trust and Savings Bank offerirt ihren Einlegern die liberalsten Bedingungen in Verbindung mit einer sicheren und konservativen Führung einer Spar-Bank.

First National Bank Gebäude, Nordwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.)

29ok,bido*

Kauft
Gold-Hypotheken
Sie schwanken nicht im Werthe oder Preise.
Wir offeriren etliche außerordentlich gute zu 5½ und 6 Prozent, gesichert durch neue Gebäude; Titel garantirt. Einzelheiten auf Verlangen.
Cochran & McCluer,
107 Dearborn Str.
5dz,bosadilm

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.—Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10ms,fonbido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 3ap,bidofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
15ok,bidofafon*

Finanzielles.

„Auf der Südseite"

PRAIRIE NATIONAL BANK

159 LaSalle Str., Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 3. Dez. 1907.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$ 697,196.50
Bonds und Prämien	362,000.00
Baargeld und Wechsel	656,457.65
Kleine Clearing House Checks	21,252.00
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel u. Geldschränke	4,516.50
Zusammen	$1,753,922.65

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	22,071.85
Zirkulation	248,900.00
Einlagen	1,182,950.80
Zusammen	$1,753,922.65

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. Harry R. Moore, Vize-Präsident. Wm. B. Conklin, Kassirer.

Direktoren. Oswald J. Arnold, Joseph Downey, Henry T. Evans, Willis S. Herrick, Joseph E. Otis, Chas. B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

„Auf der Westseite"

PRAIRIE STATE BANK

110 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 4. Dez. 1907.

Bestände.

Darleihen u. Diskontos	$3,735,167.68
Bonds und Prämien	1,332,096.15
Grundeigenthum	10,747.63
Kleine Clearing House Checks	70,312.00
Baargeld und Wechsel	1,662,734.23
Zusammen	$6,811,057.69

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 500,000.00
Profite	62,157.17
Kollektirte, noch nicht fällige Zinsen	43,289.13
Kontingent-Fond	6,236.34
Einlagen	6,199,375.05
Zusammen	$6,811,057.69

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. H. J. Evans, Vizepräsident. F. B. Woodland, Kassirer. R. F. Stone, Hilfskassirer. D. S. Davis, Auditor.

Direktoren. Henry J. Evans, Philetus W. Gates, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Raymond W. Stevens, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

THE NATIONAL CITY BANK OF CHICAGO

184 La Salle Str. — The Temple.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 3. Dez. 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$5,288,719.02
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation	677,916.25
Andere Bonds	458,162.50
Baar u. fällig von Banken	2,679,111.49
	$9,103,909.26

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,500,000.00
Ueberschuß	300,000.00
Unvertheilte Profite	114,827.44
Ausstehende Zirkulation	647,000.00
Clearing House Zertifikate	390,000.00
Geborgte Bonds	145,000.00
Einlagen	6,007,081.82
	$9,103,909.26

Beamte.

David R. Forgan, Präsident
H. E. Otte, Kassirer
Alfred L. Baker, Vizepräsident
L. H. Grimme, Hilfskassirer
F. A. Crandall, Hilfskassirer
Wm. D. Dickey, Hilfskassirer

Direktoren.

Alfred L. Baker, von Alfred L. Baker & Co.
Ambrose Cramer, Trustee des Nachlasses von Henry J. Willing.
Edward F. Carry, Vizepräsident American Car and Foundry Company.
A. B. Dick, Präsident A. B. Dick Co.
Stanley Field, Vizepräs. Marshall Field & Company.
E. G. Eberhart, Vizepräs. und Gen. Mgr. Mishawaka Woolen Manufacturing Company, Mishawaka, Ind.
David R. Forgan, Präsident.
F. F. Peabody, Präsident Cluett, Peabody & Company.
Joseph Schaffner von Hart, Schaffner & Marx.
John E. Wilder von Wilder & Company.

Bericht über den Stand von

THE NATIONAL LIVE STOCK BANK OF CHICAGO

Am Schluß des Geschäfts, 3. Dez. 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 6,892,237.60
Vereinigte Staaten-Bonds	50,000.00
Andere Bonds	249,050.00
Fällig von Baken	2,279,962.00
Baar an Hand	1,267,338.37
	$10,738,587.97

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	750,000.00
Unvertheilte Gewinne	663,944.23
Zirkulation	49,400.00
Unbezahlte Dividenden	25,692.00
Zahlbar an Clear.-House Banken	585,000.00
Einlagen	7,664,551.74
	$10,738,587.97

Beamte. S. R. Flynn, Präsident. G. A. Ryther, Kassirer. G. F. Emery, Hilfs-Kassirer.

Direktoren. John A. Spoor, Edward Morris, Arthur G. Leonard, Samuel Cozzens, James H. Ashby, Gates A. Ryther, S. R. Flynn.

Bericht über den Stand

Drovers Deposit National Bank,

Union Stock Yards, Chicago
Am Geschäftsschluß, 3. Dezember 1907.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$4,202,394.66
Ueberzogen	4,774.89
Ver. Staaten und and. Bonds	1,065,400.00
Prämien auf Bonds	12,500.00
Baargeld u. fällig von Banken	2,098,727.09
Zusammen	$7,383,796.64

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß und Profite	380,134.41
Geliehene Bonds	563,000.00
Ausstehende Nationalbank-Noten	308,350.00
Clearing-House Zertifikate	459,472.13
Reservirt für Steuern	8,632.19
Einlagen	5,064,207.91
Zusammen	$7,383,796.64

Beamte: Wm. A. Tilden, Präsident. R. T. Forbes, Vizepräsident. George M. Benedict, Kassirer. John Fletcher, Hilfskassirer. J. C. Morrison, Auditor.

Direktoren. Edward Tilden, Wm. A. Tilden, W. F. Rittenhouse, R. T. Forbes, Wm. H. Brintnall.

-- THE --

NATIONAL BANK OF THE REPUBLIC OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 3. Dezember 1907.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Darlehen	$12,531,522.85	Einbezahltes Aktienkapital	$2,000,000.00
Ver. Staaten Bonds	1,378,237.50	Ueberschuß und Profite, Netto	1,230,709.51
Bonds, durch Ver. Staaten Depositen gesichert	844,150.00	Für Steuern reservirt	20,000.00
Grundeigenthum	26,376.80	Baargeld in Zirkulation	1,363,000.00
Clearing House Zertifikate v. and. Banken an Hand	480,000.00	Bond-Konto	1,276,000.00
Baargeld und Wechsel	*8,273,357.61	Clearing House Zertifikate ausgegeben	1,175,000.00
		Den Einlegern gehörig	16,468,935.25
Zusammen	$23,533,644.76	Zusammen	$23,533,644.76

*Um den Ansprüchen ihrer Kunden genügen zu können, importirte diese Bank $1,000,000 in Gold und vergrößerte gleichzeitig ihre eigene Zirkulation um $1,000,000, die auch in Gold umgesetzt wurde.

Beamte.

John A. Lynch, Präsident. W. T. Fenton, Vizepräsident. R. M. M'Kinney, Kassirer. O. H. Swan, Hilfskassirer. Thos. Jansen, Hilfskassirer.

Direktoren.

John A. Lynch — Präsident
Charles H. Conover, Vizepräs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles R. Crane — Vizepräs. Crane Co.
John V. Farwell, Jr. — Von J. V. Farwell Co.
N. B. Greenhut — Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs — Vizepräs. M. D. Wells Co.
Rollin A. Keyes — Von Frankl. MacVeagh & Co.
Robert Mather — Präs. Rock Island Company
John R. Morron — Präs. Diamond Glue Co.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co., N.Y.
E. P. Strong — Kapitalist.
Louis F. Swift — Präsident Swift Co.
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel Cooper & Co.
W. T. Fenton — Vizepräsident

Bericht über den Geschäftsstand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

am Geschäftsabschluß, 3. Dezember 1907.

Bestände.

Darleihen auf Zeit	$27,652,948.27	
Darleihen auf Sicht	7,544,852.75	
		$35,197,801.02
Ueberzogen		6,203.64
Ver. Staaten Bonds		1,100,000.00
Andere Bonds		2,409,600.00
Neues Bankgebäude		519,630.63
Baar an Hand	$ 9,321,866.70	
Checks für Clearing House	1,911,922.46	
Fällig v. Banken	6,256,283.07	
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamt	34,000.00	
		$17,524,072.23
		$56,757,307.52

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,850,753.88
Zirkulation	300,000.00
Unbezahlte Dividenden	231.00
Einlagen	47,151,322.04
Spezielle Einlagen (Bonds)	635,000.00
Clearing-House Zertifikate	520,000.00
	$56,757,307.52

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. Charles L. Hutchinson, Vizepräsident. Chauncey J. Blair, Vizepräsident. D. A. Moulton, Vizepräsident. John C. Neely, Sekretär. Frank W. Smith, Kassirer. B. C. Sammons, Hilfskassirer. J. Edward Maaß, Hilfskassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker. Edward B. Butler. Benjamin Carpenter. Watson F. Blair. Edward A. Shedd. Chauncey J. Blair. Clarence Buckingham. Isaac G. Lombard. Charles L. Hutchinson. Ernest A. Hamill. Martin A. Ryerson. Edwin G. Foreman. Charles H. Hulburd. Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, Dienstag, den 3. Dez. 1907.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$40,236,702.92	
Bonds, Sicherheiten etc.	2,263,445.78	
		$42,500,148.70
Ver. St. Bonds zur Sicherung d. Zirkulation		3,625,000.00
Prämien auf Ver. Staaten Bonds		200,000.00
Ueberzogen		448.88
Fällig von Banken u. dem Ver. St. Schatzamt	9,524,971.33	
Clearing House Checks	210,621.00	
Baar	12,505,047.29	
		$22,240,339.62
		$68,566,237.20

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 4,000,000.00
Ueberschuß-Fond	2,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,260,607.01
Zirkulation	3,522,250.00
Bond-Konto	250,000.00
Clearing-House Zertif. (Netto)	1,575,000.00
Einlagen	55,958,380.19
	$68,566,237.20

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident. Alex Robertson, Vizepräsident. Wm. G. Schroeder, Kassirer. Benjamin S. Mayer, Hilfskassirer. Herman Waldeck, Hilfskassirer. Frank H. Elmore, Hilfskassirer. Wilbur Hattery, Hilfskassirer. J. R. Washburn, Hilfskassirer.

Direktoren.

John C. Black, Vorsitzender. J. Ogden Armour. Albert J. Earling. Henry Botsford. B. A. Eckhart. W. C. Seipp. Edward Hines. Frank Hibbard. Frederick Weyerhäuser. Samuel McRoberts. Alex. Robertson. George M. Reynolds.

Bericht über den Stand von

THE COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Am Schluß des Geschäftes, 3. Dez. 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$27,140,214.41
Ueberzogen	381.47
Grundeigenthum	29,515.10
Ver. St. Bonds zu Pari	2,908,000.00
Andere Bonds und Aktien	2,959,561.37
Aktien der Commercial Nat'l Safe Deposit Co. (Bankgebäude)	1,441,100.00
Fällig v. Ver. Staat. Schatzm'st.	166,875.00
Clearing-House Zertifikate	290,126.00
Baar u. fällig von and. Banken	13,195,365.68
Zusammen	$48,131,139.03

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Profite	1,219,197.41
Ausstehende National-Banknoten	2,917,500.00
Ver. St. Bond-Konto	1,358,000.00
Clearing-House Zertifikate	2,330,000.00
Einlagen	34,306,441.62
Zusammen	$48,131,139.03

George E. Roberts, Präsident. Nathaniel R. Losch, Kassirer.

Direktoren.

Franklin MacVeagh. Wm. J. Chalmers. Robert T. Lincoln. E. H. Gary. Darius Miller. Charles H. Spalding. William H. Kelley. Robert H. McElwee. Alexander F. Banks. Edward P. Russell. Alfred Cowles. Joseph T. Talbert. Ralph Van Vechten. George E. Roberts.

Diese Bank bietet ihren Kunden mit Vergnügen die Fazilitäten, die sie während vierzig Jahren fortwährender Arbeit und Wachsthums erworben hat.

=THE=

MONROE NATIONAL BANK OF CHICAGO

152 Monroe Str.

Ver. Staaten Depositary

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 3. Dezember 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$ 653,423.82
Ueberzogen		24.56
Ver. Staaten Bonds zur Sicher. der Zirkulation		270,000.00
Prämien an Ver. Staaten Bonds		4,000.00
Bonds zur Sicherung von Ver. Staaten Depositen		598,505.50
And. Bonds u. Sicherheiten		398,500.00
Möbel und Ausstattung		3,500.00
Fällig von Banken	$128,652.99	
Baar	225,499.87	354,152.86
		$2,282,106.74

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 300,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	55,199.97
Reserve für Zinsen und Steuern	4,500.00
Zirkulation	270,000.00
Ver. Staat. u. and. Bonds	264,000.00
Unbezahlte Dividenden	26.00
Einlagen	1,388,380.77
	$2,282,106.74

Baar-Mittel (ausschließlich Regierungs-Einlagen), 40%. Baar-Reserve 32%.

Direktoren. J. E. Clenny, Charles G. Dawes, Evan A. Evans, A. Volney Foster, F. A. Hecht, M. H. Killgallen, J. B. Steger, James Walsh, E. W. Harden, S. R. Martin, Edwin F. Brown.

Beamte.

Edwin F. Brown — Präsident
E. W. Harden — Vize-Präsident
S. R. Martin — Vize-Präsident
L. E. Woodworth — Kassirer
Wm. R. Jarnagin — Hilfs-Kassirer

Neue Kontos werden gewünscht.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK

CHICAGO.

Bericht am Geschäftsschluß den 3. Dez. 1907.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 5,100,408.90
Ueberzogen	834.24
Ver. Staat. Bonds, Pariwerth	1,000,000.00
Prämien auf Ver. Staat. Bonds	25,000.00
And. Bonds u. Sicherheiten	1,400,150.00
Grundeigenthum	1,000.00
Fällig v. Bundes-Schatzmeister	50,000.00
Baar und Sichtwechsel	4,165,911.75
	$11,743,304.89

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unvertheilte Profite	195,624.96
Zirkulation	980,400.00
Nicht bezahlte Dividenden	416.50
Clearing House Zertifikate, Netto	735,000.00
Einlagen	8,622,863.43
	$11,743,304.89

Beamte. L. A. Goddard, Präsident. Nelson N. Lampert, Vizepräsident. Henry R. Kent, Kassirer. Charles Fernald, Hilfskassirer. Colin C. Campbell, Hilfskassirer.

Direktoren. Walter S. Bogle. John C. Fetzer. Richard Fitzgerald. L. A. Goddard. D. E. Hartwell. Calvin H. Hill. Chas. W. Hinkley. John A. King. Nelson N. Lampert. Chas. A. Plamondon. William P. Rend. Wm. A. Tilden.

Kontos von Korporationen, Firmen und Einzelpersonen höflichst erbeten.

Ecke Monroe und Clark Straße.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „John Glayde's Honor."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Jim, the Penman."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „Christopher jr."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The House of a Thousand Candles."
International. — Italienische Oper.

Lokalbericht.

Vogelfrei.

Dafür scheint auch das hiesige Raubgelichter die Wirthe zu halten.

Die Polizei schläft.

John McCarthy heute früh ausgeplündert. — Neugieriger Herr. — Schaufensterauslage ausgeräumt. — Der Brandstiftung verdächtig. — Strenger Richter.

John McCarthy wurde heute früh, kurz vor ein Uhr, in seiner Wirthschaft, Nr. 1809 Armour Ave., von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen. Einer der Raubgesellen setzte ihm seinen Schießprügel an den Schädel und drohte, ihm das Lebenslicht auszublasen, sobald er einen Laut äußern würde. Seine Kumpane plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und eigneten sich auch den Revolver des Wirths an. Dann machte das Dreigespann sich aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Thäter habhaft zu werden.

Machte sich verdächtig.

In voriger Nacht wurde ein Einbruch verübt in C. N. Forbes' Apotheke, Nr. 600 W. 59. Straße. Der ungebetene Gast erbeutete $20. Als der That verdächtig fahndet die Polizei auf einen Mann, der sich gestern in der Apotheke einfand und unter dem Vorwande, Reisender in wohlriechenden Essenzen zu sein, den Apotheker in ein Gespräch verwickelte und Auskunft über alle zum Laden gehörigen Räumlichkeiten zu erlangen sich bemühte.

Plünderten die Auslage.

Zwei freche Diebe zertrümmerten gestern Abend das Schaufenster des Ladens des Juweliers D. M. Kosolinski, Nr. 625 W. 18. Straße, rafften billigen Tand im Gesammtwerthe von $50 zusammen und liefen davon. Sie entkamen, ehe Kosolinski, der zur Zeit einen Kunden bediente, sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte. Der Geschädigte meldete erst heute den unliebsamen Vorfall der Polizei.

Unter schwerer Anklage.

In der Wirthschaft Nr. 4633 Ashland Ave. wurden heute Morgen der 26jährige Tony Jonak, sein gleichalteriger Vetter T. Jonak und der 24 Jahre alte Tony Juliuski wegen angeblicher Brandstiftung verhaftet und in der Bezirkswache zu Süd Englewood eingesperrt. Sie werden bezichtigt, am 30. November ein leerstehendes Haus an 91. Str. und Western Ave. angezündet zu haben. Das Haus, dessen Eigenthümer Frank Havalack, Nr. 7776 Loomis Str. war, wurde gänzlich zerstört.

Der 13jährige Kenneth Stewart, Nr. 9313 Hoyne Ave., hat angeblich die Angeklagten gesehen, als sie kurz vor Ausbruch des Brandes aus dem Hause stürzten und davonliefen.

Hatte schlimme Folgen.

Wie schon berichtet, starb Frau Juliana Fischer, Nr. 38 Grace Str., angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation. Ihr Gatte kam vor zwei Jahren aus Oesterreich nach den Vereinigten Staaten und ließ sich in Chicago nieder. Vor sechs Wochen ließ er die Frau nachkommen. Diese hatte angeblich in der alten Heimath ein Verhältniß angeknüpft mit einem Polizisten. Das will Fischer aus einem von ihm abgefangenen, am 18. November von dem Liebhaber der Frau an letztere gerichteten Briefe erfahren haben.

Um die Folgen der sündigen Liebe zu beseitigen, soll Frau Fischer sich auf dem Dampfer während der Ueberfahrt einer Operation unterzogen haben. Sie erkrankte bald nach ihrer Ankunft. Eine Hebamme, Frau M. Dausch, wurde geholt. Dieser hat sie angeblich gebeichtet und auch dem Arzte, der später zu Rathe gezogen wurde.

Hausmarder.

Der Handlungsdiener Henry A. McCabe wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgeber, den Juwelier C. D. Peacock, State und Adams Str., um Schmucksachen im Werthe von $180 bestohlen zu haben. Der größte Theil der Beute wurde angeblich in seinem Zimmer auf der Westseite gefunden und mit Beschlag gelegt.

Todeswürdiges Verbrechen?

Unter der Anklage, eine Fensterscheibe im verrufenen Hause Nr. 2034 Dearborn Str. zertrümmert zu haben, wurde gestern der Handlungsreisende Harry Becker dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt.

„Leute Ihres Schlages sind ein Gemeinschaden," erklärte nach Aufnahme des Thatbestandes der Richter dem Angeklagten. „Ein Mann, der vorsätzlich die Nacht wüst durchschwelgt, wie Sie es Ihrem Geständnisse gemäß thaten, hat den Tod verdient. Ich würde Sie gern zum Tode verurtheilen, wenn es in meiner Macht stünde, muß mich aber leider damit begnügen, Sie um $75 zu kränken."

Bock als Gärtner.

Unter der Anklage, die 17jährige Esther Larson, Nr. 440 38. Str., veranlaßt zu haben, sich einem Leben der Schande in einem Bordell zu ergeben, wurde gestern Polizist Thomas Mangan von der Bezirkswache an Stanton Ave. dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Die Mutter des Mädchens hatte seine Verhaftung erwirkt. Der Richter verschob die Verhandlung auf den 23. Dezember.

Half ihm nichts.

Im Verlaufe einer Prügelei an 14. und Jefferson Straße vermesserte gestern gegen Abend der 13jährige Hyman Kaplan einen Altersgenossen, Namens Julius Gore. Dann lief er nach der elterlichen Wohnung und erstattete seiner Mutter Bericht. Diese band ihn, um ihn vor den Späheraugen der wahrscheinlich schon auf seiner Fährte befindlichen Häscher zu verbergen, unten an die Querhölzer des Bettes fest. Sie hatte letzteres kaum wieder in Ordnung gebracht, als sich auch schon die Detektives Callopy und Buckley einfanden und sich nach ihrem Sprößling erkundigten. Sie erklärte den Beamten, daß ihr Sohn nicht zu Hause sei und ihres Wissens auch nichts ausgefressen hätte. Die Häscher ließen sich so nicht abspeisen. Sie durchsuchten die Wohnung, hätten aber den Schlingel wohl nicht gefunden, wenn er nicht hätte husten müssen. Fünf Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel. Sein Opfer liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Unschädlich gemacht.

Als gestern der 30jährige Charles E. Burnap, Nr. 849 Warren Ave., die dort vom zweiten in den ersten Stock führende Treppe hinunterschritt, um sich nach der Ursache eines verdächtigen Geräusches zu erkundigen, tauchte plötzlich ein Einbrecher vor ihm auf und brachte einen Revolver auf ihn in Anschlag. Ehe er noch einen klaren Gedanken fassen konnte, hatte ein zweiter Raubgeselle ihm Hände und Füße gebunden. Dann wurde er wie ein Bund Flicken in eine Kleiderkammer geworfen. Die Diebe durchsuchten die Wohnung, nahmen aber nur eine goldene Uhr als Beute mit.

WERNER BROS.,
Express and Storage Co.
270 Lincoln Avenue
Möbel-Dept.
offerirt ungewöhnlich gute Bargains in nicht abgeholten Möbeln usw., Pianos, Oefen und Herden, sowohl für Baar wie auf leichte Abzahlungen.
Telephon: Lincoln 1377. E. Lundgren, Manager. 2nvsondido*

John Hetzel
Pork und Beef Packer
Fabrikant von allen Sorten hochfeiner **Würste**
500--506 Larrabee Strasse,
CHICAGO.
1dez,sondido,2m

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1ljli

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann oder guter netter Junge, der an Biscuits und Cakes arbeiten kann, Tagarbeit. 269 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, $5.00 die Woche, Kost und Logis. 587 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Junger deutscher Porter im Saloon, muß deutsch sprechen können. Nachzufragen: 259 Cleveland Avenue.

Verlangt: Guter, nüchterner Koch nach Frankfort, Kentucky, an Kuchen. Anzufragen: Hotel Rigi, Adams und Clinton Straße.

Verlangt: 12 gute Wurstmacher, sofort. C. Picks, 654 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge von 15 bis 16 Jahren für Zigarrenladen. Lohn $7 die Woche, Empfehlungen. Brieflich zu adressiren: 632 Larrabee Str.

Verlangt: Zweiter Helfer Wurstmacher, muß nüchtern sein; dauernder Platz. 191 W. 14. Str.

Verlangt: Wurstmacher. 191 W. 14. Straße.

Verlangt: Aelterer, verheiratheter Mann, ohne Kinder, als Janitor; Frau muß willig sein für die Miether zu arbeiten; Empfehlungen verlangt. Nachzufragen im Store, 187 Center Str.

Verlangt: Guter Porter, muß Bartenden verstehen. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Nachm. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann und Porter. 56 Wells Str.

Verlangt: Agenten, Bilder zu verkaufen und Bestellungen auf Vergrößerungen von Photographien entgegenzunehmen; Gehalt und Kommission. Standard Artist Co., 97 Evergreen Ave. dosa

Verlangt: Ein starker Junge von etwa 16 Jahren die Cakesbäckerei zu erlernen, mit etwas Erfahrung bevorzugt, muß daheim schlafen. 1647 W. 63. Str.

Verlangt: Agenten; gute Gelegenheit; Gehalt oder Kommission. W. H. Fischer, New Era-Gebäude, Zimmer 417.

Verlangt: Guter Bushelman und guter Damenschneider, sofort. 744 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Junge, mit Erfahrung an Brot. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Hausirer für feine gestickte Weihnachts- oder Neujahrskarten. Sprecht Vorm. vor, von 10:30 bis 12 Uhr. J. J. Nals, 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Ein deutscher Schlosser. Adr.: R. 558 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, Ehemann bevorzugt, als Buchhalter, Kassirer und für andere vorkommende Officearbeit; Empfehlungen und Bürgschaft erforderlich. Angabe des Alters. Adr.: R. 583 Abendpost.

Verlangt: Porter im Saloon, muß nüchtern und nett sein. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr, 23 Canalport Avenue.

Verlangt: Gute Schuhmacher für feine Kunden-Arbeit. 271 Wabash Ave., Zimmer 9. midofr

Verlangt: Junge mit einiger Erfahrung in Bäckerei. 1847 W. 63. Str., nahe Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann, welcher mit dem Hardware Geschäft betraut ist. Stetige Arbeit, Empfehlungen verlangt. 893 W. North Ave. mido

Verlangt: Tüchtige deutsch und englischsprechende Agenten. 244 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Barbier, muß gut sein, gute Bezahlung — 8 Tell Place, Ecke Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter Porter. A. Albert, Ecke Elston Ave. und Irving Park Blvd.

Verlangt: Lediger, erfahrener Baumschule-Gärtner, 15 Meilen von der Stadt. Bandrey's Nursery Co., 1747 Railway Exchange Bldg. mo—do

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 690 West 21. Straße.

Verlangt: Hausmovers. Sprecht heute vor. Krueger, 3616 Halsted Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Porterarbeit, Saloon reinzumachen bei guten Leuten. Philippe, 82 Wells Str., Lincoln Hotel.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Schuhmacher sucht für Freitag und Sonnabend neue und Reparatur-arbeit. 89 Sigel Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Painter und Paperhanger, sucht irgendwelche Beschäftigung. 468 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Kräftiger deutscher Junge sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 5017 Throop Str.

Gesucht: Kräftiger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung oder als Teamster. Schelter, 900 Bissell Straße.

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht neue oder Reparatur-Arbeit. 28 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Porterarbeit und als Bartender. 300 Larrabee Str., Stein.

Gesucht: Junger Deutscher, 19 Jahre alt, einige Wochen im Lande, wünscht irgendwelche Arbeit; geht auch auswärts oder auf Farm. R. Neumann, 96 Desplaines Ave., Forest Park.

Gesucht: Deutscher, 21, schreibgewandt, besuchte deutsches Gymnasium acht Jahre, Bodenstein, sucht Stelle. Nachzufragen bei Cornell, 513 N. Clark Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Lunchkoch. 230 Clybourn Ave., Saloon.

Gesucht: Junger deutscher Elektriker sucht Posten; ist in Licht, Telegraphen und Maschinenbau sehr gut bewandert. Raibinek, 286 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Saloon-Porter; kann auch etwas Bar tenden und am Tisch aufwarten; scheut keine Arbeit. 99 Rees Str.

Gesucht: Bäcker, frisch eingewandert im Lande, sucht stetige Arbeit. 3729 S. Halsted Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker wünscht Arbeit als Helfer. 210 Wells Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 3 Jahre im Land, der deutsch, böhmisch, polnisch und englisch spricht, sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. Adr.: R. 557 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Adr.: E. 477 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen oder Wagen waschen. Jacob Koster, 216 Clybourn Place.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann, mit Erfahrung in Wurstmacherei, sucht Stelle als Helfer in solcher. John Heck, 162 24. Place.

Gesucht: Zwei junge deutsche ledige Männer suchen Posten als Tischler und Wagenmacher. F. Haubrich, Fr. Pavisic, 413 West 52. Place. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, auch im Saloon. A. S., 1437 S. Homan Ave.

Gesucht: Tüchtiger Schlosser sucht Stelle. Adr.: E. 470, Abendpost.

Gesucht: Guter Barbier wünscht stetigen Platz, oder als Aushelfer. Joe B., 82 Cleveland Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Gärtner oder Heizer. Scharf, 1299 Southport Ave.

Gesucht: Ehrlicher deutscher junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen oder irgendwelche andere Arbeit. 933 Oakdale Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Janitor. Georg Haumann, 2476 N. Oakley Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, habe schon in Bäckerei gearbeitet, weiß auch mit Pferden Bescheid. 1637 West 51. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schuhmacher oder irgend eine Arbeit. 502 W. Chicago Ave., 1. Flat. J. W.

Gesucht: Intelligenter, gebildeter junger Mann, der ungarischen, deutschen, französischen und slawischen Sprachen versirt, sucht Anstellung für schriftliche Arbeiten. Gute Handschrift und gute Referenzen. Adr.: E. 483 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 32 Jahre alt, sucht Stellung als Porter oder Janitor, geschickt mit Carpenter- und Painter-Werkzeug. Adr.: R. 572 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht dauernde Stelle mit Board und Room; geht auch aufs Land. Frank Kolda, 360 S. Clark Str.

Gesucht: Mann, 35 Jahre alt, ledig, sucht stetigen Posten als Janitor oder Hausmann, ist gut vertraut mit Dampfheizung, gute Empfehlungen. Adr.: E. 481 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutscher Maschinist mit 14-jähriger Erfahrung sucht stetige Arbeit. R. Preiß, 857 N. Springfield Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Carpenter, guter Arbeiter für Bau und Möbel, sucht Arbeit. P. Janecek, 4737 Loomis Str. dido

Gesucht: Junger Mann sucht Pferde zu besorgen oder als Wagenhelfer. G. Steinke, 3103 S. Centre Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Arbeit als 3. Hand. 5131 Justine Str. mido

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher, kann auch im Store helfen, spricht etwas englisch, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land. Zu erfragen: 104 Wells Str., Telephone: White 3623. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung für kleinen Lohn. Gustav Weber, 3828 Wood Str. midofrsa

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht stetige Stellung, zweite Hand, Brot, Rolls oder Biscuits, gehe auch auswärts. Adr.: H. 346, Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, versteht auch mit Pferden umzugehen oder Fabrikarbeit. Kein großer Lohn. Heinrich Weber, 3828 S. Wood Str. mido

Gesucht: Deutscher Barbier, 20 Jahre alt, sucht Stelle. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 10 Morgan Str., 3. Floor. mido

Gesucht: Deutscher Bartender mittleren Alters sucht gute Stellung, kann auch Kochen und Porter-Arbeit thun. Adr.: Chas. Schindler, 363 Burling Straße. mido

Gesucht: Zwei junge Leute, 20 und 23 Jahre alt, Kellner und Kaufmann, suchen Porter oder andere Arbeit. Krippels, 98 West 19. Place. dmdo

Gesucht: Arbeit als Kupferschmied oder in irgend welcher Metallbranche. 37 W. Belmont Ave. dmdo

Gesucht: Eingewanderter Wiener sucht irgend welche Arbeit, geht auch als Porter. 1746 N. Leavitt Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Innen-Arbeit. Adr.: H. 334 Abendpost. di—fr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender. Spricht 4 Sprachen. Nimmt auch andere Arbeit. Adr.: 273 N. Center Ave., Paul Chwenko. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes junges deutsches Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. 809 N. Wood Straße, Nick. Matschang.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes anständiges Ehepaar, mit vier Kindern. Mann kann Pferde besorgen und Frau ist Näherin und Haushälterin, sucht Arbeit in Stadt oder Land. Adr.: L. B. 286, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Store-Mädchen, das schon in Bäckerei gearbeitet hat. Jacob Setzer, 409 E. Division Straße. Bäckerei.

Verlangt: Erstklassige Baisters an Skirts. A. Rosenzweig & Co., 35 East Adams Str.

Verlangt: Deutsche Verkäuferin im Grand Central Tea Store. 920 West 21. Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin, deutsch-katholische Person nicht unter 30, findet gute dauernde Stellung. Mann mit 5 Kindern von 6 bis 16 Jahren. Gutes Heim für die richtige Person. Muß nähen, flicken und bürgerlich kochen können. Frisch Eingewanderte vorgezogen. Adr.: R. 573, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Muß im Hause schlafen. Sofort vorzusprechen. Jakob Beck, 27 E. Indiana Str., Saloon. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Warren Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 147 North 48. Ave. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 820 Flournoy Str., nahe Harrison und Kedzie. dimido

Verlangt: Tüchtige Köchin, muß waschen, ebenfalls zweites Mädchen, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben, kleine Familie. 3727 Grand Blvd., 2. Floor. 2dz1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in Restaurant. — 644 Nord Clark Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters, die englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 187 N. Halsted Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1919 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Gouvernante, Schweizerin bevorzugt; $6.00. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 851 Clybourn Ave., C. Weise.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 291 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, $4.00. Newman, 2940 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 355 West North Ave., 2. Floor, vorne.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für Küchenarbeit. The Winona, 2283 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann; muß englisch sprechen können; Empfehlungen verlangt. 4341 Vincennes Ave., Haus.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, Empfehlungen. 451 W. Congreß Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Küchenmädchen für Familie von zwei, muß waschen und bügeln. Anzufragen: 4203 Grand Boulevard. Telephon Oakland 1388.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. 420½ Belden Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen, bügeln und kochen kann. 366 Burling Str. Mrs. Schwartz.

Verlangt: Anständige Frau oder älteres Mädchen für kleinen Haushalt bei Wittwer zu führen. Nachzufragen: 1168—1170 W. 12. Str.

Verlangt: Köchin in Saloon. 93 N. Ada Straße. dofr

Verlangt: Eine perfekte Köchin für ein Familien-Cafe, sowie eine Geschirrwäscherin. Café Lott-Hannah, 56 Ost 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 3254 Wallace Str. Bäckerei. dofr

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie ohne Kinder, deutsches oder ungarisches bevorzugt. Anzufragen: 955 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit. $6 und $7. 160 Ost Chicago Ave. 4dz,1wX

Verlangt: Reinliche anständige Frau, die kochen kann, in Familie von 2. Keine Wäsche, guter Lohn, gute Behandlung für richtige Person. 310 Washburne Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 907 Belden Ave. mido

Verlangt: Junges englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von dreien. R. Waterman, 139 W. Ohio Str., 3. Floor, Front. 1dz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in besseren Familien, Dienstag oder Mittwoch. 739 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Köchin, die gut bürgerlich kocht, sucht Stelle in besserem Privathaus. Anzufragen: Hugl, 457 Wells Str.

Gesucht: Mädchen sucht Haus- oder Küchenarbeit. 90 Bissell Str., 1. Floor.

Gesucht: Respektable Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. 90 Bissell Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine Frau sucht Hausarbeit. 740 Halsted Straße.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. 923 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung für Haus- oder Küchenarbeit. Phone North 4349. 5dz1w

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5127 Bishop Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Haus oder Küche. 11 Gardner Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 128 Mohawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Arbeit im Restaurant oder Privatfamilie, spricht polnisch und etwas deutsch, gute Köchin, scheut keine Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 369 Austin Ave., nahe Noble Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, scheut keine Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5041 Justine Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, versteht ein wenig englisch. 197 24. Place. dofr

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Hausarbeit, $5.00. Miß Hansen, 519 McLean Ave. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht tagsüber Kinder zu beaufsichtigen oder Hausarbeit, kann kochen. 626 Sedgwick Straße, Flat 2.

Gesucht: Zwei junge deutsche Frauen suchen Waschplätze in und außer dem Hause. 500 Seminary Ave., Flat 1.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. 1524 N. Artesian Ave. dosa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie, kann auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 34 Alaska Straße.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz für leichte Hausarbeit. 234 E. Barry Ave., Flat 2.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, ist auch Schneiderin; möchte Nachts nach Hause gehen. 447 S. Sangamon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen. Lange, 24 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit; besorgt auch die Wäsche. Bitte, persönlich vorzusprechen: 5220 Carpenter Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei; hat 5 Jahre Erfahrung. Schickt Postkarte. L. G., 2311 N. Whipple Str. dofr

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; hat schon hier gearbeitet. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1239 N. Ashland Ave., vorne, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit. 138 East Fullerton Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen: 455 South 29. Str. dofr

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, Restaurant oder Saloon. 328 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht am Tage Beschäftigung, Hausarbeit; kann auch nähen. 122 Washburne Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 531 Wellington Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht irgend einen anständigen Platz für Hausarbeit. 80 Julian Str.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen oder Briefe zu senden: 550 West Huron Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, Restaurant oder Office zu scheuern. 156 N. Curtis Str.

Gesucht: Tagsüber allgemeine Näharbeit. 182 Fremont Str., 3. Etage. dofrsa

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit bei jüdischer Familie; spricht deutsch. Feldheim, 193 12. Straße.

Gesucht: Deutsche, ältere, anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. 28 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3851 Aldine Place, Flat F. mido

Gesucht: Waschplätze, Reinmachs, Hausarbeit oder Krankenpflege. 1746 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle, auch Hausarbeit. 1746 N. Leavitt Str. dimido

Gesucht: Erstklassige Restaurant-Köchin (Wienerin) sucht Stelle, geht auch als Aushilfe. Adr.: H. 331 Abendpost. dimido

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Stellung als Haushälterin in Privatfamilie. M. S., 212 Fulton Str., Pullman, Jll. 30nov,1w

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger, gutsituirter Mann mit gutem Einkommen und Eigenthum, wünscht mit anständigem Mädchen, nicht unter 28 Jahren, bekannt zu werden, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Genaue Verhältnisse vertrauensvoll. Adr.: E. 494 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann, 26 Jahre alt, von guter Erscheinung und schönem Geschäft, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe, zwecks Heirath. Vermögen nicht direkt erforderlich. Hauptbedingung: gesund und gutes Aussehen. Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. Adr.: R. 556 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6novX*

Hört! Zirka 200 Stück feine getragene Winterüberzieher für Männer und Burschen, fast neu, von den feinsten Herrschaften, zu 3 bis 4 Dollars per Stück. — Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, große Auswahl, billige Preise. Deutsches Geschäft. Sonntags von 7 bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Straße. 16nv,sadido,1m

—Auktion!— Nicht abgeholte Expreß-Packete von der U. S. Expreß Company— Verkauf am 7. Dezember 1907, in Nr. 540 Sheffield Ave. Beginn 2 Uhr Nachm. Etwa 1000 nicht abgeholte Packete. R. Ralph, Versteigerer. dofr

Wholesale Kleider-Verkäufer verkauft seine Muster-Anzüge und Ueberzieher zu Herstellungskosten. Zimmer 804, Medinah Bldg., Jackson Blvd. u. 5. Ave. 4dez,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalts-Möbeln jeder Art.

850	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid. Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave. 4sp*X

Großer Räumungsverkauf von Oefen, Möbeln und Eisenbetten, spottbillig!—Heizöfen für Hart- oder Weichkohlen, von $3.48 aufwärts. Elegante Doppel-Heizöfen (Selffeeders) mit 15zölliger Feuerung, heizen 5 bis 6 Zimmer, der reguläre Werth derselben ist $40, jetzt nur $29.50; andere Selffeeders von $16.75 aufwärts. Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze, von $4.98; Dressers mit großem Spiegel, von $8.75; Sideboards von $11.50; Ausziehtische von $6.75, und Rohrstühle von 79c aufwärts. Schöne Sophas, mit Plüsch oder Velour gepolstert, Mahogany-Finish, zu $4.98. Morris-Stühle mit Plüsch-Polster, $4.48, und 9 bei 12 Brussel Rugs, zu $9.98. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 3dz,X*

Zu verkaufen: Eine große Partie von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Bric-a-Brac u. s. w., zu erstaunlichen Bargain-Preisen. Kommt und überzeugt Euch, oder telephonirt: Lincoln 1377. Werner Bros. Expreß & Storage Co., 270 Lincoln Avenue. 24nvsondido*

Zu verkaufen: Billig, Parlorofen, Self-Feeder. 983 N. Clark Str., im Store.

Zu verkaufen: 1 großer Dresser, ein feiner Front Tisch, Küchentisch, 9 Stühle mit hoher Rücklehne, 2 Schaukelstühle, sogut wie neu, muß verkaufen, verlasse die Stadt. Sprecht sofort vor, verkaufe billig. 428 N. Herndon Str., hinten.

Zu verkaufen: Parlor-Set, billig, wie neu. Minch, 113 Orchard Str., hinten, oben. dofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland; alle Haushaltungsartikel. 1819 Wrightwood Ave., östlich von Clark Straße.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kochofen, billig. Paulina Klein, Putzsachen-Geschäft, 404 Milwaukee Ave.

Auktion-Verkauf Freitag, den 6. Dezember, 10 Uhr Vormittags. Möbel, Rugs, Heizöfen, Ranges und allerhand Haushaltartikel. 540 Sheffield Avenue. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Straße. 3dz1w

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13nov1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prächtiges Piano, großer Bargain. 455 North Ave., nahe Milwaukee und Robey Str.

$65 kaufen Piano. Eigenthümer todt. Abends vorzusprechen. 803 Armitage Ave. 3dz,1wX

Muß verkaufen: Upright Piano, wie neu. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 3dezdidosa,12t

Nur $65 für schönes Cabinet Grand Upright Piano, großer Bargain. Aug. Groß, 590 bis 594 Wells Str., nahe North Ave. 3dez1w

Zu verkaufen: Verschleudere mein schönes Piano; bitte kommt schnell. 130 N. Ashland Ave. dilw

$50 kaufen $300 Upright Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str. 30nov,1wX

Zu verkaufen: Sehr feines Mahagony Upright Piano, so gut wie neu, feines Instrument, sowie sehr feine Möbel; muß sofort verkaufen, um das Lagergeld zu ersparen. 3432 Rhodes Ave. 30nov,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pferd zu verkaufen: $65. 1035 George Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei gesunde Pferde, 900 und 1400 Pfd. schwer. Dirks, Nordwest-Ecke Southport und Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 3847 S. State Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Zu erfragen: 6710 Halsted Straße. dimido

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30okt3moX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondi*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Collie, mittelgroß, weiß mit 2 schwarzen Flecken am Rücken, schwarzer Kopf, weiß betupfte Nase, 21. Place und Leavitt Str., Dienstag Abend. Belohnung. 608 W. 20. Str.

Zugelaufen: Colliehund. 1879 Lincoln Avenue. Meat-Market.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delikatessen-Store, billig. 561 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Grocery- und Buttergeschäft in bester Nachbarschaft, passend für ein oder zwei gute Geschäftsleute. F. Hease, c. o. Shepard & Straßheim, Union und Reynolds Str.

Wer schnell gute Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Stores, Bäckerei, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme: 294 Clybourn Ave., Guttmann.

Zu verkaufen: Gutes Hausmover-Geschäft; Wagen, Pferde, Buggy; gute Lage; 25 Jahre im Geschäft; krankheitshalber preiswürdig; wenn gewünscht, auch mit Haus und Lot. Zu erfragen: 2120 West 36. Str., L. Neumann. 5dez,1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store, Preis $450; tägliche Einnahmen $25. Adr.: R. 552, Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes 12-Zimmer Haus, mit gutzahlenden Roomers besetzt; elegante Lage; Miethe $30; Einkommen $77; Preis $400. Adr.: R. 571, Abendpost.

Zu verkaufen: Verschleudere Dining Room für $400; Baar oder Abzahl. Adr.: E. 467, Abendpost.

$275 kaufen sofort Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy- und Bäcker-Store, etablirt 25 Jahre; gutes Auskommen garantirt; $10 täglicher Verkauf; letzter Eigenthümer drei Jahre im Platz; drei feine Zimmer mit Store; nur $15 Miethe. 179 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, werth $800, für $400, gutes Kaffeegeschäft, nur Storetrade. Näheres: 318 W. Randolph Straße.

Zu verkaufen: Großes Restaurant, Kochheerd, mit zwei Feuern und 2 Bratöfen. Nachzufragen: 288 Nord Franklin Straße, oberer Floor.

Muß positiv sofort verkauft werden, ohne Rücksicht auf Kosten, einer der feinsten und alt etablirten Grocery-Stores an der Nordseite, vollständiges Set Fixtures, Pferd und Wagen, thatsächlich alles Nöthige zu erster Klasse Grocerystore, neben großem Meat-Market, billige Miethe, mit Flat und Stall. Gelegen Nr. 507 Sedgwick Str., Ecke Eugenie Str.

Grocerystore muß zu irgend einem Preis verkauft werden, vollständiges Set Fixtures, etwa $800 werth Stock, bringt 50c am Dollar, alles zusammen oder einzeln. Die beste Offerte nimmt ihn. Gelegen Ecke Cleveland und Menominee Str. Anzufragen: Jack Lederer, 372 Wells Str. Phone North 1976.

Zu verkaufen: Grocery-Store, mehrere Jahre bestehend, großer „Stock", billige Miethe, beste Gegend, $1200 bis $1500 erforderlich. Adr.: E. 464 Abendpost.

Verlangt: Butcher für einen Grocery Store aufzumachen. Butchershop 3847 S. State Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, Preis $400. 736 West 43. Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig. — 128 Wells Str. 3dz,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit etwas Kapital in etablirtem Geschäft. 318 West Randolph Str.

Zwei erfahrene Trocken-Hefemacher suchen Stellung oder Partner mit Geld zum Geschäft. 745 N. Campbell Ave. 3dz,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer, mit oder ohne Möbel; billig. 510 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schöne 2 Zimmer Wohnung, $6. 666 Augusta Str., Nord Western Ave. Straßenbahn.

Zu vermiethen: Drei Zimmer Flat, Bad, $11.— Nachzufragen 513 Larrabee Str., Flat 2. midosa

Zu vermiethen: Saloon mit Benutzung der Lizens und Einrichtung. Beste Lage für Leute mit Geld. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens in der Office, 327 W. 12. Str. 3dz,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Herren finden schönes warmes Zimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. 3524 Lake Avenue.

Zu vermiethen: 1 oder 2 möblirte Zimmer an Herrn oder Dame, bei alleinstehender Frau. 435 La Salle Avenue.

Kinder finden Board. 235 Orchard Straße.

Deutsch-ungarische Familie, kinderlos, nimmt zwei Herren in Kost und Logis. 222 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Feine einzelne Zimmer. $1 per Woche. 181 W. Lake Str. bidosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 137 Wells Str., Ecke Ontario. midofrsaso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, modern, Dampfheizung, $1.50 aufwärts, immer zu haben.— 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 4dez,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein alleinstehender Mann sucht 1 oder 2 Zimmer, nördlich von North Ave. D., 130 Willow Str.

Zu miethen gesucht: Handwerker wünscht warmes separates Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: S. T. 333 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht Zimmer und Kost bei ruhiger Familie oder bei Wittwe, nahe Hochbahn, wo keine anderen Boarders sind. Adr.: M. O. 336, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer suchen ein warmes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Frau, ohne Kinder. Adr.: J. W. 37, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei leere Zimmer. Preisangabe. Adr.: R. 567 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mechaniker, 37 Jahre alt, ledig, sucht unter günstigen Bedingungen Schlosser-Werkstatt zu miethen, Kauf nicht ausgeschlossen. — Adr.: E. 487 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht an 12. Str., nahe Western Ave., freundliches Zimmer bei anständiger Familie. Adr.: H. 345, Abendpost. mido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Backstein- und Steinmaurer aufgemerkt! Regelmäßige Wahl der Beamten und Delegaten zur Konvention findet statt Sonntag, den 8. Dezember 1907, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Peter Shaughnessy, Präsident. William A. Stamm, Sekretär. dofrsaso

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6568. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation: 250 Clybourn Avenue. 3dz1wX

Painter übernimmt Kontrakt-Arbeit, billig. Frank Klemens, 546 Washington Blvd. dimido

Carpenter- und Reparaturarbeiten werden prompt und billig besorgt. Haas & Co., 141 E. Fullerton Ave. Tel. White 1331. 3dz1w

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, echte deutsche Filzschuhe in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zimm. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

Wo sind jetzt Johannes Schwartz von Oberdingen und seine Frau. Nachrichten bitte zu adressiren: Louis Trier, 251 Lowell Ave., San Francisco, Cal. 23nvlmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alt-bewährtes Mittel gegen Wassersucht und Rheumatismus, importirt. Näheres: 500 Seminary Avenue, Flat 1.

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5nvlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—8, Sonntags 10—12. 3au*X

M. J. Huh, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 10fe*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Dieses nicht zu übersehen. Zu verkaufen: Prachtvolles, neues, dreistöck. Steinfront-Gebäude, drei 6-Zimmer, Ofen-Heizung und alle die neuesten Einrichtungen; nahe Grace Str.-Station der Northwestern-Hochbahn; Bargain-Preis, $9500; monatliche Miethe $80. Wer ein gutes neues Haus kaufen will, versäume dieses nicht. August Torpe, 147 East North Ave. dosaso

Zu verkaufen: Große Bargains in unbebautem Grundeigenthum. — 37½ Fuß Lot an Perry, nahe Addison Str., $1800. 33⅓ Fuß Lot an Janssen Ave., $1450. Macht Offerte. 30 Fuß Lot an Newport, $1250. 30 Fuß Lot an Roscoe, $1000. 25 F. Lot an Bosworth Ave., $1000. Alle nahe Southport Ave. Hochbahnstation. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Große Verschleuderung. Zwei 25 Fuß Lotten mit einer 7 Zimmer Cottage, alles modern, Preis $4200. Verkaufe auch einzeln. $3200. Bosworth Ave. Zu erfragen: John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ok*X

Nordwestseite.

Vertausche Besitzantheil von $30,000 in Nordwestseite Lots. Ein gutes Flatgebäude. Was haben Sie? Adr.: R. 582 Abendpost. 5dz1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Laden- und Flatgebäude, West North Ave., halb verschenkt zu $5200. Miethe $816 das Jahr. $2200 Baar nöthig. Adr.: E. 463 Abendpost.

Große Bargains — $1400 kauft 5 Zimmer Cottage, hohes Basement; $2200 kauft 2—6 Zimmer Flats; $5000 kauft 4—4 Zimmer Flats, Brick, Miethe $50. Navratil, 521 West North Ave. mido

Westseite.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Haus, sehr modern, bringt $24 Miethe monatlich, für $2100 zu verkaufen; leichte Bedingungen. Beim Eigenthümer Müller, 335 West Monroe Str.

Südseite.

Verkaufe Saloneigenthum, Südseite, Haus 10 Zimmer, Salooneinrichtung. Baar $600, Rest wie Miethe. S. McGinnis, in Meyer's Office, Zimmer 50, 70 La Salle Str. 5dz1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: $2150, So. Evanston, Jll., schönes 5 Zimmer Brick-Basement Haus mit Verbesserungen, Lot 105x165, 70 Fuß Hühnerhaus. $200 baar, $10 monatlich, nahe Northwestern Suburban Steam Cars und Evanston Electric gelegen. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Farmländereien.

Eine seltene Gelegenheit. Schöne, hübsch gelegene 40 Acre Farm mit kleinem Blockhaus und Stall, guter Boden, im mittleren Wisconsin, werth $1400. Muß sofort verkauft werden. Alles ebenes fruchtbares kultivirtes Land. $900, ohne Vieh. Wenn gewünscht $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Adr.: H. 321 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan. $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen.— Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 17. Dez.; Rundfahrt $7.50. O. J. Miller & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Straße. 28sp3mX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, verbesserte Farmen, 5 Dollars der Acre und aufwärts; tausche gegen Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office geöffnet jeden Abend und Sonntag Vormittag. 12nov,1wX

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen. —Brodfuehrer— Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 5nov.X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Meine Baustelle, in aufblühendem Texas-Städtchen, für $35; kostete $250 voriges Jahr. 3077 Wisconsin Ave., Jefferson.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

—Zu kaufen gesucht:— Saloon-Property oder Property geeignet für Saloon, $10,000 bis $15,000. Muß gutes Einkommen aufweisen und geschäftlich gut gelegen sein. Adressirt sofort: H. 337 Abendpost. dimido

Große Karte von Gary, Ind., und illustrirtes Büchlein, mit photogr. Ansichten, frei. Schreibt heute. Dr. Caldwell, 172 South Halsted Str. 29nov,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft 6-prozentige erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum, es gibt keine sicherere und vortheilhaftere Geldanlage. In beliebigen Summen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 22nv*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek zahlbar in Gold, 6% Zinsen. Grundeigenthum zweimal so viel werth als die Hypothek. Eure Antwort wird sofortiger und besonderer Beachtung unterworfen. Adr.: N. 967 Abendpost. 29nv1w

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Part und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. 16sp*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Geld zu verleihen, $1000, auf erste Hypothek, an Privatleute. Adr.: O. J. 126, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800 bis $2000 auf bebautes Grundeigenthum, 6%, ohne Kommission. Adr.: E. 461 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 5½% $2000 Erste Hypothek, Grundstück werth $4700. Adr.: E. 412 Abendpost. sodido

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc. Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns. Die billigsten Raten in Chicago. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von........................
Wann vorzusprechen ....
A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 41. Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Loan Co., Title and Trust Bldg., 100 Washington Str., Zim. 504. Zweig-Office, 4683 State Straße, Ecke 47. Str. 1mo*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 3nv1mX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 3jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billiges bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp. 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 760. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Dowie Spitzen

Die feinsten Spitzen dieser wohlbekannten Marke, Ränder und Einsätze dazu passend, gewöhnlich 10c und 15c-Werthe — zu 7½c und **3½c**

Neues Fillet Kleider-Netz, 42zöll., 79c-Sorte, **39c**

Breite Cluny-Spitzen für Mittelstücke, weiß und Ecru, mit dazu passenden Bands, Freitag 12½c und **7½c**

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

ROTHSCHILD & COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Der Laden wo Ihr immer am Besten bedient werdet

Taschentücher

Damen-Taschentücher, ganz reines Leinen, hohlgesäumt; Swiß bestickt ausgezackte Ränder — werth 15c, zu **7c**

Männer-Taschentücher, hohlges., ganz rein. Leinen, Initialen, ½ Dutz in Box, **98c**

Männer-Taschentücher, fancy farbige und seidene und leinene, hohlgesäumt, sowie japanische Seide, farb. Borders **25c**

Ein großer Freitag-Bargain Dieser $12.50 Kersey Coat 7.50

This Coat 7.50

Eine weitere Partie von diesen großen Werthen für den morgigen Verkauf, in Schwarz, Blau, Braun und Castor, alle Größen, fancy kragenlose Facon, 52 Zoll lang, voller lose sitzender Rücken —

Garnirt mit eingelegtem Sammet, Panel Front und Rücken und Sammet am Hals, prachtvoll mit seidener Braid besetzt, Strappings und Gibson plaited Schulter, Aermel mit Cuffs, eine Facon, die in großer Anzahl zu $12.50 verkauft wurde — morgen **7.50**

Ganz satingefütterte Broadcloth Coats — lose passend, schwarz, blau, lohfarbig, braun und roth; kragenlose Styles, effektvoll und schön besetzt mit flachen und Guimp Seide Braids in Point und Circular Effekten — durchweg gefüttert mit grauem oder schwarzem Satin — Braid am Rand, — $15-Werthe, zu **8.75**

Suits für Mädchen und kleine Damen — Prince Chap Style, 27zöllige Längen, von hochfeinen dunklen Mischungen in gestreiften und karrirten Mustern, doppelbrüstige Front, Coat-Facon Kragen, satingefüttert, Velvet eingelegter Kragen; voll Plaited Skirts mit Self Folds— die $20-Sorte, zu **13.50**

Schwarze Worsted Panama Skirts, 100 f. diesen Verkauf, rund herum Plaited m. extra Qualität Stoff, unten rund herum besetzt mit breiten u. schmalen Self Folds und Taffeta Seide, alle Längen, $6-Skirts für **3.95**

Seide Waists, Peau de Cygne und Taffeta, in weiß, schwarz, hellblau und rosa, fancy Knöpfe hinten, hübsch besetzt mit Val. Spitzen-Einsätzen und Medallions, **2.98**

Unvergleichliche Werthe in eleganten Pelzwaaren

Australische schwarze Lynx Sets, mit langem „Throw" und „Pillow Cuff", genau wie Abbild., glänzender Pelz, ein 12.50 Werth — zu **6.98**

Sabeline Pelz-Sets, großer Muff und lange Throw, satingefüttert, $6-Werth, zu **3.50**

Schwarze Caracul Sets — Muff in Kissen-Facon, — mit Skinner Satin gefüttert, wth. $7.50, dieser Verkauf **4.98**

Siberian graue Squirrel lange Throws, — zu 3.50.

Fancy Tab Hals-Scarfs, — in Blended Brook Mink, Coney, Chinchilla, Sabeline und grauem Squirrel, **2.98**

Braune Sabeline Throws — Skinner Satin gefüttert, in diesem Verkauf 1.98.

Cluster Hals-Scarfs — groß und glänzend, — schwarz oder braun, franz. Coney, besetzt mit Köpfen u. Schwänzen, dies. Verkauf **1.50**

Schöne Sabeline Kissen-Muffs, besetzt mit zwei Köpfen — Freitag zu 2.50.

Fancy amerikanische Marder Muffs, Isabella Blend, besetzt mit vier Drop Köpfen, Pelzen u. Schwänzen, Freitag zu **3.98**

Weiße Kinder-Sets, — Combination Kragen und Muff von weißem Lamm u. Angora Muff, Cord und Börse, **1.25**

Farbige Pelz-Sets für Kinder, — Combination brauner und weißer Coney Muff und Börse und Braid Bowknot Tab Scarf, **1.48**

Toilette-Artikel, die für Weihnachten passend sind

Puff Boxes und Haar-Behälter — silberplattirter Deckel, Glas Base — 50c-Werth, für diesen Verkauf zu **25c**

Dresden Toilette Sets, 3 Stücke, Kamm, Bürste und Spiegel, $2-Werth, **1.25**

Rasir-Glas, verstellbarer Spiegel, 8×12 Gr., wth. $3.50, für dies. Verkauf **1.98**

Ebony Toilette-Set, St. Silb. verziert, wth.$5, 2.98

Prachtvolle Schmucksachen, sehr niedrig markirt

Silberpl. Hand-Spiegel, **1.00**

St. Silb. Manicure Set, Polisher Jar, Scheeren u. 3 Stücke, in Holly Schachtel, **2.35**

Vergoldete f'cy Manschettenkn., Holly-Box, **50c**

Scarf-Nadeln, solid. Gold Top, wth. $1 zu nur **50c**

Vergold. Männer-Uhrketten-Anhängsel, viele Styles zu **1.50**

Männer-Rasir-Sets, Ebony od. Tiger Fin., hoher Stand, 5 Stücke, nur **2.95**

F'cy Jewel Cases, fr. grau, Rose-Style, — in Holly Box, **1.75**

Vergold. Chetelaine Uhren-Nadeln, — zu 2.25.

Vergold. Feder und Bleistift — in Holly Box, **50c**

Gold gefüllter Mounted Fob, patentirte Sicherheitskette, **1.50**

Gun Metal Knaben-Uhr, **2.50**

Solid. gold. 14K. Elgin Damen-Uhr, Hunting-Gehäuse, **15.00**

Echte Diamanten-Ringe, fancy Muster, nur **4.95**

Bettzeug für den Winter

Baumwollene Blankets, deutscher Finish, 11-4 Größe, schwer gefließt, in Weiß, Grau oder Sanitary, Shell Edges, das Paar zu **95c**

11-4 schwere Twilled Blankets, silbergrau, weicher Finish, alle begehrenswerth. Borten, p. Paar 1.39.

Woll. Blankets, feine weiße Wolle, 10-4 Größe, Seideband eingefaßt, warm, dauerhaft, **3.89**

11-4 Blankets, extra schwere Sorte, in weiß, Twilled, deutscher Finish, Freitag zu 1.75.

Schwere Comforters, Winter-Sorte, volle Gr., Scroll gesteppt, auf beiden Seiten gemustert, **1.29**

Extra große Comforters, Persian Muster Madras Cloth, mit weißer Watte gefüllt, **1.59**

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Anton Kosicek — Verbindlichkeiten, $3025; Bestände, $1053.45.

John G. Johnson — Verbindlichkeiten, $34,391.20; Bestände, $8715.

Ora S. West — Verbindlichkeiten, $8709.20; Bestände, $181.35.

Marktbericht.

Chicago, den 5. Dezember 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¼—98½c; Nr. 3, roth, 94⅞—97¼c; Nr. 2, hart, 98⅞—$1.02¼; Nr. 3, hart, 97⅝—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.10

Mais, Nr. 2, 59½c; Nr. 2, weiß, 60½—60¾c; Nr. 2, gelb, 64¼c; Nr. 3, 61—63c; Nr. 3, weiß, neu, 54½c; Nr. 3 gelb, 61½c; Nr. 4, 61c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 49½—51½c; Nr. 4, weiß, 46—50c; Standard, 50—50½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.20; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $13.00—$14.50; Nr. 3, $11.50—$13.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; geringere Sorten, $9.00—$10.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 93⅝c; Mai, $1.00⅝—$1.00¾; Juli, 95¾c.

Mais, Dezember, 55c; Mai, 56¼—56⅜c; Juli, 55¾—55⅞c.

Hafer, Dezember, 48⅜c; Mai, 52⅝—52¾c; Juli, 46¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 29,000, von Mais auf 220,800, von Hafer auf 271,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 42,278 Bushels Weizen, 119,392 Bushels Mais und 150,351 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.97½; Mai, $7.92½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.77½; Mai, $13.77½.

Rippchen, Januar, $7.00; Mai, $7.05.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Terpentin	0.50
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.13½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.75—$4.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.90—$5.17½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.95—$5.17½; mittlere bis gute Ferkel $3.75—$5.00; gewöhnliche „Throw-outs", $3.25—$3.75.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.15; gute bis beste Schafe, $3.75—$5.00; „Yearlings", $4.50—$5.40; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.00—$6.40.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
Packwaare, das Pfund	0.16	—0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11	—0.11½
„Daisies", das Pfund	0.11½	—0.12
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Brick, das Pfund	0.11	—0.12
Schweizer, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.14½

Geflügel, Wild und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.09½
„Springs", das Pfund		0.09½
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, das Dutzend	6.00	—8.50
Enten, das Pfund	0.09	—0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.08½	—0.09
„Springs", das Pfund	0.09	—0.09½
Truthühner, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.07	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Wild—		
Bekassinen, das Dutzend	1.75	—2.00
Regenpfeifer, das Dutzend		1.50
Bärenziemer, das Pfund		0.15
Kaninchen das Dutzend	0.75	—1.25
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—4.00
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—6.00
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, das Faß	2.00	—6.00
Trauben, 8-Pfund Korb	0.15	—0.24
Birnen, das Faß	2.00	—4.00
Kraut, die Kiste	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste		1.00
Kopfsalat, das Faß	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.25
Rothe Rüben, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—3.75
Spinat, der Kübel	0.50	—0.60
Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Rettige, hiesige, 1 Dutzend Bündchen		0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.60	—1.27
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	1.50	—1.75
Wachsbohnen, die Schachtel	1.00	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.10
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, der Bushel	0.45	—0.53
Süßkartoffeln, Illinois das Faß	4.00	—4.50

Dr. Weintraub heilt Männer für $15

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Etablirt 1893.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringen Preis von $15 behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical Institute,

Zimmer 304, 112 Clark Str., Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

2nov,fado,*

Jeder mit

Hottinger

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Auf Probe!

Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!

Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu

$1.95
$2.50
$3.00

je nach Sorte und Qual.

Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.

THE AQUARIUM,

1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

27ol,sondosa,*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten [illegible] Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts — Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w.—Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,

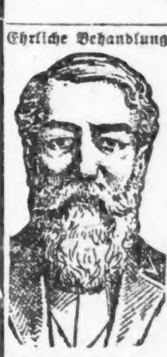
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

2ol,*

Männer geheilt $10.



Ehrliche Behandlung

Schnelle Resultate

Ihr bezahlt mich nur für Resultate. Die Behandlung von chronischen Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten war seit Jahren ausschließlich meine Spezialität. Geheilte Patienten bestätigen gern meinen Erfolg, Geschicklichkeit und Ehrlichkeit. Ich heile nachhaltig Krampfaderbruch, Bruch, Hindernisse, Prostatis, Blutvergiftung, Nervenschwäche und alle Schwächen und Krankheiten, die den Männern eigenthümlich. Wenn in den Anfangsstadien, für nur $10 behandelt.

Dr. Camp Medical Offices

Stunden: 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, nur von 10 bis 3. 323 State Str., Chicago, Ill.

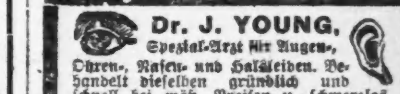
dofrmomi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Zucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

13ma,Ii

Dr. J. YOUNG,



Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Open Doors Asthma und Katarrh Kur

ist ein Mittel, welches mit großem Erfolg für Asthma und alle Luftröhrenleiden, wie Bronchitis, Katarrh, Heufieber, Nierenbeschwerden und schlimme Erkältungen in jedem Stadium gebraucht wird. Wenn Ihr leidet, versäumt nicht dieses wirksame Mittel zu versuchen. Die lange Liste von Heilungen, die es bewirkt, ist seine beste Empfehlung. Jede Flasche mit einem Büchlein von $5000 Belohnung. Jede Flasche ist unter dem Gesetz für reine Nahrungsmittel und Droguen garantirt. Preis $1.00 per Flasche. Ueberall von Apothekern verkauft oder direkt von

THE OPEN DOOR ASTHMA CURE CO.

594 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Diese Anzeige sichert Euch die vollen Expreßkosten frei von uns, wenn Ihr sie mit Eurer Geldanweisung einschickt. 16nov,sadido,13t

Leidet Ihr an Bruch?

Weshalb weiter leiden, wenn Ihr geheilt werden könnt ohne das Messer, ohne Schmerzen oder Zeitverlust?

Kommt heute! Erfolg garantirt!

Untersuchung und Konsultation frei.

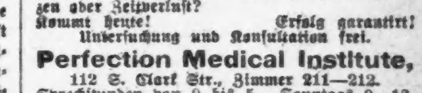
Perfection Medical Institute,

112 S. Clark Str., Zimmer 211—212.

Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntags 9—12.

11ag,sondidoli

Borsch & Co., Optiker.



215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,

15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

Für Herren allein! Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt. Freie Probe-Behandlung, einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago.

1nv,bidofondm

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,sadido*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

10mz,bidofon*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

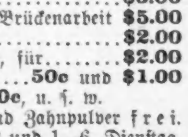
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. Casimir Wolpers,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted u. Adams Str., über der Apotheke.

Es ist jetzt genau bewiesen, daß die meisten Magenkrankheiten und Leiden der Verdauungsorgane, auch übler Mundgeruch, direkt durch den schlechten Zustand der Zähne verursacht werden. Um meine unübertrefflichen Zahnarbeiten und Behandlungen noch mehr unter dem deutschen Publikum bekannt zu machen, empfehle ich mein auf's beste eingerichtete Atelier für moderne Zahnkunst u. führe hier einige der Preise an. —



Gebisse	$5.00
Gold-Kronen, $5.00 Brückenarbeit	$5.00
Goldfüllungen für	$2.00
Porzellan-Füllungen, für	$2.00
Silber-Füllungen ......50c und	$1.00

Zahnziehen 50c, u. s. w.

Untersuchung, Rath und Zahnpulver frei.

Sprechstunden: 9—12 und 1—6, Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abends; Sonntags 9—12.

Telephone Monroe 1017.

3okt,dofadi,3mo

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

10ma,fadido,11

Lokalbericht.

Lutherische Stadtmission.

Vorbereitungen für die Weihnachts-Bescheerung der Armen in Dunning.

Das Direktorium des Wohlthätigkeits-Vereins im Dienste der luth. Stadtmission erlaubte jedem Direktor als Almosenpfleger Gaben für das Weihnachtsfest der Armen der Mission in Empfang zu nehmen und beim Einpacken und Austheilen der Geschenke am Feste im Armenhause behilflich zu sein. — Vom Kollektiren wurden entschuldigt die Damen M. Schlechte, A. Bernhöft, Steffen, Fülling und Heger, sowie die Herren F. Bornhöft, G. Spruth, H. Kropmann, H. Worthmann und Alfred Moews. — Zu Kollektoren wurden ernannt: In Pastor Burgdorfs Gemeinde: Frau Freund.

In Ed. Reinkes Gemeinde: die Damen A. Freund, L. Dreyer und Spruth.

In Präses Englbrechts Gemeinde: Frau Dallmann und Herr Knolt.

In Pastor Sievers Gemeinde: Herr Wegner.

In Pastor Werfelmanns Gemeinde: Frau Wagner.

In Pastor Brüggemanns Gemeinde: Frau Frese.

In Pastor Schmidts Gemeinde: Hr. K. Wesch.

In Präses Suscopps Gemeinde: Frl. Klassen und Sekretär Niederhellmann.

Die Kollekten werden vom Sekretär abgeholt und beim Vereinskassirer abgeliefert wie im vorigen Jahr.

Opfer von Leuchtgas.

Ein Arbeiter todt und ein anderer in bedenklichem Zustande.

In seinem seit letztem Sonntag bewohnten Zimmer in der Herberge Nr. 239 Wells Straße wurde heute früh der 42jährige Arbeiter Daniel L. Devine, von Leuchtgas überwältigt, von C. J. Clinton, dem Herbergsvater, aufgefunden und nach dem Passavant-Hospital gesandt. Dort ist Devine einige Minuten später gestorben. Clinton versichert, daß Devine gestern Abend betrunken gewesen sei, als er heimkam, und wahrscheinlich zufällig das Gas nicht völlig abgedreht habe.

Von seinem Kostgänger John Novak wurde heute früh der 50 Jahre alte Arbeiter Joseph Hahne, Nr. 682 Loomis Str., von Leuchtgas überwältigt, im Bett aufgefunden. Hayno wurde ins County-Hospital geschafft. Er war krank, und die Polizei versucht jetzt, festzustellen, ob ein Selbstmordversuch oder ein Unfall vorlag.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Busch, John, 46 J.; 481 Marshfield Ave.
Faller, John P., 53 J.; 1001 W. 22. Str.
Gwaehle, Mary W., 41 J.; 318 Sedgwick Str.
Gerbig, Bertha, 69 J.; 577 W. Belden Ave.
Henning, Ernest, 3 J.; 1549 W. 47. Str.
Kotermann, Friedericka, 55 J.; 5221 Bishop Str.
Koepke, Louis, 46 J.; 2729 South Park Ave.
Stern, Max, 62 J.; 1814 Oakdale Ave.
Schulte, John, 53 J.; 96 Gresham Str.
Wirth, Henry P., 11 Ta.; 124 Orchard Str.
Wallenberg, Carl, 26 J.; 1533 N. Artesian Ave.
Joly, Lucia, 59 J.; 4500 Wood Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

George E. gegen Johanna Fritz, Trunksucht; John H. gegen Jennie Johntry, Verlassen; Kathryn gegen Henry Harrison, Verlassen; Edward gegen Annie Wahlen, Verlassen; Edward gegen Minnie Dawson, Verlassen; Minnie gegen James H. Cammon, Trunksucht; Anna gegen David Levy, Verlassen; Lizzie gegen Allen Hanewalt, Verlassen; Retta gegen E. Alexander Paterson, Ehebruch; Mary gegen Willard F. Conkey, Verlassen; Mary gegen William F. Fisher, grausame Behandlung; Beatrice gegen Clemens Hancock, Ehebruch; Adelaide gegen Edward A. Thompson, Verlassen; Birdie gegen William J. Layman, Trunksucht; Maude gegen Emery La Ferriere, Verlassen; Emma gegen Edward Day, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jacob Miller, Anna Eisenberg, 26, 22.
William Torrance, Alma Bitense, 21, 18.
David H. Holden, Winifred Lewis, 26, 23.
Max Kollock, Augusta Heimerdinger, 44, 36.
Charles J. Waaden, Theresa Powers, 21, 18.
Joseph Rawdewski, Frances Martin, 24, 21.
Thorvaid A. Tonnesen, Jett A. Andreassen, 21, 21.
Augustin Burger, Marie Pavlakora, 26, 20.
Benjamin Bieser, Pearl Tatro, 22, 18.
Herman Swanson, May Sallidav, 51, 45.
Ernest Jorend, Bertha Will, 23, 22.
James W. Cox, Grace Edwards, 28, 22.
Elder J. Olson, Hilda M. Schroeder, 25, 23.
William Schuelke, Magda Hasselbring, 21, 22.
John C. Metzger, Bertha Drandt, 25, 19.
James Casey, Mary Branch, 23, 20.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ellis Ave., Nr. 4319, 27 bei 123, F. W. Forsberg an Carl R. Latham, $7,500.

Bishop Str., 141 F. nördl. von 71. Str., Westfr., 25 bei 124, R. A. Augur an Florence J. Finnigan, $1,025.

Campbell Ave., 281 F. südl. von 68. Str., Westfront, 100 bei 125, R. C. Givins an Otto Bluhm, [illegible]

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., 476 F. westl. von Sheridan Road, S.-Fr., Myra A. Kidd an Schuyler F. Surad, $6,000.

Aldine Ave., 605 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 30 bei 124, C. Basse an Bridget T. McNulty, $5,200.

Farragut Ave., 248 F. östl. von Clark Str., Süd- [illegible]

[illegible]

Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe jetzt und helft dadurch das Gedränge an den Schluß-Tagen verringern.

Doppelte Siegel Stamps bis 12: Dann einfache Stamps bis Schluß

Siegel Stamps sichern Euch kostenfrei passende Artikel für Weihnachts-Geschenke. Seht das Prämien-Zimmer.

Eine Besichtigung unserer Schaufenster bietet Euch zahlreiche Rathschläge für Geschenke

Unsere Weihnachts-Schaufenster sind nicht nur die prachtvollsten, die wir je hatten, sondern infolge der reichhaltigen Auswahl von Feiertagswaaren, die sie enthalten, bieten sie auch zahlreiche Andeutungen für passende Geschenke. Ihr werdet beim Anblick derselben hocherfreut sein sowohl beim Tage wie auch bei Nacht, da sie hell beleuchtet sind.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Handschuh-Zertifikate

Wenn Ihr über die Nummer der Handschuhe im Zweifel seid, dann gebt ein Zertifikat, welches den Besitzer ermächtigt, die Handschuhe zu irgend einer Zeit nach Wunsch auszuwählen. Zertifikate sind zu haben in der Handschuh-Abtheilung, und zwar zu irgend einem gewünschten Betrag.

Geschenke-Zertifikate

Viele Geber ziehen es vor, daß der Empfänger des Geschenks dasselbe selbst auswählen sollte. Waaren-Zertifikate lösen dieses Problem. Sie sind zu haben am mittleren Treppenaufgang, Main-Floor, für irgend einen Betrag, die den Besitzer zur Auswahl irgend eines Artikels zu dem Betrage des Zertifikates ermächtigen.

Damen Coats zu 6.90

Die Illustration zeigt einen der größten Werthe von unserem Einkauf von Siegel Bros., welche diese Coats Wholesale zu $10 verkauften.

Diese Coats sind 50 Zoll lang, aus ganzwollenem Kersey, in glattem Finish. Siegel Bros. verkauften diese Coats im Wholesale zu $10. Es sind prachtvolle Facons mit losem Rücken, mit vollen Sweeping Lines. Die Aermel besitzen den jetzt so sehr beliebten Kimono Effekt, die Schultern sind breit und die Trimmings hochfein; Jede Größe in diesen tadellos passenden Coats wird offerirt zu diesem außerordentlichen Bargain-Freitags-Preis von **6.90**

$5 Auswahl aus mehreren hundert modischen Coats, loser Rücken, ganzwollenes Kersey, schwer oder leicht. Einfach oder mit Braid besetzt. Coats, welche Siegel Bros. im Wholesale zu $8 u. $10 verkauften.

Kersey Damen-Coats, Kopien von kürzlich hochfeinen Modellen. Von feinstem reinwoll. Kersey, in schweren oder leichten Stoffen und Broadcloths; mit Satin gefüttert; schwarz und farbig; F. Siegel & Bros.' Wholesalepreis, 17.50. Unser Preis, **$10**

Hübsche Straßen- oder Dreß-Damen-Coats, hübsche reinwoll. Broadcloths und leichte Kerseys. Prächtig besetzt, hübsche Farben, mit weißem oder grauem Satin-Futter. F. Siegel & Bros.' Wholesale-Preis, $20. Unser Preis **$11.75**

Diese Waists sind die besten Erzeugnisse von Chicagos hervorragendsten Waist-Fabrikanten (Fischer & Swawite) zu weniger als den wirklichen Herstellungskosten

Kein Wunder, daß dieser Verkauf solch eine Furore hervorrief! Solche Waists wurden nie zuvor zu Preisen wie den nachstehenden verkauft. Zu 2.25 offeriren wir $5 Plaid Taffeta seid. Waists, einfach geschneidert, mit Pleats an den Seiten. Sehr voller Schnitt mit langen Aermeln. An der Front zuzuknöpfen. Wirklicher Werth ist $5. Der Preis für Freitag beträgt **2.25**

Hübsche Netz Spitzen- oder seidene Waists. Elegante Waists in schwarz u. farbig, zu **$5**

Prince Chap gestr. Coats, sowie Blouse Styles, — niedriger od. hoher Hals, **1.95**

Worsted Leibchen; doppelt od. einfachbrüstig; unter Eurem Coat zu tragen, zu **95c**

Waists wie die Abbildung, **2.95**. Fischer & Swawite fertigten sie, um Wholesale zu $3.50 verkauft zu werden, daher erspart Ihr wenigstens $2 an jeder Waist zu dem Freitagpreis. Außer den Taffeta seidenen Waists offeriren wir hübsche Netz-Waists in weiß u. Cream. Wir haben nie zuvor so gute Waist verkauft für **2.95**

Nun's Veiling oder Batiste Waists, reine Wolle, — leichte, hübsche Stoffe. — Eine prächtige Reichhaltigkeit von Pastel Farben u. schwarz. Nette Waists in schlicht geschneiderten oder fancy bestickten Entwürfen. Sie sind vorne oder hinten zuzuknöpfen. Sehr schöne Modelle. Lange Aermel — alle Größen und sind 3.50 werth, für nur **1.95**

Damen Suits Freitag zu $5

F. Siegel & Bros. verkauften diese Suits früher in der Saison im Wholesale zu $10.00.

Diese Suits sind die kleine Partien, übrig geblieben von der vollständigen Partie von F. Siegel & Bros., wie auch Muster dieser berühmten Fabrikanten werden zu Preisen gezeigt, die kaum die Preise der Stoffe und Herstellungskosten decken.

Eine Partie von 100 Suits, hübsch geschneiderte, kurze Coat Facons, halbpassende oder angepaßte Rücken. Varietät feiner Mischungen in mittel- und dunkelfarbig. Coats mit Atlas gefüttert. Hübsche, voll geschneiderte Skirts. Suits die F. Siegel & Bros. im Wholesale früher in der Saison im Wholesale für $10 verkauften, jetzt zu $5. **$5**

Alles elegante Suits. Beste Schneider-Arbeit. Feinste fancy Suiting. Varietät in hübschen mittleren und dunklen Farben. Graziös passende od. halbpassende Coat-Facon. Atlas- oder Seidefutter. Perfekt hängende Skirts. Siegels Wholesale-Preis 17.50 unser Preis **$10**

Moderne Suits. Beliebteste Facons der Saison. Angesammelte Muster, angebrochene Partien. Hübsche 27-, 30- und 36zöllige enganschließende und halbpassende Facons. Mehrere einfach geschneiderte oder fancy braided oder Sammet besetzte Suits. Elegante Cheviots, Broadcloths. Siegel Bros.' Wholesale-Preis 22.50. Unser Preis, **16.75**

$25 Sammet Suits, modern und kleidsam, **18.75**.

$35 Sammet-Suits, sehr hübsche Varietät, **24.75**.

Damen Skirts zu 2.90 und 4.90

$5 fein geschneiderte Straßen-Skirts. Schwarzer Broadcloth od. Panama. Plaited Facon. Einige mit Falten od. seid. Bands **2.90**

7.50 reinw. Panamas, Cheviots u. sch. Tweeds. Hübsch geschn. Straßen- od. Dreß-Skirts. Schwarz u. einige Farben **4.90**

Pelzwaaren: Wundervolle Offerten von unserm großen Einkauf unter den Herstellungskosten

Isabella Marder Pelz-Muffs — Pillow geformt. Neueste Effekte. Werth $5, zu **3.98**

Lange moderne Throws, dazu passend, Atlasfutter, **3.75**

Brook Mink Set. Hübsche Qualität und gut tragender Pelz, warm und kleidsam, zu **8.75**

Braunes Coney Pelz Throw. Lang, praktisch und kleidsam, zu **3.48**

Natürl. Squirrel Tabs und Halsstücke. Außergewöhnlicher Werth, zu **2.98**

Brook Mink. Ein-Thierfell-Effekt. Das Neueste in Halsstücken, zu **3.50**

Isabella Marder doppelte Boa, 6 Schwänze und Thierköpfe, besetzt. Guter $10-Werth, zu **6.98**

Braune Coney Pelz-Blouse, bestes Atlasfutter, **$25**

Brook Mink 6-Skin Split End Throw; Pelz an beiden Seiten, $12 werth, zu **7.98**

Persisches Paw Set. glänzender Pelz. Pillow Form Muff und Throw. Ein 16.50-Set zu **12.50**

Isabella Fuchs-Muff. Große Pillow Form. Ein hübscher Pelz zu **$10**

Isabella Fuchs-Boa, dopp. Pelz, passend zur Muff, zu **$10**

Graue Squirrel Muff und Throw, **8.50**; weißes Coney Set für Kinder mit Börse und Cord, **98c**; braunes Coney Throw, **2.48**.

$10 Ueberzieher für Männer, Freitag zu $5

Dies sind einzelne Partien, welche verkauft werden müssen, um Raum zu gewinnen für Feiertagswaaren. Es sind einfach schwarze und dunkle Oxford graue Coats, in allen Größen, von 33 bis 44. Die besten Werthe, die jemals in Chicago offerirt wurden, zu **$5**

Reinwollene $15 Männer-Ueberzieher, alle Größen, **8.75**.

$10.00 Anzüge für Männer, Freitag, $5

$5 Anzüge von modischen mittleren und dunklen gemischten Stoffen, sowie in einfachem Schwarz, Größen von 33 bis 44. Jeder einzelne ein guter $10 Werth, speziell zu **$5**.

$3.50 Schul-Anzüge für Knaben, Freitag zu $2

Alle Größen von 5 bis 16 sind eingeschlossen. Doppelreihige Facons. Einige mit Knickerbocker-Hosen. Die Stoffe sind hübsche Mischungen, in braun und grau. Volle 3.50-Werthe zu $2.00.

Wundervolle Spielsachen zur Erheiterung der Kleinen Chicagos

Der Weihnachtsmann ist in unserem Spielsachen-Dept. auf d. 3. Floor u. wünscht alle Kinder zu sehen

Feiner Kinderschlitten, gepolstert in Tapestry und hübsch angestrichen. Stahlläufer; speziell morgen, **3.95**

Kaffeemühle, 6 Z. hoch, gut gemacht, **18c**

Ringspiel, 12×26 zöll. Tuch umwundene Ringe, gefirn. Hartholz-Box, **85c**

Feiner Hartholzschlitten, emaill. u. dekorirte Top; Stahlläufer, 33 Zoll lang, zu **75c**. Knaben-Coaster, 40 Z. lang, emaill. Top, runde Stahlläufer, zu **1.00**

Mechanischer Kunststücke machender Seelöwe — sehr aktiv — ein reguläres 50c-Spielzeug — für **35c**

Hübsche weißes emaillirtes Bett, 24 Zoll lang, m. Messingknöpfen **$1**

Pferde- od. Auto-Renn spiel, 11×11zöll., Filzüberzog. Tops, gute Springs, **1.50**.

Mechanisches Boot, emaillirt in fancy Farben, fährt im Wasser, 11 Zoll lang — zu **1.10**

Feuerwehr-Anzug, — gute Größe und Qualität, zu **98c**

Dampf-Maschine, 11 Zoll hoch, Stahl-Kessel, Pfeife und Sicherheits-Ventil, eine gute Maschine, **50c**

Ein feines Wasch-Set, 18 Z. hoch, vollst., **45c**

Herbst- und Winter-Schuhe für Damen zu 1.90

Dies sind die neuesten Herbst- und Winterschuhe für Damen. Mit mittelschweren und schweren Sohlen, in Kidskin, Patent Colt und Gunmetal Calfskin. Haben Cuban sowohl wie Military Heels. Lace, Button und Blucher Facons, Größen von 3 bis 7. Nicht ein Paar gemacht um für weniger als $3 verkauft zu werden. Speziell für Freitag zu **1.90**

Toilette- u. Haus-Damen-Slippers, warm und schön für Hausgebrauch. Kidskin und Melton Filz; schlicht und mit Pelz besetzt: handgewendete Sohlen, 98c und **79c**

Gehäkelte Damen-Slippers. — Mit Lammwolle Sohlen gemacht. — Sie kommen sowohl in schwarz wie roth. Ideal für Hausgebrauch. Alle Größen, morgen zu **50c**

Mädchen-Schulschuhe; Gunmetal, Calfskin und starkes Dongola Kidskin. — Dauerhaft gemacht; solide Leder Extension-Sohlen; Schnür- und Knöpfschuhe; völlig garantirt, zu **1.39** und **1.15**.

Leichte Croquet Damen-Gummischuhe, Opera u. Common Sense, für Cuban u. franz. Absätze, alle Gr., **39c**.

Beste Qual. Mädchen-Sturm-Gummischuhe, hohe Blizzard Front, in regul. Größen, 11½ bis 2, zu **35c**.

Handtaschen, Leder-Artikel und Fächer

Kragen- und Manschetten-Box, wie Bild, Walrus Grain, Leatherette gefütt., spez. Freitag zu **50c**.

Handtaschen, — in Walrus Grain, Tuch-gef., neueste Facons, starke Griffe, zu **35c**.

Leder Handtaschen, Seal od. Walrus Grain. Leder-gef. u. m. passender Börse, neueste Facons, ass't. Farben, — zu **95c**.

Handtaschen, Walrus u. Seal Grain; Leatherette u. Moire gefüttert. einige m. passend. Börse, and. mit Innentaschen, zu **59c**.

Damen-Portemonnaies — Grain, Seal, Alligator, Ledergef., **50c**.

Musikrollen, Seal Gr., starke Griffe, schw. Harneßschnallen, **25c**.

Feder-Fächer; assort. Farb, Abend-Schattirungen; wie Bild, **25c**.

Leder Kragen- u. Manschetten-Kästchen, assort. viereckige od. runde Facons, Seide, Satin oder Leder-gefüttert. Kragenknöpfe-Attachment, — zu **95c**.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Wiener Brief.

Wien, 16. Nov.

Der Finanzminister hat jüngst dem Abgeordnetenhause die gewiß erfreuliche Mittheilung gemacht, daß die österreichische Reichshälfte im Jahre 1906 das nette Sümmchen von 163 Millionen Kronen erspart hat. Diese Millionen liegen baar in den Kassen, der Staat kann darüber verfügen, wie er will. Und er verfügt: für 50 Millionen werden Lokomotiven und Eisenbahnwaggons gebaut, um 10 Millionen werden Spitäler errichtet, für andere 10 Millionen Kliniken erbaut usw. Das ist doch hübsch. Die Millionen wirbeln nur so in der Luft herum und fallen befruchtend auf uns nieder. Es gibt wenige Großstaaten, die solche Ueberschüsse aufzuweisen haben, wie wir Oesterreicher in den letzten zwei Jahren. Es gibt sogar Großstaaten, die statt der Ueberschüsse sehr ansehnliche Defizite aufzuweisen haben, ja, vor noch nicht allzu langer Zeit gehörte auch unser Felix Austria zu diesen vom Schicksal minder liebenswürdig bedachten Reichen.

Das ist nun, wie gesagt, anders geworden. Aber ich würde mich einer himmelschreienden Uebertreibung schuldig machen, wollte ich behaupten, daß wir Oesterreicher in der überschußreichen Zeit das dickere Butterbrot unser nennen dürften.

Denn, sehen Sie, diese goßen Ueberschüsse in den Staatskassen rühren von einer an sich wenig erfreulichen Praxis her. Früher waren die Steuern gering und der Staat gab nach dem Prinzip „leben und leben lassen" viel aus. Jetzt ist es umgekehrt: Die Steuern sind kolossal — die Staatsverwaltung aber hält ihre Kronen und Heller zusammen. Selbstverständlich erzielt sie auf diese Art Ueberschüsse. Es sind die Ueberschüsse des Geizigen, der wohl einnimmt, aber nur so viel ausgibt, als zur Erhaltung seines Lebens unbedingt erforderlich ist. In den Kreisen unserer Regierungskünstler nennt man das „eine gesunde, sparsame Politik treiben." Aber die Kehrseite der Medaille ist nicht eben schön anzuschauen.

Durch die „Spar-Politik" geht dem Handel und der Industrie, auch dem Agrarwesen, jede Anregung verloren. Alles wartet aber auf diese Anregung, ohne die ein wirkliches Aufblühen der für die Erhaltung des Staates wichtigsten Erwerbszweige nahezu unmöglich ist. Und die Sache wird umso schlimmer, als die hohen Steuersätze fortwährend gewaltige Summen dem öffentlichen Verkehr entziehen, um sie in den Staatskassen als todtes Kapital anzusammeln.

Daß diese Sparpolitik nicht die richtige ist, beweist am besten und klarsten der Umstand, daß bei aller „Hochkonjunktur", wie die Börse das nennt, die Geschäfte in Wien miserabel gehen und eine Theuerung eingetreten ist, die jeder Beschreibung spottet. Wir Wiener werden trotz der großen Ersparnisse des Herrn Finanzministers nächstens wirklich nichts mehr zu essen haben, als trockenes Brot. Denn die Fleischpreise sind geradezu unerschwinglich geworden und damit ist aller anderer Lebensbedarf ebenso gestiegen.

Noch schlimmer ist es in der Provinz. Es haben denn auch schon in Böhmen und Mähren nicht unbedenkliche Hunger-Krawalle stattgefunden, die der Regierung ernsthaft zu denken geben.

Nun frage ich: was nützen uns unter solchen Umständen die ersparten Millionen des Finanzministers? Sie dienen vielleicht nur einem Zweck: dem nämlich, den Kredit des Staates im Auslande zu befestigen. Aber dieser Kredit ist seit mehr als zehn Jahren fest begründet, er braucht daher nicht weiter gefestigt zu werden. Ich stellte unlängst dem Finanzminister eine Frage in diesem Sinne. Er sah mich von der Seite an, wie Einen, der von Dingen redet, die er absolut nicht versteht, schüttelte dann das Haupt und verwies mich auf Amerika, wo durch Geldknappheit eine finanzielle Katastrophe nach der anderen eintrete. Das sei bei uns ganz ausgeschlossen, so lange der Staat so bedeutende Ueberschüsse aufzuweisen habe.

Aber der Herr Finanzminister vergißt, daß sich das Erwerbsleben im weiten Amerika in ganz anderen Maßen abspielt als bei uns im kleinen Oesterreich. Man braucht in Wien nur die Kärntnerstraße oder den Ring entlang zu gehen, um zu erkennen, daß unser Erwerbsleben durchaus nicht gesund ist. In diesen großen und prunkvollen Straßen begegnet man immer wieder dem Aviso: „Großes Geschäftslokal zu vermiethen". An jedem zweiten Haus kann man eine Tafel mit dieser Aufschrift finden. Und oft hängen solche Tafeln monatelang aus, ohne daß nur eine einzige Nachfrage nach dem betreffenden Lokale wäre.

Niemand wird leugnen wollen, daß das kein freundliches Licht auf unser Geschäftsleben wirft. Soll mir einmal Jemand in der Berliner Friedrichstraße ein Geschäftslokal zeigen, das länger als eine Woche vermiethbar wäre!

Nun will man dem Finanzminister, der das Geld in den Kassen so engherzig beisammenhält, dadurch beikommen, daß man die Steuern herabsetzt. Gestern sprach man mit ihm darüber im Parlament und schlug ihm vor, mit der Zuckersteuer zu beginnen. Aber da kam man schön an! Eine Ermäßigung der Zuckersteuer um 6 Kronen per Meterzentner würde für den Staat einen Ausfall von 22 Millionen Kronen per Jahr bedeuten, meinte der Finanzminister. Und daran knüpfte er die Frage, wie er dann den Ausfall decken sollte? Und es hatte Niemand von den Herren Parlamentariern die Geistesgegenwart, zu erwidern: Eine Deckung ist nicht nothwendig, da ja der Staat alljährlich um viele Millionen mehr einnimmt, als er verbraucht.

Nun muß ich gestehen, daß ich die Herabsetzung der Zuckersteuer noch lange nicht für den größten Segen halte. Ob der Zucker ein paar Heller mehr oder weniger kostet, macht für das Volk nicht viel aus. Was anderes wäre es mit der Fleischsteuer. Wenn der Staat da nachließe, so bekäme es Jeder zu spüren — insbesondere die kleinen und kleinsten Leute, die sich heute nur sehr selten den Genuß von Fleisch gestatten können.

Aber ich fürchte, der Finanzminister wird von der Herabsetzung der Fleischsteuer so wenig wissen wollen, als von der Ermäßigung irgend einer anderen Steuer. Was der Staat einmal in Händen hat, das gibt er nicht so leicht wieder her.

Denn bei uns, im „Friedenseuropa" steht hinter Allem und Jedem immer ein großes Ziel: Die Rüstung für den Krieg. Es werden fortwährend Bahnen gebaut — aber nicht etwa, weil man sie zur Beförderung von Passagieren oder Lasten braucht, sondern weil einmal ein Krieg mit diesem oder jenem Nachbar sie nöthig machen könnte. Und es werden schwere Millionen angesammelt, weil einmal ein Krieg ausbrechen könnte, der sie verschlingen würde. So denkt denn auch der Finanzminister: „Baargeld lacht!" und stopft seine Kassen mit ersparten Millionen voll und denkt nicht daran, den Steuerträgern etwas nachzulassen.

Und so leicht wäre es, den guten Mann zu zwingen! Das Parlament brauchte nur irgend einer großen Regierungsvorlage mit der Ablehnung zu drohen und ich wette: Der Herr Finanzminister würde augenblicklich gelindere Saiten aufziehen. Aber das Parlament ist eben auch eine Körperschaft, der es an Nackensteifheit gebricht. Auf diese Volksvertretung darf man ein berühmtes lateinisches Sprichwort in der folgenden modifizirten Form anwenden: „fortiter in modo — suaviter in re!"

Fery.

Ankunft des großen Panik-Einkaufes

Achtet morgen in dieser Zeitung auf den erstaunlichsten, wunderbarsten und sensationellsten gelder sparenden Verkauf, der je von irgend einem Retail-Geschäft veranstaltet wurde. Unser großer New Yorker Einkauf ist hier und wir sind beschäftigt wie die Biber um eine Eröffnung zu arrangiren, die die ganze Stadt in Erstaunen setzen wird.

Diese große Bekanntmachung von kleinen Preisen wird Jedermann in Erstaunen setzen und aufmerksam machen. Kauft auf keinen Fall etwas, bis Ihr diese Panik-Preisliste gelesen habt.

Achtet auf diese Zeitung! Morgen ist der Tag!

GRIESHEIMER & CO.
Clark und Lake Strasse.

Weihnachts-Geschenke
hiesiger und ausländischer
Fabrikation
in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im allbekannten Juwelen-Geschäft von
KEIL & HETTICH
94 State Str.
27nob.L.1mo

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach und von **Europa**
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17nov1mL

Dittmann's BEST Eier.

Leset die „Sonntagpost"

A. C. JANKOVICH & CO.
Dampfschiffs-Agenten und Bankiers
2127 Archer Ave.
Chicago.
Vertreten die folgenden Linien:

Norddeutscher Lloyd.	Anchor Linie.
Amerikanische Linie.	Canadian Pacific.
Französische Linie.	Dominion Linie.
Cunard Linie.	Atlantic Transport.
Red Star Linie.	Leyland Linie.
White Star Linie.	Allan Linie.

Dampfschiff- und Eisenbahn-Tickets zu den niedrigsten Preisen.
Telephone: Calumet 2361.
1dez,sondido*

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
12ol.L*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines...	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:20 Nm	*1:40 Nm

*Täglich **Ausgenommen Sonntag.

Die größte Auswahl in **Lampen und Kronleuchtern** für Gas, Elektrizität oder Oel empfiehlt für die Feiertage die altbekannte Firma
H. C. SCHROEDER & CO.
482-84 Milwaukee Ave.
Notiz: 10% Rabatt an allen Sachen, wenn Sie diese Annonce mitbringen.
14nov,bofondi,6m

Schiffskarten!
$29 Ozeanfahrt
$10 Eisenbahnfahrt.
Kommt jetzt ehe es zu spät ist.
Checks und Bankbücher von Staats- und Nationalbanken in Zahlung genommen.
Ausländische Wechsel und baare Münzen zu billigstem Kurs.
Extra billige Raten nach Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume und allen Himmelsgegenden. Näheres bei
ANTON BOENERT
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße,
nahe der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.
16nov,1mL

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt
von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View [illegible]
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted [illegible]
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 [illegible] Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
20nov,L*